

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . . 1 M. 50 Pfg.,
monatlich — „ 50 „

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

N^o 182.

Donnerstag, den 7. August

1890.

Bekanntmachung.

Durch die plötzliche Betriebs-Einstellung einer bedeutenden Leinen-Fabrik

bin ich in die Lage gekommen, den ganzen Waaren-Vorrath der Fabrik unter der Hälfte des reellen Werthes zu übernehmen.

Das Lager besteht in

50 Stück 160 Cmtr. breiten Bettuchleinen,
800 Stück weissgarnigem Handtuchgebild in verschiedenen Breiten,
250 Stück weissen Gerstenkorn-Handtüchern,
200 Stück grauem Handtuchleinen,
500 Dutzend abgepassten Küchen- und Gläser-Tüchern, carrirt und einfarbig mit Borde,
1500 Dutzend Servietten, aus prima Ravensburger Flachsgarn gefertigt,
1150 Dutzend Tischtüchern aus gleichem Material,
sowie in Restbeständen einzelner Tisch- und Tafeltücher.

Obige Waaren kommen von heute ab in dem eigens zu diesem Zwecke auf nur kurze Zeit gemietheten Lokal

7 **Ellenbogengasse** 7 (nächst dem Markt)

zum

vollständigen Ausverkauf,

denn mein Geschäftslokal Langgasse 30 ist nicht gross genug, die enorme Waarenmasse zu fassen

Ich bemerke **ausdrücklich**, dass das ganze Lager **weit unter dem effectiven Fabrikwerth** verkauft wird und mache ganz besonders **Hoteliers, Brantleute**, sowie **Zwischenhändler** auf diese **aussergewöhnliche** Gelegenheit aufmerksam.

14719

Joseph Raudnitzky.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, den 12. August 1. J., Mittags 1 Uhr,
wird die hiesige Wald- und Feldjagd auf 6 Jahre lang im hiesigen
Gemeindezimmer öffentlich verpachtet.

Wallrabenstein, den 5. August 1890.

71
Sprenger, Bürgermeister.

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preis-
würdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse,
Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. 254

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 254

Bedrucktes Zeitungspapier
per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Langgasse 27.

Bei meiner Abreise nach Frankfurt sage allen Freunden
und werthen Gästen ein herzliches Lebewohl!

Theile gleichzeitig mit, daß ich in Frankfurt die

Wirtschaft zum

„Andreas Hofer“,
Große Bockenheimerstraße 35,

übernommen habe und bitte die Besucher Frankfurts, mich freund-
lichst beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jean Merz,

seither hier, Geisbergstraße 2.

NB. Sollte noch Jemand Forderungen an uns haben, so bitte,
sich an unsere Adresse zu wenden.

 **Lebendfrische Egm. Schellfische p. Pfd.**
25 Pf., lebendfrische Schollen u. Petermännchen
(vorzüglich zum Baden) in Eispackung empf. **Jacob Kunz,**
Ecke der Bleich- und Heleneustraße. 14806

Lebende Bamberger Karpfen
Freitags auf dem Markt. Rossel. 1762

Ruhrkohlen la Qualität

offerire bis auf Weiteres zu nachfolgenden Preisen:

Ruß I, 1000 Ko., doppelt gestiebt	26 Mk.,
II, 1000	25 "
gew. mel. $\frac{1}{2}$ Ruß III, $\frac{1}{2}$ Stücke	24 "
Ofen- und Herdohlen, 50-60 % Stücke	22 "
40-50 % "	21 "

Bei Barzahlung 2 % Rabatt.

Bei Abnahme von 3 Fuhrern 2 % Senkung.

Ganze Waggonladungen zu Zechenpreisen.

Th. Schweissguth,
Holz- und Kohlen-Handlung,
Nevostraße 17. 14798

Nur der große Umsatz,

sowie die Selbstfabrikation von

Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel

setzen mich in den Stand, billiger zu liefern, wie jede Concurrenz.
Arbeit, wie bekannt, **solid und dauerhaft.**

Ich offerire daher:

Einhür, schön lackirte Kleiderschränke zum Abschlagen Mk. 20,
2-hür. Kleiderschränke Mk. 36, schöne Rußb.-Kleiderschränke mit
Aufsatz Mk. 48, 4-schubl. Rußb.-Kleiderschränke Mk. 22, Console
Mk. 25, Rußb.-Waschkommoden mit Marmorplatten Mk. 45,
Waschconsolen Mk. 20, Nachttische Mk. 7.50, Rußb.-Bücher-
schränke Mk. 46, große Spiegelschränke mit Kristallscheiben Mk. 100,
eine elegante eichen-polirte Weißzengliste Mk. 72, 1 2-thüriger
Magahoni-Kleider- und Bücher-Schrank Mk. 60, elegante Rußb.-
Büffet's Mk. 185, elegante Verticow's in allen Facons von
Mk. 42 an, Auszugstische Mk. 42, Herren-Schreibtisch Mk. 25,
Damen-Schreibtische Mk. 50, Rußb.-Secretäre, eingelegt, Mk. 90,
3 Vorplatz-Toiletten Mk. 38, 70, ovale, Antoinetten- u. viereckige
Rußb.-Tische, dito mit Wachstuch, achtstellige in allen Preisen,
massive Rußb.-Servirtische Mk. 15, eichen-lackirte 2-thür. Küchen-
schränke mit Fliegenschrank Mk. 80.

La gearbeitete hochhaupte Rußb.-Betten mit 3-theil. Ia Mos-
haarmatratzen Mk. 135, Ia lackirte Betten mit 3-theil. Seegras-
matratzen, 1- und 2-schläfig, Mk. 65, elegante Divan's Mk. 80,
bequeme Chaise-longues Mk. 45 und höher, schöne Sopha's
Mk. 88, 1 eleganten bequemen Sessel Mk. 42, Spiegel in allen
Größen und noch Vieles mehr.

Ausstellung und Verkauf Kirchgasse 2b, in meinen
Geschäftsräumen.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau Kirchgasse 2b. 215

Frühbirnen und Äpfel kumpfweise zu haben Ecke der
Adelhaidsstraße und Schiersteinerweg.

Frühäpfel zu haben Steingasse 23.

Frühe Rosenkartoffeln kumpfweise zu haben Adelhaids-
straße 17, Hinterhaus.

Sandkartoffeln Kumpf 23 Bfg. Schwalbacherstraße 71.

Verpachtungen**Wirtschafts-Verpachtung.**

Für eine in Mitte der Stadt belegene, gut gehende Wirth-
schaft ein cautionsfähiger tüchtiger Wirth pro 1. October gesucht.
Offerten unter **P. R. 5** an die Tagbl.-Exp. 14744

Die Wirtschaft Schachtstraße 9b

zu verpachten. Näh. in der Wirtschaft selbst. 14785

Verschiedenes**Professor Dr. med. Frerichs**

begiebt sich am 9. August zu einer vierwöchentlichen Kur nach
Marienbad. Nach seiner Rückkehr von dort wird derselbe seine
Praxis für Innerlich-Kranke wieder aufnehmen.

Rohr- und Strohstühle

werden zu den äußerst billigen Preisen gut und dauerhaft, geflochten,
sowie alle Rep. an Nordw. schnell u. billigt besorgt. 14808

E. Berger, Emierstraße 10.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Stunden in
und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Laden.

Al. Schwalbacherstraße 16 bei Frau Usbeck wird Wäsche zum Waschen u. Bügeln angen., 1 Herren-Hemd 15 Pfg., 1 Frauen-Hemd 7 Pfg., 1 Bettuch 7 Pfg., 1 Handtuch 4 Pfg., 1 Hose 7 Pfg., 1 Kopfkissenbez. 4 Pfg., alles Andere bill. u. schön.

Eine geb. Frau in beengter Lage bittet um ein Darlehen von **100 Mk.** Offerten unter **C. W. 66** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Kaufgesuche

Gaulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets **getragenes Schuhwerk** gekauft.

Eine bis zwei laute, noch gute electr. Schellen billig zu kaufen gesucht **Abelhaidsstraße 36, 1 Tr.** 14775

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte große **Bettliste**. Offerten **Abderallee 24, Part.**

Zu kaufen gesucht

eine große wenig gebrauchte **Dabewanne**. Offerten unter **C. G. 31** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Pumpe,

eine leistungsfähige, für 25 Mtr. Druckhöhe gesucht. Off. unter „**Pumpe**“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14784

Verkäufe

Nach New-York

Billet 1. Classe via Hamburg für 200 Mk. zu verkaufen. **Reise-Bureau Wiesbaden.** 14780

Wegen Umzug

ein **Speisezimmer** in Eichen und ein **Salon** preiswerth zu verkaufen **Abelhaidsstraße 49, Part.** Tröbler verbeten.

Ein **Chaise-longues** (fast neu), sowie ein **Sopha** mit blaugrünen Moquette bezogen und Blüsch-Einfassung (neu) Umstände halber sehr billig zu verkaufen **Philippstraße 27.** Dasselbst ist ein **Federkarrichen** zu verkaufen. 14799

Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke** von 17 Mk. an zu verkaufen **Hermannstraße 4, Bdh. 3 St.**

Sch. Kinder-Sitz- u. Plegewagen b. zu v. Römerb. 32, 2. Ein gebrauchter gut erhaltener **Kinderwagen** preiswürdig zu verkaufen **Wellstrisstraße 19, 2 St. bei Pfug.** 14791

Für Schneider. Zu verkaufen 1 franz. Bügelosen mit 4 Eisen u. zum Kochen eingerichtet, 1 Nähmaschine, 2 große Tische, Alles neu, 1 vollständiges Bett, vollständiges Werkzeug und andere Kleinigkeiten **Langgasse 48, Seitenbau 1 St.**

Ein **Damen-Reisefloher**, neu mit Velwand bezogen und einem Einsatz, billig zu verkaufen **Nichelsberg 9a, Hinterh., Part.**

Einmachfässer

zu haben **Sahnstraße 6.** 14788

Zwei junge **Hunde**, Seiden- und Meppinscher, 8 Wochen alt (Männchen), sind zu verkaufen in **Biebrich a. Rh.,** Verlängerte Mainzerstraße 34, Bel-Etage. 14772

Verloren. Gefunden

Eine Vorstecknadel,

besteht mit Brillanten und Saphiren, in der Webergasse ober Burgstraße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben **Sonnenbergerstraße 24.**

Eine arme Frau verlor am Dienstag Abend ein kleines lebernes **Portemonnaie** mit 12 Mk. Abzugeben gegen Belohnung **Steingasse 2, Part. rechts.**

Eine Briefftasche mit Visitenkarten **H. v. Arnim** verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Albrechtstraße 11, 1 St.**

Verloren am Sonntag am Bahnhof ein **katholisches Gebetbuch.** Abzugeben in der Tagbl.-Exp. 14771

Auf dem Wege nach Clarenthal wurde ein **Handtöcher** von braunem Leder, sowie ein **schwarzer Fächer** verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben **Partstraße 11.**

Im Sturthaus beim Gartenfeste wurde ein **kl. albernies Kreuz** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Rheinstraße 87, 2.**

Am 28. oder 29. Juli wurde ein **goldenes Herren-Medaillon mit Monogramm O. K.** verloren. Man bittet den rechth. Finder, dasselbe gegen gute Belohnung in der Tagbl.-Exp. abzugeben. 14781

Kanarienvogel (am Flügel schwarzer Streifen) entflohen. Abzugeben **Selenenstraße 7, 5b.**

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, bares Geld, 1 weisser Schirm, 1 Peltische, 1 Kneifer, 1 Säbel mit Koppel und Schloß, 1 goldener Kneifer, 1 Vorstecknadel.

Verloren: 3 Coupons russischer Staatspapiere, 1 Armband, 1 Notizbuch mit 2 Händelscheinen, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Broche, 1 Griff zu einem Handtuch, 1 Paar Handschuhe, 1 Vorstecknadel, 1 Kreuz mit Kette, 1 Kinderumhang, 1 Schloß, 1 Uhr, 1 Paletot.

Zugelaufen: 1 Hund. **Entlaufen:** 1 Hund.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

Dr. Julius Hoffmann, Wwe.,

Elise, geb. Hoffmann,

sagen wir unseren herzlichsten Dank. 14640

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In feinsten Wohnlage

ist ein hochgelegantes **Stagenhaus**, welches eine große Wohnung nebst Steuern und Unkosten frei rentirt, Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur E. A. Metz,** Emserstraße 10. 14803

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

1500—1800 Mk. auf 3 Land auszul. N. Tagbl.-Exp. 14805

Capitalien zu leihen gesucht.

15—18,000 Mk. als 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **M. N. 6** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14795

170 Mk. gegen vorzügliche Sicherheit und 15 Mk. Vergütung auf kurze Zeit gesucht. Offert. unter **P. St.** postlagernd hier.

Neu! Solid! Elegant!
„Garantie-Portemonnaies“
 auf besondere Art aus vorzüglichem Leder gearbeitet, so
 dass ein Zerreißen zur Unmöglichkeit gehört.
 Per Stück Mk. 4.—
„Stempel-Portemonnaies“
 mit jedem beliebigen Namenstempel im Schloss zu Mk. 2.25,
 3.— und 4.— offerirt 14551

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.
 (Inh. J. F. Führer), Langgasse 4.

Arebse, Tafel- und Suppen-, fl.
Salz, Zander, Hechte, Schleie, Kab-
liau, Schellfische, Mal in Gelée à Portion 30 Pfg.,
Sardinen, Sardellen, holl. Vollhäringe zc. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Schildkröten, Goldfische, Muscheln.

Guten Apfelwein hat abzugeben 14766
W. Ritzel, Bierstadt.

Total-Ausverkauf
 wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe.
 Hochfeine Elfenbein-Artikel, Bernstein-Waaren,
 Jet-Schmuck, Stöcke, Fächer in großer Auswahl 14141
Webergasse 18.

Die Schuhfabrik von W. Kölsch
 zeigt hiermit an, daß **Nerostraße 35**, im „**Kaiser**
Friedrich“, eine Filiale errichtet ist. Dieselbe ist
 geöffnet von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr und Sonntags bis
 12 Uhr. Zum Besuche ladet ergebenst ein 14754

W. Kölsch, Schuhfabrikant,
Mehrgasse 24 und Nerostraße 35.

Binger Weinstube, Mehrgasse
 Heute, von 9 Uhr ab:
Leberklöße mit Sauerkraut.

13. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 5. August 1890, Vormittags.
 Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Parenthese beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

19 32 133 276 86 99 [15000] 432 610 726 859 71 943 1132 [30000] 72
 287 322 88 518 28 756 57 829 [3000] 911 30 59 2089 438 62 530 93 623
 91 789 827 917 3051 93 143 68 200 374 639 [5000] 51 808 17 18 983 4317
 55 [15000] 59 73 448 610 40 96 752 811 25 26 910 79 5096 187 [15000]
 255 88 394 429 54 555 86 700 81 6048 153 257 473 92 770 858 917 97
 7057 207 41 53 [3000] 371 77 [15000] 427 616 61 98 744 815 53 8015 17
 96 147 246 385 413 85 675 934 98 9002 3 292 643 701 30 875 946 62 91
 10249 67 86 420 [15000] 88 725 943 11035 89 227 578 762 74 897
 12095 129 479 547 652 859 990 13055 179 228 31 330 518 68 649 76
 720 14033 135 295 517 20 99 662 69 709 976 13088 115 46 204 68
 80 440 97 679 [30000] 846 970 16660 818 909 60 17020 26 40 98 107
 221 36 87 91 301 58 447 65 541 609 716 31 818 932 47 18079 106 218
 50 53 81 [5000] 318 78 414 73 [3000] 586 653 836 52 976 19110 81 295
 398 439 43 72 534 [30000] 608 68 742 92 93 806
 20014 205 302 4 77 485 550 81 758 86 851 21192 237 [15000]
 83 96 383 688 85 699 733 864 91 22018 40 145 476 73 611 730 805 19
 937 [30000] 63 93 23070 203 375 613 51 781 85 953 97 24017 49 215
 [3000] 37 328 462 72 623 24 53 [5000] 71 959 25062 143 52 213 23 361
 74 53 623 43 69 731 836 59 91 915 33 [5000] 44 53 54 97 26130 93 467
 539 49 720 62731 67 908 27008 60 283 351 450 591 623 835 45 87
 28118 80 324 416 581 686 91 716 842 984 29074 125 57 80 257 41
 [30000] 381 448 514 686 [15000] 952
 30104 75 217 54 59 94 359 95 601 6 39 51 809 66 31154 338 796
 827 [10 000] 95 956 32042 138 304 10 79 616 760 [3000] 99 825 900
 33326 578 789 931 92 34023 128 40 304 63 534 84 707 95 956 35076
 259 532 612 36156 211 362 409 82 504 61 837 38 [5000] 37379 565
 782 882 906 40 18137 47 288 419 25 44 97 564 732 816 67 30050
 [5000] 81 339 249 95 42
 40212 57 75 680 537 88 97 957 90 41088 141 272 852 87 507 627
 [3000] 708 819 932 43003 100 71 80 262 88 332 49 478 511 39 720 922
 43023 519 93 109 297 409 507 972 [30000] 44010 24 255 74 364 52
 410 34 [5000] 63 93 712 829 81 95 45060 332 43 74 693 [5000] 769 859
 85 940 46058 166 201 35 83 87 344 61 422 30 648 734 [5000] 916 47172
 390 417 509 33 618 [3000] 836 917 61 99 44013 38 177 387 693 768 889
 947 59 42011 40 57 69 107 8 241 79 392 496 575 658 706
 50040 156 470 514 604 891 51035 41 67 192 209 71 406 10 705
 802 44 52077 149 428 [15000] 40 84 520 80 657 91 719 808 68 79 948
 53019 44 137 219 [3000] 396 402 [5000] 509 27 65 656 701 25 27 [5000]
 826 978 [5000] 54028 54 148 69 286 348 490 91 532 [15000] 93 [5000]
 688 750 78 873 55110 71 238 75 359 559 [3000] 712 33 389 923 56231
 51 60 359 96 415 541 688 55 988 57046 82 196 290 327 29 668 880
 55049 873 451 60 98 634 79 724 44 827 918 59261 377 432 545 600
 [5000] 89 917 60
 60124 75 86 470 606 749 831 967 61295 385 457 97 702 86
 862 964 62001 143 264 316 [3000] 445 513 697 712 63053 263 73 323
 59 411 77 [5000] 517 58 74 [30000] 680 81 748 837 922 [30000] 31 64085
 147 204 97 584 722 37 820 [5000] 920 65013 72 78 119 54 250 341 659
 91 802 39 60030 393 660 704 874 67084 206 7 71 370 544 634 80
 [5000] 821 904 66 [5000] 68027 341 98 442 578 630 717 833 944 [15000]
 55 60061 100 467 840 53
 70112 247 71 81 399 518 800 55 974 71016 188 295 46 59 304 49
 427 [15000] 594 [15000] 806 855 72303 33 73 96 428 539 856 70 945
 73020 125 220 94 372 409 623 83 [5000] 731 886 950 74032 316 [3000]
 424 621 724 964 75217 41 71 354 841 87 76058 548 74 641 804
 77172 216 387 570 82 603 18 96 798 872 [15000] 950 78054 98 113 39
 245 806 483 92 504 35 96 668 87 79000 60 414 779
 80000 59 178 79 82 251 [5000] 387 573 650 51 776 [3000] 81000 25
 42 62 91 167 290 340 434 36 64 561 670 83 739 898 954 82001 12 277
 [3000] 902 10 84 450 576 684 705 22 29 60 838 54 86 966 88 93001
 [30000] 290 370 71 520 34 606 815 84013 87 128 97 287 [15000] 397 [3000]
 434 532 74 842 89 58013 19 129 35 529 78 636 84 777 86073 173
 201 13 [10 000] 451 511 622 38 86 951 87142 293 [5000] 97 348 537
 71 819 28 976 88055 180 275 429 72 569 610 62 73 810 89010 58 95
 292 857 644 772 804 27 999
 90003 97 116 [3000] 50 432 55 509 608 31 67 829 60 921 91343
 65 93 659 842 86 913 92072 [3000] 247 [15000] 72 79 378 639 704 68 77
 86 928 93070 [3000] 132 50 93 232 36 437 99 510 52 776 94097 131
 311 15 31 497 540 921 63 95011 48 69 [3000] 159 290 92 319 28 39 86

509 79 683 846 84 930 96041 43 70 114 17 236 71 336 676 750 945 50
 97027 65 78 154 63 87 239 378 443 69 525 [30000] 45 770 94 866
 [50000] 926 98230 380 454 530 70 612 16 32 719 840 99023 74
 103 203 311 492 527 75 602
 100221 31 51 363 568 600 43 101019 170 233 62 311 458 62 608
 70 786 852 102010 84 420 92 523 756 80 999 103148 225 331 75
 688 788 840 59 [3000] 104000 17 43 [3000] 44 266 352 55 412 27 661
 708 97 821 [30000] 22 913 45 60 105110 40 66 219 87 354 529 [5000]
 35 82 665 722 65 [5000] 976 106504 [3000] 87 928 107023 95 262 530
 952 [30000] 108077 118 334 [30000] 405 21 601 90 979 100047 342 61
 77 766 90 807
 110124 204 737 [3000] 72 903 19 111167 204 42 323 [15000] 64 96
 481 539 698 844 74 112188 279 352 853 62 980 113063 [3000] 77 322
 35 [5000] 509 44 67 649 81 729 85 114071 97 138 [3000] 42 [5000] 89 488
 620 [30000] 75 781 960 115161 213 77 376 97 [30000] 99 441 523 30 88
 609 853 953 [30000] 116063 73 241 [5000] 74 316 86 93 439 47 63 506
 [3000] 616 883 117066 594 96 608 46 89 774 81 86 87 813 84 917 20
 118102 262 408 69 83 572 640 790 96 930 78 99 119134 55 303 97
 98 427 729 35 829 924 96
 120124 201 23 73 528 29 641 792 [5000] 121003 515 67 645 820 59
 [5000] 937 42 48 85 122033 169 271 365 495 536 89 688 800 5 913 17
 28 123020 84 300 94 411 578 98 608 98 507 [5000] 124082 115 261
 420 559 739 [50000] 851 125473 80 99 565 [3000] 124082 115 261
 126042 63 68 [3000] 242 370 71 [3000] 77 527 75 675 [3000] 876 127085
 145 97 218 23 27 87 462 70 672 742 837 42 128131 64 256 402 23 73
 [5000] 83 626 723 87 895 931 129305 74 405 [3000] 58 [3000] 62 82 505
 93 765 876 [30000] 948 [3000] 58 81

130040 59 105 313 39 92 99 406 554 [5000] 660 716 34 961 131022
 126 340 433 508 10 19 98 668 73 92 806 920 132007 71 245 48 525 46
 649 85 732 837 993 132008 [15000] 21 100 323 40 96 653 735 808 19 80
 96 134010 286 87 451 54 502 14 715 965 135017 100 211 85 318 41
 453 603 84 865 136095 [3000] 221 31 61 75 500 30 71 712 869 97
 137020 81 144 66 338 411 65 [30000] 556 634 93 725 138514 80 203
 57 335 71 414 33 548 54 725 25 901 12 139037 261 93 99 378 535
 606 80 951 62
 140047 [30000] 74 166 86 91 98 404 569 622 44 71 765 72 141081
 111 54 95 333 51 89 415 97 637 739 70 [3000] 838 553 57 142020 85
 495 516 25 609 18 [3000] 655 758 62 143069 143 44 81 320 445 53 574
 633 47 50 897 144320 322 401 [15000] 67 98 111 715 37 804 145058
 60 79 367 513 60 [5000] 636 [3000] 77 98 711 839 94 146078 106 12 42
 225 55 326 682 97 649 910 36 47012 107 290 459 540 609 25 71 83
 72 716 46 62 76 148048 83 247 404 76 594 647 87 749 149124 269
 381 [3000] 425 45 657 711 46 941
 150089 [50000] 144 206 709 936 151048 97 120 [30000] 294 341
 527 42 56 688 867 152006 129 89 354 611 715 805 38 94 986 153034
 110 569 626 154026 48 232 451 782 973 [3000] 155063 179 233 85
 490 526 645 724 554 913 17 156046 151 59 397 [3000] 533 [30000] 60
 [5000] 647 97 961 157039 [30000] 189 [3000] 258 457 74 669 99 763 861
 908 61 156175 372 97 427 508 25 39 44 48 603 48 89 703 35 966 80
 159039 174 77 293 94 318 69 447 880 968 71

160063 195 509 17 20 [15000] 25 36 617 952 161202 87 341 424
 50 500 38 603 49 52 781 91 843 979 162128 43 85 24 342 478 502 9
 673 93 [30000] 772 857 914 163086 115 253 311 23 55 78 429 35 500
 27 52 704 50 824 164017 47 115 16 218 80 365 586 [30000] 645 50 81
 804 963 69 [3000] 77 165343 92 447 500 676 730 166027 122 61 74
 208 50 355 95 722 48 81 805 946 78 167072 78 85 181 255 90 698 782
 [30000] 846 168024 74 185 355 [3000] 457 530 93 645 737 77 962
 169288 98 350 442 66 509 30 73 639 762 861
 170054 201 324 451 58 519 684 739 62 855 59 928 37 59 171009
 297 300 3 13 409 [15000] 667 841 172276 93 317 507 30 648 811 949
 59 173004 49 72 322 79 91 431 [5000] 69 781 872 173210 67 89 347
 52 623 75 952 789 396 909 18 82 93 175193 212 41 [15000] 531 701 94
 813 81 93 951 176059 115 489 715 72 830 177103 80 282 347 97 495
 523 55 652 859 68 934 178027 60 377 79 395 475 586 609 95 805 89
 995 179009 112 391 424 [3000] 44 87 533 620

180061 161 272 355 [15000] 622 31 716 76 90 844 980 82 181155
 291 [15000] 402 [15000] 526 690 [30000] 712 963 182036 107 232 337 92
 531 [15000] 87 641 55 724 98 812 65 835 82 183006 37 39 147 457 525
 640 63 91 742 184009 176 283 594 626 710 91 860 96 900 27 34 41 72
 185071 142 63 65 203 64 304 [3000] 420 [5000] 21 33 36 56 154 95
 715 [30000] 16 47 186023 35 183 216 350 497 645 814 986 90 187106
 68 255 77 388 525 31 620 85 768 86 188045 145 416 85 563 646 519
 973 299000 36 253 350 467 526 77 95 813 [5000] 79 952 37

Das neueste, Anfangs vorigen Monats erschienene

Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1890/91, mein 31. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zum Preise von 5 Mark 50 Pfg. zu haben.

Meine verehrlichen Subscribenten und früheren Abnehmer des Buches, denen dasselbe bei der Expedition aus Versehen etwa nicht zugestellt worden sein sollte, oder welche in der letzten Zeit verreist waren, erhalten das Buch — aber nur in meiner Wohnung — bis zum 1. September zum Subscriptionspreise von 5 Mark. Wer schriftlich um Zustellung nachsucht, dem wird es sofort geschickt.

Wiesbaden, am 7. August 1890.

264

Wilhelm Joost, Standesbeamter.

Vorzügl. Kornbrot vom Hofgut Maffenheim, rund per Laib 45 Pfg., lang 50 Pfg., empfiehlt

Carl Lickvers, Nerostraße 34.

S. Sulzberger.

Beste Bezugsquelle

fertiger Herren- und Knaben-Kleider

Kirchhofsgasse 4,

nahe der Langgasse.

14770

Handkoffer,

dauerhafte Waare, ganz besonders billig, ferner Plaid-Riemen, Tornistertaschen, Reisebecher etc. in grosser Auswahl offerirt

14180

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2, Langgasse 4.

(Inh.: J. F. Führer),

Eine Parthie zurückgesetzter Reiseartifel zc. billig bei 14115

F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

13. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 5. August 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

31 34 233 308 465 594 853 61 [5000] 82 983 1131 212 426 [1500]
60 89 531 731 832 924 75 2018 [1500] 38 111 45 60 240 67 366 [3000]
93 [300] 467 613 59 67 88 792 864 966 89 3014 42 54 56 84 86 101
[500] 36 50 243 430 44 612 810 78 927 34 4272 314 501 90 614 784 993
5009 120 [3000] 59 73 218 301 509 625 88 868 87 6026 72 91 167 315
644 753 97 850 7480 584 822 73 84 901 [1500] 44 88 8066 [5000]
85 111 33 90 302 [1500] 76 81 476 506 [1500] 46 [3000] 669 74 790 810
903 27 68 9070 147 252 66 693 744
10218 36 96 349 93 414 93 740 999 11001 92 121 84 418 511 733
824 37 89 939 12042 49 72 85 128 371 [300] 409 66 633 729 [500] 62
816 13049 72 158 367 433 551 67 687 736 970 14031 266 338 [300]
46 420 59 657 717 20 822 15362 519 27 702 50 977 16219 25 301
426 671 81 756 802 94 945 83 17042 152 327 530 616 93 850 95 18125
335 443 95 532 58 622 63 93 870 947 19073 83 149 74 237 [300] 41
63 80 592 634 813 902 82
20115 93 203 22 308 30 [1500] 488 [300] 851 924 99 [300] 21020
104 290 72 360 504 62 91 778 22082 86 602 650 23303 419 602 64
750 819 60 24118 275 395 461 65 533 [1500] 72 78 963 25215 317
[3000] 494 [500] 525 [500] 627 45 99 [1500] 738 46 24045 75 [3000]
94 194 [1500] 257 92 400 578 601 88 760 850 27019 56 [300] 79 107
205 362 70 75 606 23 719 844 91 28089 140 93 257 73 [500] 367 75
91 [1500] 462 658 727 807 20995 217 42 63 75 336 499 612 73 994
30113 98 210 496 557 68 677 831 903 58 79 31029 83 292 182 248
346 73 489 93 95 609 639 99 804 32201 [3000] 3 11 76 77 421 986 925
33149 [3000] 376 [300] 375 411 518 40 52 649 [500] 716 43 859 [3000]
66 34036 296 [500] 310 450 505 [3000] 650 83 772 [1500] 905 64 35180
215 40 [1500] 360 [300] 639 40 55 66 99 637 857 968 30076 [500] 279
383 505 52 820 44 930 40 55 [300] 50 97 37067 168 95 200 328 43
431 47 510 733 73 90 978 38022 133 [300] 46 391 562 630 [3000] 320
21 31 55 39046 125 89 383 475 527 631 66 88 734 851 936
40014 153 249 397 [1500] 471 547 25 633 762 [500] 41056 94 96
107 78 483 535 [300] 615 42195 369 439 545 608 10 762 807 73 965
43071 [500] 801 45 354 57 437 43 518 56 798 [1500] 908 43 904 84 [1500] 67
44016 48 103 462 [300] 503 612 37 94 713 68 91 49 45052 61 62 337
[5000] 70 564 656 760 74 954 60 88 [3000] 95 46021 [300] 63 580
130 208 314 15 [300] 446 98 532 42 712 62 47049 309 65 91 [500] 576
619 94 705 75 814 21 94 950 45030 164 254 572 626 725 849 988 49119
43 232 52 346 509 31 49 638 725 936 48
50032 [1500] 126 206 77 317 415 698 780 841 68 [500] 51106 31
337 97 459 651 877 [300] 81 52014 16 42 [1500] 151 81 252 53 55 325
59 555 611 20 73 772 89 53185 339 457 63 522 34 642 76 955 54011
174 [1500] 414 501 639 57 98 796 812 39 55080 132 58 93 259 350 538
871 98 965 [1500] 97 56111 53 55 315 39 467 519 30 726 [3000] 39
800 22 23 918 31 57121 489 624 735 52 61 86 802 37 47 58023 96
364 439 561 695 837 87 995 59016 85 136 80 438 67 751 927
60112 237 420 30 577 640 764 807 23 83 61209 41 427 571 86 88
750 62251 66 [300] 497 542 80 98 703 35 83 63230 71 72 634 776 84
930 44 64186 244 58 82 400 17 830 45 65074 [300] 151 76 221 45 315
33 479 537 649 76 904 64 60033 53 209 53 59 439 [500] 66 74 514 36
781 915 50 65 67047 116 231 81 345 415 [500] 45 803 11 68098 219
349 425 509 35 631 894 986 69049 84 192 99 249 341 456 61 584 774 903
70226 421 520 23 [500] 617 762 811 38 71090 [3000] 183 255 82 423
518 64 69 91 676 912 48 72081 266 67 317 [3000] 442 [3000] 594 98 87
750 [300] 76 871 73209 90 311 46 474 620 867 73 74037 83 94 136
234 348 51 84 [3000] 464 95 745 75348 55 69 606 29 743 986 [3000]
88 76075 318 39 505 630 33 781 94 922 60 77013 37 60 164 230 84
88 462 557 682 762 78081 174 [300] 386 [300] 427 40 95 502 62 648
76 79075 186 [3000] 224 349 67 70 449 90 93 504 735 63 867 971
80195 377 591 97 753 871 913 19 54 60 81070 92 296 439 584 624
711 30 62 18 [1500] 66 82121 484 532 784 806 970 [150000] 99 [300]
83009 62 87 101 360 504 99 [3000] 605 729 59 854 84054 172 231 45
63 498 649 708 96 85113 61 68 98 236 [3000] 38 49 495 601 663 96 798
86048 [1500] 78 320 67 582 87 605 877 926 91 87084 86 313 [5000]
522 718 91 801 17 77 95 981 88098 323 411 [1500] 665 [1500] 762
80142 257 69 327 65 485 527 76 675 701 23 45 937
80015 241 398 601 792 96 919 91042 60 319 [1500] 51 657 860
979 90 22644 734 45 846 91 93027 46 57 81 210 26 474 77 [500]
503 86 624 700 5 869 82 904 94156 505 42 43 96 674 80 803 23 55
926 [5000] 95010 98 155 233 61 324 36 93 40 [5000] 829 956 82

96058 116 93 304 564 679 [500] 959 97207 366 75 578 662 730 56
[500] 99 951 95024 120 224 31 35 538 692 726 866 956 66 99003
[500] 155 248 86 362 587 [3000] 678 705 78 94 994

100113 202 58 535 [500] 723 995 101041 [300] 54 125 435 609 10
709 327 33 953 64 87 102141 44 483 542 64 627 38 709 901 64 68 85
103071 225 415 601 20 62 883 [1500] 91 920 57 73 104019 25 32
221 55 432 533 53 87 812 925 105068 89 172 [3000] 314 450 650 [1500]
746 77 349 10656 60 75 177 237 62 349 55 61 697 728 [500] 842 909
31 107011 18 131 [1500] 246 73 336 73 482 86 636 93 881 [3000] 964
91 108236 [500] 346 48 497 585 683 717 34 931 109163 84 [3000]
550 91 95 664 96 735 [3000] 97

110283 600 718 64 111041 297 302 22 98 460 773 804 [500] 930
112027 98 124 64 [3000] 82 87 444 659 785 811 71 914 113002 51 130
227 30 88 303 43 [300] 449 545 618 775 805 22 905 78 114100 295
944 115014 119 28 219 400 52 61 75 77 552 673 747 836 [500] 97 974
94 116013 174 206 403 511 40 639 48 [5000] 778 117124 50 83
376 489 571 97 630 51 65 704 99 818 50 930 118309 68 419 [3000]
561 628 71 736 863 915 69 110113 47 222 326 39 501 [500] 29 [1500]
622 759 878
120025 27 48 [3000] 68 101 70 78 360 76 603 66 85 731 59 121143
231 385 467 559 75 768 80 82 843 54 [300] 70 122134 225 35 53 85
305 400 517 28 79 622 749 88 912 123065 91 208 16 61 355 57 589 97
664 81 90 731 819 124174 211 [1500] 344 642 767 96 513 18 26 45 964
125020 180 92 206 372 [1500] 73 120075 670 87 779 830 58 965
127195 244 48 95 405 10 631 752 96 892 91 128087 [1500] 150 254 78
319 78 771 810 908 129131 464 512 [3000] 20 [1500] 50 646 893

130000 203 54 78 79 88 308 11 560 639 706 952 131000 11 36 98
159 97 278 94 339 523 [500] 48 641 55 [1500] 709 44 803 65 971 132143
203 397 401 5 650 53 91 711 808 918 133144 82 278 386 621 37 798
889 941 89 134043 314 [300] 52 69 403 688 [3000] 762 815 48 914 16
29 135060 145 409 66 525 50 711 67 830 59 901 136018 25 [1500] 28
115 38 237 318 42 76 435 589 726 44 837 40 955 137088 198 202 1500
56 71 751 850 91 909 61 98 138038 53 236 363 417 72 82 51 [1500]
660 883 [3000] 980 139079 139 57 238 59 322 494 [300] 507 27 36
[1500] 92 636 77 785 878 911 97

140016 73 116 374 90 92 96 514 54 737 845 913 22 65 91 141041
374 [300] 540 64 90 696 774 939 43 44 [500] 142102 39 55 84 301 500
615 [1500] 707 810 49 900 44 79 143124 348 [1500] 82 98 449 546 734
889 98 906 [1500] 29 49 144196 [500] 203 62 346 456 593 94 656 60
716 25 830 145035 [1500] 110 56 298 310 79 90 488 631 848 915 99
146067 153 231 [500] 404 [10000] 586 620 72 744 870 955 73
147020 68 109 404 75 [1500] 516 [1500] 39 714 [500] 873 [5000] 905
148342 51 504 42 618 30 793 822 149102 234 422 41 523 39 90 [300]
833 943

150125 241 521 829 918 24 95 151055 150 78 339 50 75 471 525
673 724 30 830 50 152037 67 95 183 351 81 516 [1500] 663 724 94
830 940 [300] 65 153008 258 97 427 30 868 944 154012 17 42 [300]
152 92 97 207 74 [300] 346 434 41 54 637 68 77 841 901 58 155054
234 533 680 60 98 710 150070 204 45 303 419 43 717 45 91 837 966
[1500] 157271 79 409 794 158048 159 [3000] 455 64 95 659 821
150113 292 488 511 33 917

160006 12 86 381 444 90 551 64 749 847 985 161070 [3000] 290
366 76 431 69 623 709 28 162036 249 [1500] 76 358 408 23 72 589
711 26 826 905 71 85 163161 298 446 503 86 616 20 164202 41 784
86 862 82 915 65 67 165087 110 202 [500] 39 306 44 498 738 74
166070 154 204 31 391 453 567 680 99 744 812 23 39 78 954 [300]
167082 90 150 370 496 578 612 912 63 89 168219 23 96 349 604 715
841 907 169129 231 59 758 [3000] 837 988

170014 207 50 65 495 99 [500] 627 757 [1500] 831 62 941 55 171010
185 375 605 9 761 809 38 956 71 98 172554 70 980 173041 190 208
[3000] 15 47 90 396 566 80 607 77 844 901 174025 [5000] 104 344
678 762 [1500] 923 175072 74 516 76 710 [3000] 808 64 176156 234
343 61 [500] 68 [3000] 75 456 79 532 67 622 77 808 177143 76 90 210
341 411 75 508 724 178087 814 24 63 65 437 43 629 45 736 80 179046
[1500] 131 376 94 415 [300] 521 34 [500] 79 683 736 833 916

180064 426 523 [3000] 33 39 67 623 29 61 97 898 181006 51 140
58 234 353 562 864 968 85 182114 15 200 16 304 538 56 651 748 [500]
55 809 17 911 183021 64 252 91 476 583 610 58 713 [3000] 21 28 812
13 63 74 936 184072 122 206 18 423 697 729 31 [500] 809 85 185162
377 625 87 737 843 65 [500] 912 98 186166 221 45 442 632 [3000] 96
[300] 779 803 187164 205 635 56 715 47 50 [1500] 835 943 188215 32
336 527 89 603 81 709 [300] 891 968 189032 59 106 256 61 301 22 62
495 508 35 670 64 757 894 960

Miethgesuche

 Zwei junge Leute (Schneider) suchen ein einfach möbl. Zimmer (zugleich auch als Arbeitsraum). Näh. in der Tagbl.-Exp. 14800

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Ein schöner Laden, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14794
Jahnstraße 6 ist per 1. October eine geräumige Werkstätte zu vermieten.

Wohnungen.

Jahnstraße 6, 2 Tr., schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten.

Kirchgasse 8 ist die **Bel-Stage** auf 1. October zu vermieten. Näh. im Nähmaschinen-Laden. 14789

Eine Wohnung, 1 St., Zimmer, Küche nebst Keller, für nur 12 M. monatl. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei Erb, Neugasse, 45-Pfg.-Wazar.

Möblierte Zimmer.

Zimmer mit Pension an Herren zu verm. Häfnergasse 5, 1 St. Schön möbl. Zimmer f. 18 M. zu verm. Webergasse 45. 14786
Arbeiter erh. Kost u. Logis Kl. Dohheimerstr. 5, 1 St. l. 14792
Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Kl. Kirchgasse 3, 2 St. 14798

Leere Zimmer, Mansarden.

Heizbare Dachstube zu vermieten Schulgasse 5. 14289

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Ein größerer Weinkeller zum 1. Januar 1891 zu vermieten Kochbrunnenplatz 3. 12376

Fremden-Pension

Vollständ. Pension mit Zimmer 4—5 M. täglich. Erste Kategorie. Taunusstraße 1, Berliner Hof.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich **Freitag** 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienst- und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschubnahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht Kammerjungf. und Erzieherinnen nach dem Ausland, ein Mädchen, welches kochen kann, für leichte Hausarbeit, Alleinmädchen, welches kochen kann, in gute Stelle (20 M. Lohn), angehende Jungfer, Köchin und Hausmädchen auf ein Hofgut, Rutscher und Hausbursche auf das Land zu einer feinen Herrschaft durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Gei. e. perf. Kammerjungfer mit guten Zeugn., e. engl. Erzieherin zu 2 Knaben, e. geb. Kinderfräul., e. tücht. Verkäuferin (Weißwaren- u. Confectionsbranche), sowie sechs bis acht tücht. bürgerl. Köchinnen. Wintermeyer's Bür., Häfnerg. 15.
Zehrmädchen gesucht, Anfangsgehalt 10 M. monatlich, im Korsettgeschäft Langgasse 39.
Geübte Weiß-Näherinnen auf Schürzen werden dauernd gesucht.

Schürzen-Fabrik, Michelsberg 18.

Ein hiesiges Mäntelgeschäft sucht eine zuverlässige tüchtige Verkäuferin. Offerten unter **W. 250** wolle man an die Tagbl.-Exp. gelangen lassen.

Eine reinliche Person kann gute Monatsstelle erhalten Jahnstraße 21, Part. r.

Ein junges Monatsmädchen gesucht Steingasse 3, 2.

 Ein kluges Tagesmädchen wird gesucht für 18 Mark Lohn monatlich. Arbeitszeit des Morgens von 7—11 Uhr und des Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14785

Suchen sofort zwei Mädchen zum Etikettieren und Ueberbinden von Parfümflaschen.

Jacob & Eichberger, Jahnstraße 6.

Ein jüngeres Mädchen wird zur Aufsicht von Kindern gesucht Wellrichstraße 37, 1 Tr. rechts.

Gesucht eine Haushälterin für ein größ. Geschäftshaus, besgl. eine Haushälterin in eine kleine feine Familie, eine perf. Kammerjungfer, zwei Herrschafts-Zimmermädchen, ein Zimmermädchen in Pension, zwei fein bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, ein tücht. Mädchen für allein in kleine f. Familie, eine gute Köchin zum 20. u. Mädchen für die Küche. **Bür. Germania, Häfnergasse 5.**

 **Fein bürgerliche Köchin, in Haus-fahren, zum 15. Aug. gesucht Martinstraße 2.**

Gesucht zum 20. August eine junge fein b. Köchin mit prima Zeugnissen in ein Herrschaftshaus d. **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein Hausmädchen gesucht Wegberggasse 84.

Gesucht zum 15. August ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern Wellrichstraße 16, 2 St. r. 14671

Zum 15. August wird ein starkes Mädchen für Hausarbeit und zu zwei Kindern gesucht Frankenstraße 1, Part.

Mädchen für Haus und Küche gesucht Schachtstraße 9.

Ein starkes Küchenmädchen gesucht Hellmündstraße 36, Part.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Hochstraße 24.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht, am liebsten vom Lande, Martinstraße 29, Wegbergladen.

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht bei **J. Jochum**, Hochheim a. M., oder zu erst. Schwalbacherstr. 33, 2 St. bei **T.**
Ein reinliches Mädchen, welches auch mit einem kl. Kinde umgehen kann, ges. a. 15. Aug. **W. Schneck**, Wegberg. 18. 14747

 Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Delasprestraße 3, 4.

Gesucht ein in der bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn Kapellenstraße 70. 14661

Gesucht Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, Haus- und Küchenmädchen u. solche für allein durch **Fr. Schug**, Wegberg. 46.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen zur Beihilfe im Laden gesucht Kirchgasse 15, im Wegbergladen. 14773

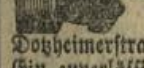
Ein braves Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 37, 3 St.

Ein Mädchen, das melken kann, sucht **Thon**, Schwalbacherstraße 39. 14778

Ein junges reinliches Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 9, 2 rechts. 14782

Einfaches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 14785

Gesucht Mädchen für Küche und Hausarbeit Schachtstr. 5, 1 St.

 Ein anständiges Mädchen wird auf gleich ges. Adlerstraße 71, Part.

Dohheimerstraße 30 ein junges williges Mädchen sofort gesucht.

Ein zuverlässiges einfaches Mädchen (unabhängig) für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Jahnstraße 24, Part.

Grünberg's Bür. Goldgasse 21, Laden, sucht sogleich zwei **Hotelzimmermädchen**, eine tücht. **Kaffee-Köchin**, mehr. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, ein Waschmädchen, einfache Haus- und ein Kindermädchen.

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 23, Seitenb. l.

Gesucht zum 1. September in ein hohes Herrschafts-
haus ein gut empf. aufst. Mädchen für Haus- u.
Küchenarbeit d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Eine zweifelhafte Amme gesucht. Näh. in
der Tagbl.-Exp. 14801

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine geprüfte sehr gut empfohlene Lehrerin, welche längere
Zeit im In- und Auslande (Frankreich) thätig war, sucht
Stelle. Näh. Rheinstrasse 81, 1.

Stellen suchen verschiedene geprüfte Erzieherinnen mit Sprach-
kenntnissen, sechs Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welche
kochen können, Haushälterinnen und Repräsentantinnen, Allein-
mädchen mit 6-jähr. Zeugnis, fein bürgerl. Köchinnen, Haus-
u. Zimmermädchen durch Bureau Victoria, Nerostr. 5.
Ein Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Näheres
Philippbergstraße 4, Parterre links.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Louisenstraße 43,
Frontsp.; daselbst wird auch Wäsche zum Ausbessern angenommen.

Ein reines Mädchen sucht Beschäftigung für
Nachmittags. Schwalbacherstraße 33, Hinterh.

Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Haus-
Anstaltsstelle. Näh. Metzgergasse 12, von 3—7 Uhr Nachm.
Stellen suchen eine fr. Köchin, ein älteres Mäd-
chen als allein, welches perfect kocht, ein tücht.
Hausmädchen mit 4-jähr. Zeugnis, ein anständ.
Kinder mädchen mit guten Kenntnissen, sowie eine
gefehte Person, welche perfect schneidert, als an-
gehende Jungfer.

Wintermeyer's Bür., Pfänergasse 15.

Perfecte und fein bürgerliche Köchinnen, Kinderfräulein, Er-
zieherinnen und Herrschaftsdienner empf. Bür. Germania.
Eine fein bürgerl. Köchin f. Stelle. Näh. Römerberg 3, 1 St.
Perfecte Köchinnen, Kinderfräulein, Allein-, Haus-, Küchen- und
Kinder mädchen empfiehlt Stern's Bür., Nerostraße 10.
Stelle sucht ein nettes Mädchen von angenehmem Aussehen,
welches fein bürgerl. kochen kann und gute Zeugnisse aus
besseren Herrschafts-Häusern besitzt, durch

Frau Schug, Webergasse 46.

Für ein feineres Mädchen von auswärts, welches kochen, nähen
und bügeln kann, 6-jähriges gutes Zeugnis hat, wird Stellung
gesucht. Näh. Kapellenstraße 2a, Part. rechts.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle, oder
Anstaltsstelle für einige Wochen. Näh. Karlstraße 38, 1 St.

Ein anständiges braves Mädchen, welches Haus- und
Küchenarbeit kann, sucht Stelle auf 1. Sept. in besserem Hause.
Kleine Schwalbacherstraße 3, Part.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, das bisher bei
Kindern war, sucht auf 1. September Stelle; am liebsten in
einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näheres zu er-
fragen Herrngartenstraße 13, Parterre.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede
Hausarbeit versteht, sucht Stelle z. 15. Aug.
Näh. Stiftstraße 23, 2 St.

Ein junges sauberes und kräftiges Mädchen,
das in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren
ist, sucht auf gleich eine Stelle als Zimmermädchen oder zu
größeren Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 43, 2 St.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh.
zu erfragen im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein gefehtes Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit
übernimmt, sucht Stelle auf gleich. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sucht Stelle zur Führung
des Haushaltes. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14804

Ein junges williges Hausmädchen, perfect im Kleidermachen,
empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen
in einem Privathaus oder Hotel. Näh. Saalgasse 32, Hinterh.
2 Tr. 1.

Ein Mädchen wünscht Stelle in einem kleineren Haushalt.
Näh. Saalgasse 20, 2 St.

Eine gei. Schänke f. Stelle. Näh. Tagbl.-Exp. 14808

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schreiner gesucht Stiftstraße 21.

Tücht. Schreiner (Bauarbeiter) auf Bauarbeit ges. Wellritzh. 42.

Ein zuverlässiger Spenglergehilfe gesucht von 14797

Carl Koch, Ellenbogengasse 5.

Tüchtige Dachdecker-Gehilfen finden dauernde Beschäft.
gegen guten Lohn bei 14885

M. Schmidt,

Dachdeckerei und Asphaltgeschäft.

Bergolberggehilfe ges. Marktstr. 7 oder Schwalbacherstr. 49. 14716

Junger Chef gesucht durch Wintermeyer's Bureau.

Ein verheirateter gelernter tüchtiger

Gärtner,

am liebsten kinderlos, der gleichzeitig auch Pflanzendienst zu
versetzen hat, wird per 1. September l. J. in den Rheingau zu
engagieren gesucht. Solche, die mit dem Betrieb von Maschinen
bekannt sind, werden bevorzugt. Offerten unter H. B. 1500
an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Binder oder eine Binderin sucht sofort gegen gutes
Gehalt 14807

Carl Buppier jun., Lg.-Schwalbach.

Ein tüchtiger Kellner gesucht. Näh. 14507

Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.

Ein angeheurer junger Kellner gesucht „Burg Nassau“.

Solider Kellner für Wein-Restaurant sofort gesucht durch

Kreideweis, Taunusstraße 55.

Sprachkundige Zimmerkellner, mehrere junge Restaurationskellner,
fünf Hausburichen f. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Für mein kaufmännisches Bureau suche ich einen
Zehrling mit sauberer Handschrift u. guter Schulbildung.
W. Philipp, Maschinenfabrik, Dambachthal. 14638

Zehrling für mein Herren-Confections- und
Nagel-Geschäft ges. C. Meilinger. 14011

Photographie!

Gesucht ein Zehrling und ein tüchtiger selbstständiger Copist
auf sofort. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14793

Friseur-Zehrling gesucht. 11038

M. Gärth, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.

Gärtnerlehrlings-Stelle offen bei 13127

Emil Becker, Wellritzh.

Ein angeheurer Diener gesucht Abelsbachstraße 54, 1.

Handlanger und Zehrlinge gesucht
Rheinstraße 22.

Ein ordentlicher Hausburiche ges. Albrechtstraße 17a. 14732

Ein Hausburiche gesucht Hellmündstraße 35.

Ein starker Buriche wird gesucht Albrechtstraße 41.

Ein tüchtiger Knecht wird gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 14571

Altknecht gesucht Steingasse 3. 14678

Ein tüchtiger Knecht, der gut mit einem
Pferde umgehen kann und allerei Arbeiten mit
verrichten muß, nach Solingen gesucht. Lohn 350—400 Mk.
jährlich. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14790

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten unter

J. M. Schachtstraße 12.

Ein jüngerer pensionirter Beamter f. St. als Hausverwalter, Ein-
lassirer oder sonst. Vertrauensposten. Näh. Tagbl.-Exp. 14559

Küferstelle.

Ein junger Mann, 36 Jahre, in seinem Fache durchaus erfahren,
sucht Stellung als selbstständiger Küfer oder Hotellküfer. Ein-
tritt sofort. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14676

Ein lediger Stallschweizer mit gutem Zeugnis sucht zum
15. August Stellung zu 10—15 Rthn. Gefällige Nachfrage
in der Tagbl.-Exp. 14712

Ein tüchtiger Knecht sucht dauernde Stelle. Näh. Felsstraße 1.

Da ich nächsten Monat mein Ladenlokal Saalgasse 10 räumen muß, werden, um Platz zu gewinnen und möglicherweise einer Versteigerung vorzubeugen, bis Ende August

10 Saalgasse 10 und 17 Kirchgasse 17 Herren- und Knaben-Kleider, Buckskinreste verschiedener Maße

zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

Ich mache speziell auf meine bestens verarbeitete, gut sitzende Confection aufmerksam und empfehle deshalb diese selten wiederkehrende Gelegenheit (im eigenen Interesse eines jeden Käufers) einer besonderen Beachtung. 14787

C. Meilinger.

Verloosung zu L.-Schwalbach.

Die Gewinnliste der Verloosung gewerblicher Gegenstände liegt auf dem **Bureau des Gewerbevereins**, in der Buchhandlung des Herrn **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, und in dem Verlag des „**Wiesbadener Tagblatt**“, Langgasse, zur Einsicht offen. 358

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 7. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug

25 Emserstraße 25

folgende Gegenstände, als:

2 engl. Bettstellen mit Rahmen und drei 3-theil. Seegrasmatrassen, 1 Kinderbett, 1 rußb.-polirter 2-thüriger Schrank, 1 1-thüriger lackirter Schrank, 2 rußb.-Kommoden, 1 Ovaleisch, 1 viereckiger rußb.-Tisch, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Porzellan, Küchengeräth, Vorhänge, 1 Petroleum-Herd, Spiegel, Bilder, Stühle, 1 Symphonion, 1 Kinderwagen u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert. 208

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,
Bureau: Michelsberg 22.

Wegen vorgerückter Saison

werden sämtliche **Sommer-Handschuhe** in nur vorzüglichsten Qualitäten, und **Sommer-Gravatten** bedeutend unterm Preise verkauft.

A. Zeuner's Nachfolger,

Große Burgstraße 12. 14696

Specialität

in selbst angefertigten **Hamburger Schiffsfärgen**, sowie **Metallfärgen** bei

W. Leimer, Schachtstraße 8 und 22. 14777

Verantwortlich für die Redaktion: J. B. C. Rötherdt; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Burg Crass — Eltville.

Heute Donnerstag, den 7. Aug., Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT,

ausgeführt von der

Kapelle des Pionier-Bataillons No. 11,
unter Leitung ihres Musikdirectors.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 14767

Entrée 30 Pfg. **C. Crass.**

Zum goldenen Lamm,

Langgasse.

Mehrgasse.

Heute Donnerstag, den 7. August:

Große humoristische Soirée,

gegeben von dem aus 5 Personen bestehenden

Rheinischen Variété-Ensemble.

Ausgesucht komisches Programm.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 20 Pf.

Neugasse 7. Zauberflöte, Neugasse 7.

Leberflöße und Sauerkraut

heute, sowie jeden Donnerstag, von Morgens 9 Uhr an.

Backpulver

empfiehlt

Hch. Tremus, Drogen-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 6110

Neue Salz- und Essig-Curten,

Fruchtgelée, Aprikosen-, Himbeer- und Johannisbeer-Gelée, verschiedene Marmeladen (hochfein) empfiehlt die

Seif-Fabrik Schillerplatz 3, Thorsfahrt 5th.

Böhmervald-Preißelbeeren, (H. 65282) 60 beste größte aromatisirte Frucht, versendet in Postkörbchen, frisch vom Walde her, zu Mk. 2.20 franco gegen Nachnahme

Carl Aug. Pfäffinger, Reustadt
a Wald-Naab, Bayern, Oberpfalz.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Commission beabsichtigt die Lieferung des in der Menage erforderlichen Jahresquantums an **Kartoffeln**, circa **2500 Centner**, im Wege der öffentlichen Submission zu vergeben.

Hierauf Reflectirende können die Lieferungsbedingungen auf dem Zahlmeister-Dienstzimmer des Bataillons einsehen oder von der Menage-Commission beziehen.

Die Offerten sind zum **15. September d. J.** verschlossen unter Beifügung von Proben mit der Aufschrift „**Angebote zur Kartoffel-Lieferung**“ versehen an die unterzeichnete Commission einzureichen.

Wiesbaden, den 2. August 1890.

Die Menage-Commission

des 1. Bataillons Füsilier-Regiments v. Gersdorff
(Seff.) No. 80.

142

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 8. August (nur bei günstiger Witterung):

Rhein-Fahrt mit Musik (Extra-Dampfsboot)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmal.

Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Kurgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug theilnehmen wollen, belieben die für die Eisenbahn, das Extra-Dampfsboot und die Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagsmahl (Niederwald) an der städtischen Kurkasse bis spätestens Donnerstag, den 7. August, Mittags 12 Uhr, zu lösen. Preis der Karten (einschliesslich Mittagsmahl ohne Wein): 7 Mark für die Person. Näheres durch Prospekte im Kurhause.

Die Kur-Direction behält sich vor, die Fahrt, je nach Teilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Kurhause. Nur die an der Kurkasse gelösten Karten berechnen zur Theilnahme an dem Ausfluge.

Der Kur-Director. **F. Heyl.** *

Bekanntmachung.

Das Kirchweihfest zu Dohheim findet am **10., 11. und 12. d. M.** statt und werden die Plätze für Aufstellung von **Ständen, Schaubuden** etc. am 8. August, Nachmittags 5 Uhr, öffentlich vergeben.

Dohheim, den 2. August 1890.

188

Der Bürgermeister.
Seil.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: **1200.** — Sterberente **500 Mk.**

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Meldungen bei Herrn **Heil**, Hellmündstraße 45, woselbst auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt wird.

229

Möbel, Betten, Spiegel,

ganze Einrichtungen u. s. w. liefert unter Garantie

Georg Reinemer, Möbel- und Bettenfabrik,
22 Michelsberg 22.

Musterzimmer zur gest. Aufsicht.

208

Wichtig: Buch
Wo 3. v. oder 3. w.

Heber d. Ehe

1 Mt.-Marken
Kindersegen.

Literatur-Bureau **Dr. 28 Gotha.**

Pianino-Versteigerung. Seite

Donnerstag, den 7. cr., Nachmittags 3 Uhr

anfangend, kommen in meinem Auktionslokale,

8 Mauergasse 8,
5 Pianino's

in Rußbaum, matt u. blank, sowie auch schwarzem Holz (Kreuzsaitig und Metallplatte)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Auf Verlangen kann ein Theil des Steigpreises auch creditirt werden.

344

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Taschen-Fahrplan

des

„**Wiesbadener Tagblatt**“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben

im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Ober-Hemden,
Kragen, Manschetten,
Cravatten,
Hosenträger,
Taschentücher

empfiehlt 18432

in reicher Auswahl

Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5.



Köstriker Schwarzbier

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarmer, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvallescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier, laut Analyse vom 8. Mai 1888 8,25 Gewichtstheile Malzextract, 4,25 Theile Alkohol, 0,25 Mineralbestandtheile mit 0,06 Phosphorsäure enthaltend; ferner

Blume des Elsterthales

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 28./4. 1888 10,82 Gewichtstheile Malzextract, 5,57 Theile Alkohol, 0,34 Theile Mineralsubstanzen, 0,13 Theile Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk, empfiehlt die

(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1696.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei Herrn Fr. Aug. Müller, Adelsplatz 28.

Analyse gratis bei Vorstehendem.

13559

Restauration Göbel, Friedrichstr. 23

(verbunden mit eigener Metzgerei),

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 11862

Grabenstraße 5. **Pfälzer Hof,** Grabenstraße 5.

Prima Lagerbier von der

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Faß.

„Rassauer Hof“, Raunenthal, Rheingau,

altrenommiertes Haus, bekannt durch gute Küche und Weine aus eigenen Weinbergen, verbunden mit Weinvertrieb in Flaschen und Gebinden, Fremden-Zimmer mit vorzüglichen Betten und Aussicht auf die Rheinlandschaft, deutsche historische Weinstube, neuer prächtiger Saalbau für größere Gesellschaften, großer Speisesaal und schöner schattiger Garten, Stallung für 12 Pferde, empfiehlt auf's Beste Die Besitzerin: 8281

Joseph Winter, Wittwe.

Apfelwein-Mousseux,

ganz vorzügliche Qualität, von Jacob Stengel, Sonnenberg, zu Originalpreisen stets zu haben bei 5312

Hch. Eifert,
Neugasse 24.

Der beste Sanktätwein ist Apotheker Hofer's medizinischer **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medizinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvallescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 227

Mainzer Schöffers Hof-, sowie Lagerbier der neuen Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft

in ganzen und halben Flaschen bei

A. Manow, Flaschenbier-Handl., Friedrichstraße 45, Seitenb.

Feinstes Victoria-Tafel-Öl,

vorzüglich im Geschmack,

per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg., nur allein bei 13331

Hch. Tremus,

Droguen-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

Feine Weinessige, Essig-Essenz, Gewürze, Fruchtbranntweine, Arrac, Rum, Cognac, Zucker in allen Sorten, süßigen Fruchtzucker

zum Einmachen und Ansetzen empfiehlt 14369

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Rheinweinessig

(vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig)

aus der Fabrik (Man.-No. 106) 118

von **Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.,**

zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicateß-Handlungen. Sämmtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus.

Räucherflunder.

Merbeste dickfleischige große Waare. Postliste von 22 Stk. Mk. 4 1/2 frei Nachnahme.

E. Degener, Räucherei, Ewinemünde.

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Salzgurken, neue Essiggurken

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34. 14580

Neue Kartoffeln zu haben Moritzstraße 29. 13241

Bettfedern.

Beste Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kauft man am billigsten und reellsten im Bettfedernlager von
Michelsberg 3, **M. Singer**, Michelsberg 3.
Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund. 11210

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 10

Sensationelle Erfindung!
gegen Schwächezustände.

FÜR MÄNNER!

K. k. aussch. priv. elektro-metallische Platte
Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande.
Prämiirt auf der grossen internationalen Ausstellung
in Brüssel 1888. Gold. Med. Paris 1889. Gold. Med.
Nizza 1890. Diplomirt von der Société de Médecine
de France und der Société d'Hygiène Publique de Paris.
Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte,
erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem
dieselbe die erschlafenen Nerven kräftigt und neu
belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich, und
das blosse unbemerkbare Tragen am Körper genügt,
um Erfolg zu erzielen. 12390

Med. Dr. Borsodi,

Wien, 1. Bezirk, Wallfischgasse 8.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.
Niederlage für Deutschland bei meinem General-
Vertreter **B. Rosen**, Berlin, Mauerstrasse No. 22,
1. Etage, Ecke Taubenstrasse.

Übertrifft an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate.



Germania-Pomade
anerkannt bestes Mittel zur Pflege und Förderung des Haar-
und Bartwuchses. Ueberraschend schneller Erfolg tausendfach
bewährt. Elegante Flacone à 1 Mk.
H. Gubler's Kosmetische Officin, Berlin SW., Bernburgerstr. 6.
Acht zu hab. in allen mit Plakat belegt. Geschäften.

Aecht zu h. in Wiesbaden b. Hrn. Fr. Tümmel, Gr. Burgstr. 5.

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus **C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik**,
prämiirt 1882. Zum Dünkeln, Glänzendmachen, Befestigen
der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun und Schwarz. In
farb. Glanzstaniol à 35 Pf. und 60 Pf. bei Herrn **A. Berling**,
Grosse Burgstrasse 12. 11636

Als Specialität

zur Wäsche von Normal-Tricot-Unterzeugen etc.
empfehle bestens meine vorzügliche 11006

Wollwaschseife in Stücken à 25 u. 35 Pf.

Adalbert Gärtner,

nur 13 Marktstrasse 13.

Zufah-Einlegesohlen.

bestes Mittel gegen Schweißfüße, empfiehlt 13186
H. Becker, Kirchgasse 8.

la emailirte Blechwaaren jeder Art,

größte Auswahl, billigste Preise,
empfehlen 14877

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.

(Bei Lieferung ganzer Küchen-Einrichtungen Extra-Rabatt.)

Feinstes Parquet-Boden-Wachs,
weiß und gelb,
Stahlspäne,

Leinöl, Leinöl-Firnis,
streichfertige Fußboden-Farbe,
unübertroffen an Dauerhaftigkeit, Trockenkraft und
Härte, in allen Abtönen vorrätig.



Dresdener Fußbodenlack

zu Fabrikpreisen.

Auch wird jede Auskunft über einen dauerhaften
Fußboden-Anstrich bereitwilligst erteilt.

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 5848



Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,

empfehlen

von den ersten und besten Bechen des Ruhrbeckens,
bei Abnahme von 200 Centner:

Ia gewaschene Rußkohlen, I u. II, zu Mt. 230,
Ia gesiebte Stückkohlen " " 230,

franco an's Haus, sowie

Ia gewaschene melirte, Ruß-, Glamm-, Anthracit-,
Würfel-Kohlen etc., welche nicht baden, wenig oder gar nicht
rußen und steinfrei sind, von der **Vereinigungs-Gesellschaft**
Kohlscheid, im Waggon als auch in der Fuhre zu den
billigsten Preisen. 14725

Ofen- u. Herdkohlen, Ia Bechen, ca. 50 % Stüde, Mt. 22

" " " " 75 " " 23

Stückkohlen, mit der Hand eingeseigt, " 24

Rußkohlen, gewaschen, dopp. gesiebt, groß " 26

" " " " mittelg. " 25

bei Fuhre von 1000 Mgr.; in Waggonladungen entsprechend
billiger. 13569

W. Heinr. Brandscheid,

Comptoir:

Kohlen- und Holz-Lager:

Schwalbacherstr. 43. Diebricherstraße, Gasfabrik.

Concurs-Ausverkauf.

Da der Laden Kirchgasse 2b in Kürze geräumt wird, werden von jetzt ab die **Strumpf- und Tricotwaaren** zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Insbesondere werden für den Herbst resp. Winter empfohlen: Recht wollene Unterkleider jeder Art für Damen und Herren, Damenwesten, wollene Kragen, Capuzen und Tücher, Kinderkleidchen und Röckchen, Handschuhe, Strickwolle, Jagdwesten, Arbeitswämmen u. s. w. 86

Der Concurs-Verwalter.

Kranken-Fahrräder

besten Systeme, mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten. 14700



Wagenfabrik Ph. Brand, Kirchgasse 23.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

14361

Eigene Reparatur-Werkstätte.



Fahrräder

aller Gattungen der Fabriken: Heinrich Kleyer, Frankfurt, Seidel & Naumann, Dresden, Coventry Maschinist's Co. und Singer Co., Coventry,

empfiehlt das Velociped-Depot von

Schulgasse 4, **Hugo Grün,** Schulgasse 4.

Eigene Reparatur-Werkstätte, Lager in Holz- u. Zubehörsachen.

Käufern Unterricht gratis. 11089

Eine feine Garnitur **Plüschmöbel** (Sofa und 4 Sessel), neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei 14399

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Schutz gegen Wind und Wetter.

Regenmäntel, absolut wasserdicht, zu 18, 20, 24, 28, 31, 35 und 38 Mk.

Patent angemeldet.

Regenmäntel mit Ventilation, absolut wasserdicht, zu 30, 35, 40 u. 45 Mk.

Havelocks

zu 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Mk.

Patentirt:

Havelock, absolut wasserdicht, zu 25, 30, 38, 40 und 45 Mk.

empfiehlt

A. Brettheimer,
Wilhelmstrasse 2.

13069

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Wiesergasse 37. **F. Lammert, Sattler,**
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 11069

Nur noch kurze Zeit

dauert der Saison-Ausverkauf in allen Arten Schuhwaaren im



Wiener Schuh-Lager

Gr. Burgstraße 1.



Empfehle:

Damen-Stiefel, sehr schön, schon zu 4 Mk. 50 Pf. an.

Herren-Stiefel, einfache

und Doppelfohlen . . . 6 " 50 " "

Großer Ausverkauf 257

von Zeugschuhen mit Absätzen schon zu 2 Mk. an,
Zeugstiefel à Paar schon zu 3 Mk. 50 Pf. an.
Ebenso empfehle hochfeine Damen-Stiefel mit Zügen und Knöpfen, Promenadeschuhe, Segeltuchschuhe und Touristenschuhe in reicher Auswahl spottbillig.

Nur noch kurze Zeit

im



Wiener Schuh-Lager

Gr. Burgstraße 1,



Gehaus der Wilhelmstraße, Eingang im Laden Gr. Burgstraße.

Briefmarken für Sammler

empfiehlt bill. **Th. Wachter,** Weberg. 36. (H. 65238) 6

Englische Tüll-Gardinen

per Fenster von Mark 3.— bis Mark 40.—,

per Meter von 25 Pfg. bis Mark 2.40,

in neuesten Mustern und grösster Auswahl,

Congress, Coeper und Marly für Gardinen

empfehlte in besten Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen

13883

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Meine große Auswahl in

ächten Schweizer Stiefereien

für Leib- und Bettwäsche,

gestickten Damen- und Kinder-Kleidern in weiß, crème und farbig halte ich zu sehr vorteilhaften Preisen bestens empfohlen. (F. a. 163/2) 8

K. Schulz, Neue Colonnade 32—33 in Wiesbaden.

Filiale in Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3, vom 15. Mai bis 1. October geöffnet.

Luftkurort Auerbach,

Station der Main-Neckarbahn, zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibocus und Auerbacher Schlosses.

Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 Mk. pro Tag (incl. Zimmer), Lesezimmer, große Speisesäle, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospective und Auskunft durch den Besitzer **G. Diefenbach.** (H. 63200) 56

Mortéin! Tod dem Ungeziefer! Mortéin!

Anerkennung. Ich kann Ihnen mit Recht bezeugen, daß auch bei uns in dieser Gegend Ihr **Mortéin** als das Beste gegen alle Insecten anerkannt wird und von nun an alle anderen werthlosen Insectenpulver auf die Seite gesetzt werden, deshalb der Zulauf immer mehr zunimmt.

Erzingen i. Baden, den 27. Juni 1890.

Jos. Herm. Huber, Kaufmann.

Das weltberühmte giftfreie **Mortéin** von **A. Hodurek in Ratibor** ist das allein wirkfame Mittel zur gänzlichen Vertilgung und Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten, als Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Affeln, Vogelmilben. Dasselbe ist in Päckchen zu 10, 20, 30, 50 Pf. und die dazu gehörigen Spritzballons zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 13841

Visitkarten, Einladungskarten,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,

Trauer-Anzeigen, Prospective, Statuten etc.,

sowie

Drucksachen aller Art

werden elegant und billig angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

758

Möbel.

- 1 französische Bettstelle Mk. 13.50,
- 1 Kleiderschrank mit Glasaufsatz Mk. 19.50,
- 1 einthür. Kleiderschrank Mk. 17.50,
- 1 zweithür. " 25.—,
- 1 Kommode Mk. 16.—,
- 1 Nachttisch mit Kröpf Mk. 6.50,
- 1 Tisch mit gedrehten Füßen Mk. 8.50,
- 1 einthür. Kleiderschrank mit gestoch. Aufsatz Mk. 21.—,
- 1 Waschküchenschrank mit marmorirter Platte Mk. 19.—
- 1 Ovale Tisch mit gefraister Platte Mk. 12.50

2c. 2c.

liefert unter Garantie

die **Möbel-Fabrik von Ottstadt & Comp.,**

Kostheim bei Mainz.

10359

Wegen Bauveränderung:

Gänzlicher Ausverkauf.

Porzellan, Glas und irdenes Geschirr wird unterm Einkaufspreis abgegeben

4 Römerberg 4.

Einige gut erhaltene Möbel als: Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 3 verschiedene Canapés, Stühle, Kleiderschrank, Verticow, Tische, Gardinen, Teppiche, Spiegel stehen sehr billig zum Verkauf bei **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.**

Möbel!

Complete Schlafzimmer, Speise- u. Wohnzimmer, sowie alle einzelne Theile in Möbeln, Betten, Spiegeln 2c. kauft man billig, reell und gut bei

D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,

Langgasse 10, I.

14536

Neu!



Neu!

Einmachgläser.

Das Neueste und Beste in Einmachgläsern mit dem denkbar einfachsten und dichtesten Doppelverschluß „Saxonia“, weit besser und billiger als Schraubenverschluß, empfiehlt das

Haus- und Küchengeräte-Magazin

von

Conrad Krell,

38 Saalgasse 38, nahe der Lammusstraße.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

13389

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. August.)

Adler:

Wolff, Fr. m. Tocht. Kaiserslautern.
Lodorie, Gutsbes. Neustadt.
Bender, Fbkb. Giessen.
Scheibe, Kfm. St. Louis.
Mottau, Kfm. Berlin.
Oertmann, Kfm. Bielefeld.
Festknecht, Kfm. Burgdorf.
Hansen, Kfm. Issum.
Wassmann, Kfm. Berlin.
Stroetmann m. Tocht. Münster.
Ehrens, Kfm. Odenkirchen.
Drube m. Fam. Grebenstein.
Drube, Apotheker. Grebenstein.
Menzel, Kfm. Leipzig.
Lang m. Fr. M.-Gladbach.
Banzhaf, Kfm. m. Fr. Köln.

Alleeaal:

Oldenborgh, Dr. m. Fr. Dordrecht.
Schultz, Consul m. Fr. Rosario.

Bären:

Hüller m. Fr. Wend-Buchholz.
Seiffge, 2 Frl. Angermünde.
v. Reden, 3 Frl. Eisenach.
Fromm, Fr. Hamburg.

Belle vue:

Frhr. v. Stumm. Berlin.
Mahlz, Dr. med. Basel.
Beyen, Fr. London.
Beyen, Reverend. London.

Hotel Block:

Maisner, Fr. Warschau.
Lilienthal, Frl. Warschau.
de Swart. Arnheim.
van Someren-Brand, Frl. Arnheim.

Schwarzer Bock:

Alba, Fr. m. Nichte. Berlin.
Schäfer. Mühlhausen.
Köttgen, Fbkb. m. Fr. B.-Gladbach.
Tett, Fr. m. Fam. Jassy.
Wiegand, Architect m. Fr. Berlin.
Press, W., Kfm. m. Fr. London.
Press, C., Kfm. London.

Zwei Bücke:

Meyer, Kfm. Bremen.
Graeve, Frl. Hagen.
Tinner, Fr. Hagen.
Biegmann, Apotheker. Berlin.

Goldener Brunnen:

Scheppler, Kfm. Würzburg.
Mainzer, Kfm. Darmstadt.
Schetzke, Apotheker. Bunzlau.

Central-Hotel:

Koch, Bahnmeister. Hamburg.
Thomas, Fr. Würzburg.
Karger, Kfm. Frankfurt.
Grünfeld, Kfm. Czernowitz.
Werret, 2 Kfte. Köln.
Daniels, Kfm. Köln.

Cölnischer Hof:

Ludwigs m. Fr. Godesberg.
Hitz jun., Fbkb. Offenbach.

Hotel Dahlheim:

Maschke, Fr. Justizrath. Lyck.
Albrecht, Fr. Prof. Berlin.
König. Berlin.
Wahl, Rent. m. Tocht. Chicago.

Hotel „Deutsches Reich“:

v. Felsen, Officier. München.
Laut, Ingenieur. Wien.
Richter, Fr. Rent. Halberstadt.
Richter, Frl. Halberstadt.
Kaestle, Kfm. Darmstadt.
Ehrich. Leipzig.

Kur-Anstalt Dietenmühle:

Hill, Hotelbes. Schneidemühl.
Landau, Kfm. m. Fr. Warschau.
Zimmer, Fr. Fürth.

Einhorn:

Heidinger, Kfm. m. Fam. Frankfurt.
Douque, Inspector. Schierstein.
Frevelsheim, Fr. Köln.
Klein, Frl. Köln.
Dietrich, Kfm. Ludwigsburg.
Hess, Kfm. Frankfurt.
Thourwald m. Fr. Sohl.
Feik, Kfm. Hamburg.
Heuer, Kfm. Brandenburg.
Strock m. Fr. Gara.
Schoening m. Sohn. Leipzig.
König, Kfm. Frankfurt.
Seiler, 2 Hrn. Frankfurt.
Wolff. Frankfurt.

Englischer Hof:

Haber. Hamburg.

Eisenbahn-Hotel:

Schung, Kfm. Bielefeld.
Glantz, Kfm. Bielefeld.
Neusbert m. Fam. Köln.
Kaiser, Kfm. Frankfurt.
Mielke, Kfm. Köln.
Cahen, Kfm. Mülheim.
Neumann, Kfm. Mülheim.
Mai, Kfm. Mülheim.
Cedix, Kfm. Mülheim.
Margre, Kfm. Berlin.
Kemmler m. Fr. London.

Engel:

Schoedde, Frl. Cassel.
Wolf, Fr. Philadelphia.
Miller, Fr. Philadelphia.
Strauss, Frl. Mannheim.
Elze, Fr. Prof. Berlin.
v. Geldern-Crispendorf. Greiz.

Zum Erbprinzen:

Wolf, Kfm. m. Fr. Magdeburg.
Schuhle. Berlin.
Friess. Frankfurt.
Engelmann, Rent. Mittwerda.
Lehner m. Fr. Karlsruhe.
Kuster. Karlsruhe.
Onilling, Kfm. Bockenheim.
Veltow, Kfm. Berlin.
Keil, Kfm. Köln.
Reichenberg. Heideisheim.

Grüner Wald:

Dalber, Kfm. Heidenheim.
Heim, Kfm. Heidenheim.
de Jong, 2 Kfte. Holland.
Cavendish. London.
Schwerter m. Fr. Iserlohn.
Rädinger, Lehrer. Spiesheim.
Loh, Kfm. m. Fr. Mülheim.
Loh, Fr. Mülheim.
Palies m. Fam. Amsterdam.

Hotel „Zum Hahn“:

Bondick. Berlin.
Becher m. Fam. Ronsdorf.
Badeche, Fr. Celle.
Borres, Fr. Celle.

Vier Jahreszeiten:

van Marselis Hartsinck m. Fr. Amsterdam.
de la Court m. Fr. Herzogenbusch.
Dissard, Frl. Lyon.
Jacobi m. Tocht. Hamburg.

Goldene Kette:

Straus, Rent. Gimsheim.
Hils, Fr. Schramberg.
Montebauer. Cottenheim.
Schmidt, Fr. Cottenheim.
Montebauer, Fr. Cottenheim.
Thomas, Fr. Cottenheim.
Thomas, Lehrer. Cottenheim.
Mai. Cottenheim.
Opp. Olsbrücken.

Goldenes Kreuz:

Brüggemann. Weissenburg.
Gross, Beamter. Schöneberg.

Goldene Krone:

Kahn, Kfm. Egelsbach.
Morgenstern, Kfm. Frankfurt.
Eichmann, Fr. Hannover.
Eichmann, 2 Frl. Hannover.
Eichmann, Kfm. Hannover.
Koschland, Kfm. Aschaffenburg.
Levy, Kfm. Aschaffenburg.
Hirsch, Kfm. New-York.
Lichtenstein, Fr. Worms.
Wengler, Dr. Guntersblum.

Kur-Anstalt Lindenhof:

Bachmann m. Fam. Hedersleben.
Ludwig. Jerxleben.

Nassauer Hof:

Duarir, Fr. Louisville.
Brockenbrough. Louisville.
Brockenbrough, Frl. Louisville.
Bare, Fr. Louisville.
Wield m. Fr. Berlin.
Brendecke m. Fr. Braunschweig.
Langenstrossen m. Fr. Lichtenberg.
Nathanson, Fr. Dr. Warschau.
Weselago, Fr. Gen. Petersburg.

Hotel du Nord:

Frankenberg m. Fr. New-York.
Frankenberg. New-York.
Hiltermann m. Fr. Amsterdam.

Nonnenhof:

Duraut, Dr. Bommerie.
Schneider, Kgl. Bau-Inspr. Posen.
Hamm, Rent. Viersen.
Brich, Rent. m. Fr. Eschwege.
Kellerhoff, Rechtsanw. Hoxter.
Ripp, Rent. Oberrad.
Bocks, Kfm. Barmen.
Strohmann, Kfm. Barmen.
Betsch, Kfm. Herrstein.
Lübeck, Kfm. Siegen.
Keller, Kfm. Siegen.
Leithof. Berlin.
Seige, Fbkb. m. Fr. Poesneck.
Kühn, Fbkb. Darmstadt.
Jureberg, Kfm. Frankfurt.
Hennrich m. Fr. Frankfurt.

Pariser Hof:

Mascherek, Landes-Bauinspr. Posen.
Osterhaus, Architect. Coblenz.

Hotel St. Petersburg:

Hartung m. Fr. Köln.

Pfälzer Hof:

Müller, Buchhalter. Frankfurt.
Müller, Kfm. m. Tocht. Berlin.
Müller m. Fr. Köln.
Stantz. Dauborn.
Stahl. Dauborn.
Krieger, Lehrer. Gr.-Schönbrück.
Hebert. Heidelberg.
Stantz, Assistent. Erfurt.
Seifert, Assistent. Erfurt.
Fischer m. Fr. Köln.
Halbichter. Erfurt.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Wiggert, Dr. med. Köln.
Nath, Gymnasiallehrer. Berlin.
Mechusen m. Fam. Hoogesand.
Borne, Kfm. Labeck.
Joors, Rent. Antwerpen.
Schock, Kfm. m. Sohn. Trinidad.
Herken, Student. Antwerpen.
Herken, Frl. Antwerpen.
Puttmann, Professor. Lichtenfelde.
Garapin, Notar m. Fr. Orleans.

Römerbad:

Dietlein, Kfm. Frankfurt.
Bermann, Fr. m. Kind. Zabern.
Würzburger. Heilbronn.
Rapp, Rent. Mainz.

Rose:

Northcote, Frl. England.
Lorenz. Paris.
Vaughan, Frl. Irland.
Vaughan. Irland.

Goldenes Ross:

Mansfeld, Rent. Altona.
Herged, Fr. Mombach.

Weisses Ross:

Ganz, Fr. Berlin.
Wagen. Gransee.
Schleip. Kusel.
Peck, Fr. m. Tocht. Berlin.
Weisse, Kfm. m. Fr. Köln.
Bauer, Fbkb. m. Fr. Cronberg.

Schützenhof:

Schirmacher, Kfm. Dresden.
Stöcker m. Fr. Wald.
Brass m. Fr. Wald.
Busch, 2 Fr. Wald.
Hofmann, Lehrer. Nürnberg.
Michel, Frl. Wetzlar.
Michel, Kfm. Wetzlar.
Holly, Fr. Philadelphia.
Hain, Pfarrer. Eppstein.
Creutz, Kfm. Köln.

Spiegel:

Leberbaum m. Fam. Warschau.
Böhm m. Fam. Berlin.
Teutsch m. Fam. Edenkoben.
Teutsch m. Fr. Amerika.

Taunus-Hotel:

Wolf, Kfm. m. Fr. Fulda.
Sturmthal, Kfm. m. Fr. Crefeld.
Hudson, Rent. New-York.
Kannenber, Lieut. Strassburg.
Kannenber, 2 Frl. Strassburg.
Wingender, Fbkb. Köln.
Sohrmann, Kfm. Bremen.
Grasses. Barmen.
Grasses, Kfm. Barmen.
Roghé, Fbkb. Bremen.
Cohn, Kfm. m. Fr. Berlin.
Jubisch, Director. Altenburg.
Weinstein, Kfm. Berlin.
Mathiasen, 2 Hrn. Hamburg.
Schöttler m. Fam. Fürstenwalde.
Schmitz, Fabrikdirect. Düsseldorf.
David m. Fam. Fürstenwalde.
Heusser, Advocat m. Fam. Brüssel.
Albert, Rent. m. Fr. Brüssel.
Engels, Kfm. Hamm.
Engels, 2 Frl. Rent. Hamm.
Richter, Kfm. Annaberg.
Reiss m. Tocht. Berlin.
Ratjen, Landger.-Director. Köln.
Renton, Fr. m. Sohn. Rotterdam.
Senger, Student. Erlangen.
Renecken m. Fam. Utrecht.
Sleming, Rent. m. Fam. Utrecht.
Röder, Rechtsanwält. Halberstadt.

Becks, Bahnstr. m. Fam. Wesel.
Gotthard, Dr. med. Schlesien.
Roeder, Referendar. Halberstadt.
Kuhn, Kfm. Runstedt.
Block, Kfm. Köln.

Tannhäuser:

Gross, Verwalter. Schöneberg.
Liebmann, Kfm. Berlin.
Kuppmann, Kfm. Kirchheim.
Walper, Post-Secretär. Trier.
Backhaus, Kfm. Leipzig.
Phillipps m. Fr. Frankfurt.
Phillipps. Frankfurt.
Schorbach. Strassburg.
Eisenegger, Kfm. Zürich.
Müller, Inspector. Neuwied.

Hotel Victoria:

Phull, Fr. m. Fam. Warschau.
Kahané, Fr. m. Fam. Wien.
de Road m. Bed. Amsterdam.
Kuhn m. Fr. u. Bed. Paris.
Steuerwald m. Fam. New-York.
Jorissen m. Fam. Dordrecht.

Hotel Vogel:

Hergendorf m. Fam. Groningen.
Schröder, Fr. m. Fam. Vegesack.
Atzrodt, Dr. phil. Vegesack.
Salomon, Kfm. Odenkirchen.
Salomon, Kfm. Odenkirchen.

Hotel Weins:

Kuenzer, Fr. m. Fam. Freiburg.
van Drivonbore de Hugt. Haarlem.
Wylacker. Rotterdam.
Prayer m. Fam. Rochester.
Prayer, 2 Frl. Rochester.
von Goldmann. Boppard.
Breiter m. Fam. Hannover.
Lahr m. Fam. Zwingenberg.
Oberg. Hamm.
Blank, Agent m. Fr. Duisburg.
Römer, Student. Mörs.
Schelten, Rent. Ostfriesland.
Cornelius, Fr. Ostfriesland.
Mahn, Frl. Rent. Rostock.
Schünemann, Frl. Rostock.

In Privathäusern:

Pension Carola:
John, Fr. Rent. Berlin.
John, Frl. Berlin.
John. Berlin.
Cleaver. London.

Pension Internationale:

Walker, Frl. Baltimore.
Kahn, Frl. Berlin.

Villa Frorath:

Ulenberg, Fr. m. Sohn. Opladen.
Ehrlich m. Fam. Petersburg.

Villa Nerothal 10:

Vernon m. Fam. u. Bed. London.
Peypys, Honble, m. Fam. London.
Martin, Fr. Kent.

Saalgasse 86:

Häuser, Fr. Neuwied.
Häuser, Frl. Neuwied.

Sonnenbergerstrasse 17:

Schilling, Frl. Moskau.

Taunusstrasse 6:

van Schaardenburg. Dordrecht.

Armen-Augenheilstift:

Bach, Anna. Oberrhof.
Datz, Christiane. Gonsenheim.
Denker, Carl. Nisterberg.
Embach, Elise. Frauenstein.
Häuser, Philipp. Watzhahn.
Hennrich, August. Niederolm.
Kunz, Johann. Wüstems.
Klippel, Johann. Niedersaulheim.
Pehl, Adam. Biebrich.
Schäfer, Johanna. Biebrich.
Strauch, Juliane. Astert.
Stenshorn, Cath. Mitterschied.
Volk, Anton. Dorrseid.
Wasam, Wilhelmine. Neubau.
Weinand, Ottilie. Salzig.
Zerbst, Margaretha. Castel.

Geliebt und verloren.

Roman von M. S. Braddon.

(26. Forts.)

Der Doctor sah nach der Uhr — noch nicht vier. Großer Gott, wie wenig Zeit war vergangen, seit er sich unter der Decke zur Ruhe niedergelegt, und welche Aenderung seines Daseins war in dieser einen Stunde eingetreten!

Jetzt gab's kein Walter Leyburne mehr. Diese Frage, die er so oft sich selbst, die er oft Flora vorgelegt hatte; ob Hoffnung für ihn sein könnte, wenn sein Nebenbuhler nie gewesen wäre, nun konnte sie beantwortet werden. Der Tod hatte ihm das Feld geäubert. Nun war es an ihm, die Gelegenheit zu benutzen.

Er ging nach Hause, schwer mit Sorgen belastet, aber er konnte sich dennoch nicht der Freude erwehren, wenn er daran dachte, daß diese verhasste Heirath nie zu Stande kommen konnte.

Er liebte zu sehr, um barmherzig oder gar gerecht zu sein. In seinem innersten Herzen freute er sich des unglücklichen Zufalls, der den kurzen Verlobungstag des Malers beendet hatte.

„Es war seine eigene Schuld,“ dachte er. „Sollte ich mich denn durch die rohe Gewalt eines entlarbten Schurken zu Boden strecken lassen wie ein Stück Vieh! Er wußte, daß er schuldig war, und deshalb traf ihn jeder Vorwurf desto schwerer. Gott sei Dank, daß ich jenes Gespräch belauscht und die Wortbrüchigkeit des Burschen entdeckt habe, bevor es zu spät war, Flora zu retten! Gott sei Dank, selbst für seinen schrecklichen Tod, wenn der allein sie vor der Verbindung mit einem Verworfenen bewahren konnte.“

Euthbert Olivant glaubte in Allem, was geschehen war, deutlich die Hand der Vorsehung zu erkennen. Schwerlich hätte etwas Anderes, als Walter Leyburne's Tod, Flora von ihren Beihdrungen heilen können. Der offenbare Beweis seiner Untreue würde sie nicht überzeugt haben. Ihr würde er immer als das Ideal ihrer Träume erscheinen sein, als eben so einer schlechten Handlung unfähig, wie eine Bildsäule unfähig ist, von ihrem Fußgestell zu steigen.

Aber er war dahin! Sie konnte ihm ihre Thränen nachweinen, ihn beklagen, ihn im Tempel ihres Herzens bewahren, aber sie selbst konnte sich ihm nicht mehr hingeben. Dieser Gedanke war grenzenlos wohlthuend. Eine neue, starke Hoffnung zeigte sich ihm, nicht mehr die schwache Hoffnung von vordem.

Dr. Olivant vergaß, um wie viel länger ein Weib eine

frühzeitig enttiffene Liebe beweint, als eine Liebe, die sie errungen und lange besessen hat, wie ein altes Kleid, bis der Glanz der Seide schwindet und die Fäden hindurchschimmern! —

V.

Es war halb fünf, als Dr. Olivant sich dem alten Normannenthurm nahte. Der Sommernachmittag ging allmählich in den Sommerabend über, die Sonne erglänzte heller auf den Wogen, den Horizont bedeckte ein tieferes Roth, ein rosiges Licht ergoß sich über Strand und Dorf, die Vorboten des Sonnenunterganges. Die ganze Natur erschien friedlicher zu dieser Stunde, und Dr. Olivant, dem der Abend in Wimpole-Street selten etwas Bedeutenderes, als den Postboten oder den Wagen eines Fachgenossen, der zur Ausübung seines Berufs fuhr, bot, wurde von diesem Bilde seltsam ergriffen.

„In solcher Stunde sollte man fast glauben, die Natur meine es mit allen Menschen gut,“ dachte er; „aber die Natur straft sich dann selbst Lügen, wie die Menschen. Jene ruhige See wird einmal aufrauschen, wilde Winde werden über diese friedlichen Hügel dahinströmen. Die Natur fröhnt ihren bösen Lüsten ebenso, wie der Schlechteste von uns.“ Der Doctor warf noch einen Blick auf die Wogen zurück. Wo mochte in dieser blauen Fluth Walter Leyburne hin- und hergetrieben werden, mit Seegras bedeckt und Wasserpflanzen im Haar. Ihm sangen die Wellen ein leises Wiegenlied, wie es seine Mutter nicht besser gethan, als sie ihn in ihren Armen geschaukelt.

Heut' oder morgen konnte Wind und Sturm kommen und dieselben Fluthen würden ihn stoßen und ihn gegen die scharfen Felsklanten schleudern. Aber für heut' konnte er keine bessere Anheftstätte wünschen, als in der kühlen blauen See.

„Besser ist's, als in dem engen Sarge und eingeschaukelt in's verhasste Grab,“ dachte der Doctor.

Der Tod war ihm etwas so Vertrautes, daß der schnelle Uebergang seines Nebenbuhlers vom Leben in die Ewigkeit ihn weniger berührte, als einen Anderen. Das jüngste Gericht hatte er stets vor Augen in allen Gestalten. Daß Jemand von einem Felsen stürzte, war schwerlich schlimmer, als wenn er vom Fieber oder von der Schwindsucht dahin gerafft wurde. Vor wenig mehr als einer Stunde war er in den Händen Jarred Gurner's weich biegsam wie ein Kind gewesen. Der kalte Schweiß tödtlicher

Angst hatte auf seiner Stirn gestanden bei dem Gedanken, daß Flora ihn für einen Mörder halten würde, wenn Jarred seine Drohung wahr machte. Was würde sie nicht in ihrer Verzweiflung glauben, wenn sie das schreckliche Ende ihres Bräutigams mit grauenvoller Gewißheit erführe?

Es stand Jemand am Gartenzaune; er erkannte die schlanke Gestalt wohl, in dem Musselinkleide mit den flatternden blauen Bändern, ein Anzug, nicht nach der neuesten, stets wechselnden Mode, sondern eine einfache mädchenhafte Tracht, schmucklos und ohne Gefuchtheit und mit einer blauen Schürze und Brustschleife verziert.

Als er näher kam, sah er, wie ihr hübsches junges Antlitz ihn in ängstlicher Spannung erwartete.

„Wie spät Sie kommen, Dr. Ollivant!“

„Komme ich spät? Hoffentlich hat Ihr Vater nicht auf mich warten müssen; wie ist sein Befinden?“

„Besser, Gott sei Dank! Was haben Sie mit Walter gemacht?“

Diese Frage erschütterte ihn. Er kam sich vor, wie ein Mörder, wie der erste Mörder, an den dieselbe schreckliche Frage gerichtet wurde. Und doch hatte er nicht absichtlich den Tod des Nebenbuhlers verschuldet.

Ein unglücklicher Stoß, um sich selbst zu vertheidigen, das war Alles.

„Was ich mit ihm gemacht habe?“ wiederholte er mit einem gezwungenen Lächeln. „Wir sind nicht zusammen gewesen. Ich dachte, ihn hier zu finden.“

Wer einmal diesen Weg eingeschlagen, dem strömen die Bienen zu. Er hatte ein gewagtes Spiel zu spielen, und er mußte es reißt spielen.

„So?“ sagte Flora enttäuscht. „Ich habe ihn seit dem Frühstück nicht gesehen. Als er Papa die Zeitung vorlas, sagte er, er ginge nur auf eine oder zwei Stunden aus. Es ist nicht hübsch von ihm, so lange auszubleiben. Ich habe mit dem zweiten Frühstück bis halb vier gewartet und konnte nichts genießen. Wie ermattet er sein muß, so lange nach dem Frühstück! Künstler sind so gedankenlos. Aber sie sehen blaß und angegriffen aus, Dr. Ollivant; kommen Sie herein und trinken Sie etwas Sherry mit Sodawasser,“ sagte Flora, ihrer Pflichten als Wirthin ingedenk.

„Ich bin in der That etwas angegriffen; ich habe mich weiter, als gewöhnlich, in die Hügel auf dem Wege nach Tadmor in der Wildniß begeben,“ sagte der Doctor, dem Jarred's Rath über das Alibi einfiel.

„Und die ganze Zeit allein?“ rief Flora verwundert aus. Sie verstand nicht, wie man Vergnügen an solchem einsamen Spaziergange finden könnte.

„Allein mit meinen Gedanken und dem Bilde, das mich stets begleitet.“

Sie gingen in das Gesellschaftszimmer, ein schattiger Zufluchtsort mit geschlossenen Marquisen, mit Ausnahme eines Fensters, welches der Sonne nicht ausgesetzt war und einen Blick auf die entfernten Felsen von Fairbay über die purpurnen Bogen hinweg gewährte. Flora hatte sich bemüht, das spärlich möblirte Zimmer durch Blumen, Bücherdretter, hübsche kleine Arbeitskörbchen auszumädeln. Da waren die Kanarienvögel in großen ihrem Käfig, welche hin und wieder fröhlich zwitscherten, als hätten sie die Absicht, noch recht herzlich zu fingen, bevor der Sommer vorbei wäre. Der Doctor war innerlich überzeugt, daß es alle Weibchen wären und daß Flora, welche sie wegen ihrer prächtigen Farbe und ihres stolzen Ganges gewählt hatte, sich über ihr Stimmittel getäuscht hätte. Heute hatte der Doctor kein Auge für die Kanarienvögel und den reizenden kühlen Platz, an dem Mart Chamney auf seinem Sopha bei dem unverschlossenen Fenster anruhte. Er sah nur nach Flora's Antlitz und malte sich aus, wie es aussehen würde, wenn die Zeit verginge und keine Nachricht von ihrem Bräutigam brachte, wie es aussehen würde, wenn sie erführe, daß er ertrunken wäre.

Mr. Chamney sprach mit ihm und er antwortete leiblich vernünftig, und doch würde er in der That verlegen sein, wenn man ihn im nächsten Augenblick gefragt hätte, wovon er soeben gesprochen, Flora war nie freundlicher gegen ihn gewesen, als an diesem Nachmittag. Sie lud ihn ein, sich auf den Sorgenstuhl

ihrem Vater gegenüber zu setzen, goß ihm Wein in sein Glas und öffnete sogar selbst geschickt die Sodawasserflasche.

„Ich habe gelernt, das für Papa in Fitzroy-Square zu thun,“ erklärte sie, stolz über ihre Fortschritte. „Als ich noch bei Miß Maybude war, hatte ich mich ebenso davor gefürchtet, eine Sodawasserflasche aufzumachen, wie eine Kanone abzufeuern.“

Sie schien von des Doctors Heimkehr entzückt zu sein, als ob sie die baldige Ankunft Walter's verheißte.

„Er wird ebenso weit gegangen sein, wie Sie,“ sagte sie.

„Er, natürlich Walter,“ rief Mart lachend. „Was die Verliebten für ein komisches Volk sind! Das arme Kind ist alle fünf Minuten zwischen dem Fenster und dem Gartenzaun hin und her gegangen, wie ein aufgeschauelter Vogel und hat die Straße hinunter gesehen, und dann ist sie mit einem ganz betrübten Gesichtchen zu mir zurück gekommen: „Nein, Papa, nichts von ihm zu sehen.“ Du wirst eine vortreffliche Hausfrau abgeben, Kind, die ihren Mann nicht aus dem Hause läßt.“

„Ich glaube, daß ein Ehemann nicht immer zu Hause ist, Papa,“ schmolte Flora.

„Ich bin nicht ganz so unwissend, wie Du denkst. Aber ich dachte, wenn Leute versprochen wären, so verbrachten sie meistens ein gut Theil ihrer Zeit beisammen, gerade um zu sehen, ob es ihnen auch Ernst ist.“

„Ob es ihnen auch Ernst ist?“

„Ja, ob sie sich wirklich so recht von Herzen leiden mögen. Denn, siehst Du, ein Mann kann einer Dame wohl in der ersten Aufwallung einen Antrag machen, und dann wird es ihm nachträglich klar, daß er sie doch nicht liebt, wie er geglaubt hat. Giefür bietet die Verlobung genügende Zeit; denn wenn er und seine Braut lange Zeit und häufig beisammen sind, so muß er sich überzeugen, ob er wirklich glücklich in ihrer Gesellschaft ist und ihrer nie überdrüssig wird, und ob sie sein ganzes Leben ausfüllen kann, wie ein Weib es thun soll.“

„Eine sehr gute Gebrauchsanweisung für die Brautzeit, Flora. Wenn Walter den nächsten großen Spaziergang macht, dann gehst Du mit ihm und siehst zu, wie sich Deine niedlichen kleinen Füße seinen Schritten anpassen auf dem Gange durch's Leben an seiner Seite.“

Doctor Ollivant blickte nach der purpurnen See und dachte daran, wo jetzt wohl dieser Walter war, von dem die Weiden so heiter sprachen.

„Wann speisen wir, Kind?“ fragte Mr. Chamney nach einer Pause, welche Flora dazu benutzt hatte, in den Garten zu gehen und einen Blick auf die Straße zu werfen.

„Wie gewöhnlich, Papa — um sieben.“

„Es ist jetzt etwas nach sechs; da hast Du noch Zeit, Deine Kleider vom Staube zu reinigen, Euthbert. Du verwendest doch sonst viel Sorgfalt auf Dein Aeußeres.“

Der Doctor erwachte aus dumpfem Sinnen.

„Zawohl,“ sagte er, nachdem Mr. Chamney seine Bemerkung hatte wiederholen müssen, „ich gehe schon. Ich bin staubig vom Kopf bis zur Zehe. Die rothe Erde auf der Klippe —“

„Ich denke, Du bist auf den Hügeln gewesen?“

„Ich wollte sagen auf den Hügeln. Der Boden hat ja überall dieselbe Farbe, blutroth.“

Er ging auf sein Zimmer und erschrak, als er sein Gesicht im Spiegel sah.

„Ich sehe aus wie ein Mörder,“ sagte er zu sich selbst; „gezeichnet bin ich schon. Wenn ich nicht besser auf mich Acht gebe, dann werden sie die Wahrheit in meinem Gesichte lesen.“

Durch zahlreiche Waschungen in kaltem Brunnenwasser, sorgfältiges Abbürsten und dadurch, daß er die Kleider wechselte, verschwanden die verrätherischen Zeichen. Kein Mörder hätte wünschen können, vortheilhafter zu erscheinen, als Dr. Ollivant, wie er in's Gesellschaftszimmer trat, wo Flora auf ihren treuen Mitter harnte, der nicht kommen wollte.

Ihn, der stets blaß, stets gedankenvoll war, veränderte die Last auf seinem Gewissen in seiner äußeren Erscheinung nicht. Er glaubte den schuldbehafteten Blick an sich zu bemerken, aber die Schuld war in seinem Innern verborgen und nur seine Einbildung glaubte, ihre Zeichen müßten sich nach Außen übertragen. Das Auge sieht Das, was die Seele ihm zeigt

(Fortsetzung folgt.)

Das Feuilleton

„Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M. E. Braddon. (26. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

— **o- Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Genehmigung von Verträgen. 3) Begutachtung von Schant- u. Concessions-Gesuchen. 4) Mittheilung des Beschlusses des Bezirks-Ausschusses vom 31. Juli cr., betr. Einsprachen gegen den Fluchtlinienplan für das Nerothal. 5) Vorlage, betr. Genehmigung der Vertheilung einer Fluthgrabenfläche. 6) Vorschläge über Verbesserungen im Betrieb des Kochbrunnens und der Inhalationsräume in der Trinkhalle. 7) Begutachtung von Baugesuchen. 8) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 9) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

— **Surhaus.** Wir machen ganz besonders auf die beiden heutigen Aargarten-Concerte aufmerksam, welche von der anerkannt vorzüglichen Capelle des 13. Husaren-Regiments aus Bodenheim ausgeführt werden. Die Capelle wird in Uniform concertiren. Der Dirigent derselben, Herr Capellmeister E. Hecht, hat ein sehr reichhaltiges und interessantes Programm für die beiden Concerte zusammengestellt. Ein besonders Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

— **Der neue Trinkhallen-Pavillon** scheint doch endlich fertig zu werden. Nachdem die Stuckaturarbeiten an der Decke beendigt sind, wurde gestern mit der Befestigung der Gerüste begonnen. Auch mit der Herstellung des Bodens durch Mauern der Canäle für die Röhren zur Heizung des Fußbodens in dem noch abgeschlossenen unvollendeten Theile der Halle hat man gestern den Anfang gemacht. Wenn's gut geht, sind die Arbeiten bis Ende d. Mts. vollendet. Die ältere Trinkhalle ist fertig bis auf das Bemalen der Felder der Wände. Welchem Stile die Malerei entspricht, wußten die damit beschäftigten Maler selber nicht. Vielen gefällt diese Malerei nicht, doch läßt sich bis zur vollständigen Herstellung kein richtiges Urtheil bilden.

— **o- Das 18. Mittelrheinische Turnfest in Koblenz** hat am Dienstag insofern einen nicht programmgemäßen Abschluß gefunden, als bei dem Wettschiffen Differenzen entstanden, welche auf die Untertheilung einzelner Kampfrichter zurückgeführt werden und die die meisten Fechter, darunter auch die Wiesbadener, veranlaßten, die Waffen niederzulegen. Das Wettschiffen wurde daraufhin als unentschieden abgebrochen, soll aber noch in diesem Jahre an einem noch zu bestimmenden Orte zum Austrag gebracht werden. Die hiesigen Turner haben sich, wie bereits mitgeteilt, an dem Musterriegen-Turnen und dem Einzel-Wettturieren in ganz hervorragender Weise betheiligte und am Dienstag Abend mit den ehrenvollen Erfolgen hierher zurückgeführt. Die zurückgebliebenen Vereinsgenossen bereiteten den Siegern einen feierlichen Empfang. Der „Turnverein“ und der „Männer-Turnverein“ hatten mit je einem Musikcorps an der Spitze vor dem Rheinbahnhofe Aufstellung genommen, wo sich außerdem noch Alt und Jung in großer Zahl versammelt hatten und mit den Turnern deren heimtückische Genossen freundlich begrüßten. Mit klingendem Spiele und wehenden Fahnen zogen die Vereine, von welchen der „Turnverein“ auch sein Trommler-Corps mit sich führte, durch verschiedene Straßen der Stadt nach ihren Vereins-Localen, woselbst man noch einige Stunden in der gemüthlichsten Weise versammelt blieb.

— **o- Militärisches.** Das hiesige 1. Bataillon Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80 wird heute früh gegen 7 Uhr zu dem Manöver ausrücken und über Sonnenberg, Rimbach und Naurod nach den ersten Quartieren marschiren.

— **Ein Spaziergang im Freien** zeigt doch so Mancherlei, aus dem wir sehen, daß allgemach die Herrlichkeit des Sommers erbleicht. Hier und da sieht man schon gelbe Blätter, zumal bei der Kastanie. Das Gezwitscher der Vögel tönt zwar noch alle Morgen aus Heden und Büschen, aber es ist nicht mehr so volltönig, wie im Juni und Juli. Das macht, die kleinen Säger und Sägerinnen geben sich mehr und mehr einer Erholungstour hin, sie mausern. Nur wenige Vögel sind jetzt noch mit so eifriger Familienangelegenheiten beschäftigt, wie Brüten u. s. w.; die meisten streifen umher, gleichsam unruhig und reiselustig. Die Vogelwelt hat ein feines Vorempfinden für das Vergehen des Herbstes. Nur wenige Tage, und der Zug beginnt. Am ersten verlassen uns die Thurmshwalben, Pirolen und gelben Grasmücken.

— **Die mittlere Temperatur des August** ist in Mitteleuropa etwas niedriger, als die des Juli. In Berlin beträgt sie + 14° Grad Reaumur, in München + 14°, Karlsruhe + 15°, Wien + 16°, Rom + 19°. Uebrigens ist nicht allein die Abnahme der Tageslänge bemerklich, sondern zwischen Anfang und Ende August sinkt auch die Temperatur um

etwa 2 Grad. Im Allgemeinen ist bekanntlich der Charakter dieses Monats heiter und beständig. Die meteorologische Statistik hat diese Heiterkeit durch Zahlen festgestellt und herausgefunden, daß durchschnittlich die heiteren Tage betragen: in Stuttgart 13°, Augsburg 10°, Wien 11°; Hamburg hat freilich bloß 6°, dagegen an regnerischen Tagen 13°. Viel Anhaltspunkte für die bestimmten Witterungsaussichten gewähren derartige Durchschnittsberechnungen allerdings nicht, immerhin geben sie die Grenze für die Schwankungen an. Wie die jetzigen Wetterverhältnisse liegen, dürften die kritischen Tage, welche Halb für August vorausgejagt hat, schwerlich irgend welche Trübung bringen.

— **Der hundertjährige Kalender** scheint diesmal zu Ehren zu kommen. Der August zeigt sich zu Anfang bisweilen benebelt, gleich als ob er vor allzu großer Hitze zu viel „Geistiges“ zu sich genommen hätte. Wenn der Hundertjährige auch weiter recht hat, so vergeht diese Neigung zum Nebelhaften bald, dann ist es vom 8. an warm und schön (letztes Mondviertel). Um die Mitte (Neumond) tritt ein Witterungswechsel ein, wahrscheinlich mit den üblichen Regengüssen, ohne die es dieses Jahr nun einmal keine Woche abzugeben scheint. Auch das erste Mondviertel, am 20. soll kühl und regnerische Tage bringen. Aber der Vollmond, der 30., führt wieder angenehmere Witterung mit sich. Allzu hüßlich sind diese Aussichten nicht. Die Sommerfrischler und Vabereisenden kommen nicht zu einer dauernden Freude an dem Sommer; ein Trost aber winkt uns doch: die gegenwärtige Witterung ist für das Gedeihen des Weines vortreflich und es ist ja eine alte Thatsache: ein gutes Weinjahr hilft über viele frühe und magere Jahre hinweg sowohl den Winzern, wie auch den übrigen Erdbewohnern.

— **Wochen-Kalender.** 6. August: 1806. Niederlegung der deutschen Kaiserkrone durch Kaiser Franz II. 1831. Belgische Revolution gegen die Vereinigung mit Holland. 1870. Sieg der 3. deutschen Armee bei Wörth. Sieg der 1. Armee bei Saarbrücken. 1875. † der dänische Dichter Andersen. — 7. August: 1814. Der Papst Pius VII. stellt den Jesuitenorden wieder her. Siegeszug Friedrich Wilhelm III. in Berlin. 1815. Abführung Napoleon I. nach St. Helena. 1870. Besetzung von Gagenau. 1871. Aufrichtung der Zolllinie zwischen Elsaß-Lothringen und Frankreich. — 8. August: 1832. Die griechische National-Versammlung erkennt den bayerischen Prinzen Otto als König von Griechenland an. 1862. Abschluß eines Handelsvertrages zwischen China und Belgien. 1870. Die bairische Cavallerie rückt bis vor die Thore von Straßburg. — 9. August: 1821. Heinrich Landesmann (pseud. Hieronymus Lorm), Dichter, zu Nikolsburg (Mähren) geboren. 1830. Louis Philippe bestieg den französischen Thron. 1854. † Friedrich August II., König von Sachsen. 1866. Postvertrag zwischen Rußland und Deutschland. 1870. Napoleon III. legt den Oberbefehl nieder und überträgt ihn Bazaine. — 10. August: 1809. Stiftung der Universität Berlin durch Friedrich Wilhelm III. 1810. Cavour, geboren zu Turin, Italiens größter Staatsmann. 1878. Beginn der internationalen Münz-Conferenz in Paris. — 11. August: 1804. Franz II. erklärt sich zum erblichen Kaiser von Oesterreich. 1822. Octave Feuillet geboren. 1851. † Lorenz Den, der berühmte Naturforscher. — 12. August: 1813. Oesterreich erklärt nach Bernerfug des Ultimatus durch Napoleon an Frankreich den Krieg. 1822. Aufhebung der Freimaurerei in Rußland. 1867. Errichtung des norddeutschen Bundes-Kanzleramts.

— **Gesundheitsregeln für August.** Willst leben du gesund und froh — Geh im August nicht aufs Bureau. — Zwar Arbeit macht das Leben süß — Doch für August, da gilt nicht dies. — Das irritirt dein Nervensystem. — Und brauchst du Ruhe außerdem. — So schide, ist dein Urlaub da. — Ins Bad die liebe Schwiegermama. — Geh nicht in Belg und Gummischuh'n. — So 'was paßt kaum für Kamerun. — Als civilisirter Germane geh. — Auch nicht zu sehr in Neglige. — Der Hirschschlag und die Cholera — Sind manchmal, eh' wirs denken, da; — Noch nie erfaßten sie, wer saß — Im kühlen Keller beim vollen Glas.

— **Schwindel im Pianino-Verkauf.** Die Leipziger „Zeitschrift für Instrumentenbau“ warnt schon seit längerer Zeit gegen den Schwindel des Pianino-Verkaufs durch Auctoren, der trotz seiner Plumpheit doch häufiger vorzukommen scheint, und deshalb auch hier warnender Weise erwähnt sei, da er nicht nur das legitime Geschäft, sondern vor Allem die betroffenen Käufer schädigt. Der Modus ist ganz einfach. Das allerbilligste und deshalb allerjchlechteste Nachwerk, das jemals den Namen Piano entehrte, wird in Berlin zu Spottpreisen auf gekauft und dann in der Provinz durch das Lodenmittel der Auction an den Mann gebracht, so gut es eben gehen will. Wird gar zu schlecht geboten, so wird das Piano vom Verkäufer selbst, oder seinen Helfershelfern wieder zurückgekauft, herricht aber nur einigermaßen Kauflust, so macht der Mann selbst bei ungläublich billigen Preisen noch ein Geschäft, weil die Namendaare (in Berlin als „Draht-Kommoden“ bekannt, sonst niemals einen Käufer finden könnte. Bis der arglose Käufer merkt, wie sehr er „reingefallen“ ist, der Verkäufer über alle Berge und die „langjährige Garantie“ des Fabrikanten (falls derselbe überhaupt am Instrument ersichtlich) findet sich nur in der Zeitungs-Annonce, welche den Verkauf der Pianinos ankündigte. Also man hüte sich, Pianinos auf Auctionen zu kaufen, einerlei, wie billig und wie schön herausgeputzt.

— Wer einmal aus vollem Herten lachen will, schreibt man uns, dem ist hierzu am Donnerstag Gelegenheit geboten. Das „Rheinische Variété Ensemble“, über dessen Leistungen sich auswärtige Zeitungen ganz anerkennend aussprechen, giebt heute Abend im „Goldenen Lamm“ in der Mehrgasse eine humoristische Soirée und da in diesem Genre hier lange nichts geboten wurde, so glauben wir, daß die Gesellschaft auf einen zahlreichen Besuch rechnen kann. Hoffentlich ist Gott Pluvius gut gelaunt, so daß die Vorstellung im Garten stattfinden kann.

— Im Zeichen der Jungfrau steht die Sonne. Mit ihren glühenden Liebesblicken hat sie den Einzug des August begleitet. Dieser Monat hat seinen Namen bekanntlich von dem römischen Kaiser Augustus, der in ihm besondere Glückfälle erlebte. Auch für die Menschen ist er der Glücksmonat, er bringt Vielen den heißersehnten Urlaub, Lehrern und Schülern die Erholungs-Ferien, und dem Landmann die segenspendende Ernte. Die ernste, angestrengte Arbeit darf auf kurze Zeit unterbrochen werden, der Mensch darf sich einmal selbst leben und deshalb geht er auf Reisen, um die herrliche Welt und das frische und fröhliche Leben in sich aufzunehmen. Das heißt, dies thut nur der gewöhnliche Normalmensch; sobald er eine besondere Leidenschaft oder ein Stedenpferd hat, dann beginnt für ihn im August gewöhnlich die Zeit der Arbeit, der er sich in der Regel mit mehr Eifer widmet, als seiner sonstigen Berufstätigkeit. Wer sich für sociale, politische oder wissenschaftliche Fragen interessiert, hat jetzt alle möglichen Congresse zu besuchen; Schriftsteller, Aerzte, Impfgegner, Modisten, Handels-Reformer u. i. w., sie alle „tagen“. Dazu kommen Congresse für alle möglichen Fragen, für ethische Verwerthung abgetrennter Wissenschaften, für Beförderung der Mäßigkeit u. i. w. Besonders beliebt sind die Congresse der Turner, Schützen und Sänger. Den Sportsmann hält es jetzt ebenfalls nicht länger innerhalb der engen Grenzlinie seines bürgerlichen Berufes. Er zieht den Kaufmann, den Schreiber oder Beamten aus und füllt sich ein paar Wochen lang bloß als „Tritrad-Strampelmann“ oder als „Gleisertaxler“ u. i. w. Leider hat Alles ein Ende, auch der August und die Zeit des Urlaubs ist verrauscht und Alles geht wieder seine gewohnten Gänge.

* Den städtischen Spritzwagen passiert allerlei Ernstes und Seiteres. Unlängst brach bei einem derselben, der im langsamen Tempo dahin fuhr, die Achse, daß das ganze Fahrzeug im Gasse enthalten war, trankte die erschaunte Straße. Daß die Spritzwagen den Radfahrern nicht ausweichen, ist eine bekannte Thatsache; daß sie über das ungeworfene Roth und den Reiter, ohne beiden Schaden zu thun, hinweggehen, ist fast ebenso bekannt. Ein homerisches Gelächter aber erhob sich unter einer Anzahl Zuschauer, als während eines heftigen Regenschlages ein Wagen es sich nicht nehmen ließ, mit dem Himmel um die Wette zu gießen. Der Wagenlenker schien hocherfreut darüber, daß man sein pflichtmäßiges Wirken auch noch verhöhte.

* Eine gefährliche Giftpflanze, die gegenwärtig draußen häufig auftritt, ist der Wasserhieslerling (*Cienta virosa*). Er wächst am Rande von Wägen, Gräben und Weibern, aber auch auf feuchten Wiesen. Besonders giftig ist der Wurzelstock, der zu einer Knolle verdickt ist und den Sellerieknollen ähnlich sieht. Als solche werden die Sellerieknollenwurzeln auch oft von unvorsichtigen Leuten angesehen und genossen, wie man die Wälder der jungen Selleriepflanzen mit denen der Petersilie verwechselt. Der Geschmack der Sellerieknollen ist süßlich; das lockt und täuscht. Aber bei scharfer Beobachtung findet man doch die Gefährlichkeit der Pflanze heraus. Das Vieh wird keinen Wasserhieslerling fressen, weil er einen üblen Geruch hat. Wir Menschen, deren Nierengänge bei weitem nicht so entwickelt sind, können uns erst durch nähere Untersuchung überzeugen. Zerreiben wir ein Sellerieknollenblatt, so merken wir den ekelhaften Geruch; noch mehr ist das der Fall, wenn wir den Stengel durchschneiden, dann strömt der widerliche Duft uns geradezu entgegen, wenn wir den Stengel an die Nase halten. Das kommt daher, daß der giftige Dunst in dem Hohlraum des Stengels sich ansammelt und aufbewahrt wird, doch so, daß er sich gleich breiten kann, während wir ihn aus den Wäldern, die ihn fester halten, erst frei machen müssen. Schon im Alterthume kannte man die verderblichen Wirkungen des Sellerieknollen; man bereitete aus den Knollen und Stengeln einen Gifttrank, den man vom Gerichte zum Tode Verurtheilten zu trinken gab. Bekanntlich mußte Sokrates den Sellerieknollenbecher leeren.

— Eine Diebesbande hat in den jüngst verfloffenen Nächten an verschiedenen Punkten der Stadt „gearbeitet“. In der Nacht zum Montag drang sie in einen Garten am „Hegelberg“ ein und hief eine größere Quantität Obst mitgehen, dann aber verübte sie in der Nacht zum Dienstag einen noch frecheren Diebstahl im Nerothal. Nachdem die Gauner eine Arbeiterhütte an der Langstraße erbrochen und sich in derselben mit den nöthigen Brechwerkzeugen ausgerüstet hatten, erdrachen sie die dem Grubweg gegenüberstehende Wasserbude und fanden hier reiche Beute. Die Wirthin hatte in dem Häuschen, allerdings nochmals in einer Schublade verschlossen, 13 Mk. zurückgelassen, die nebst einigen klitzigen Cigarren den Eindrehern zum Opfer fielen. Hoffentlich wird die faulere Bande, die vermittels aus jugendlichen bei „Mutter Grün“ campirenden Bummeln besteht, bald unschädlich gemacht sein.

— Ueber einen Unfall, der leicht die schlimmsten Folgen hätte haben können, wird uns wie folgt berichtet: Die Velocipedfahrer werden oft als Veranlassung von Unglücksfällen bezeichnet. In diesem Fall hat aber ein Velocipedist ein großes Unglück verhütet. Als gestern Nachmittag die Dampf-Straßenbahn zwischen Adolphshöhe und Mosbach eine Drochse anfuhr, so daß dieselbe in die Höhe gehoben und der Droschkenbesitzer durch den starken Anstoß der Locomotive vom Bod gescheuert wurde, überholte ein bekannter Velocipedfahrer vom „Internationalen Sport-Club“, Herr J. J. Böß, die Bahn um ca. 30 Meter. Die Pferde waren schon geworden und galoppirten mit dem herrenlosen Wagen, der stürzte Herr Christmann, Goldgasse 15 in Wiesbaden, wurde ein Stück geschleift,

den Berg hinunter. Der Radfahrer, die Gefahr erkennend, schwang sich von seiner Maschine, fiel den Pferden in die Fänge, brachte sie zum Stehen und beugte so einem größeren Unglück vor. Der Droschkenbesitzer, welcher telegraphisch nach Dieblich bestellt worden war, um eine Familie abzuholen, mußte nun selbst seinen Wagen besteigen und sich nach Hause fahren lassen. — Unter -o- Berichterstattung beschreibt den Vorgang wie folgt: Ein bedauerlicher Unglücksfall ist am Dienstag Abend gegen 8 Uhr dem Droschkenbesitzer Herrn Heinrich Christmann hier zugefallen. Auf dem Wege nach Dieblich hielt er am Eingange von Mosbach mit seinem Wagen und ließ sich mit einem Bekannten in ein Gespräch ein, bemerkte aber nicht, daß der hintere Theil seines Wagens noch so nahe am Geleise der Dampfstraßenbahn stand, auch schien er das Herannahen eines Zuges nicht wahrzunehmen. Derselbe stieß deshalb so heftig von hinten gegen den Wagen, daß Christmann vom Bode zwischen die Pferde geschleudert wurde. Die Thiere wurden schon und gingen sammt dem Wagen über Christmann hinweg, denselben eine Strecke fortziehend. Der Verunglückte hat erhebliche innere und äußere Verletzungen erlitten, die aber glücklicher Weise nicht lebensgefährlich sind.

— Verkehrsstockung. Gestern Morgen 11 Uhr entstand in der Schulgasse durch Fuhrwerke, als Chaise, Abschwärzer und Kartoffel-Karren ein solches Gedränge, daß die Passage vollständig gehemmt war, und nur mit Hilfe der Polizei wieder flott gemacht werden konnte.

— Vereins-Nachrichten. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, unternahm der Stenographen-Verein „Arendt“ am letzten Sonntag einen Ausflug ins Nahetal. In Kreuznach schlossen sich der Gesellschaft noch Schriftgelehrte aus Kreuznach und Kaiserslautern an, und nun ging es zu Fuß über die verschiedenen Aussichtspunkte der Gans nach dem Rheingrafenstein und herab ins Huttenthal. Hier ließ man sich natürlich auf preussischen Gebiet, an dem historisch gewordenen, früher halb preussischen, halb bayerischen Wirthstisch nieder, nahm dann aber, wie es echten Deutschen ziemt, auch noch einen auf der bayerischen Seite. Nach Besichtigung der Salinen-Anlagen wurde dann die Gernsburg erstiegen und endlich in Münster am Stein das Mittagessen eingenommen. Nach einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins wurde der Heimweg angetreten und unsere Arendsianer und ihre Gäste schieden aus dem Nahetal mit der Versicherung, einen genussreichen Tag verlebt zu haben. — Das von dem Männergesang-Verein „Gäcilia“ am verfloffenen Sonntage in den Restaurationsräumen des Herrn Ries, zur Bürgerhäuser-Gasse, abgehaltene Waldfest war so lebhaft besucht, daß schon kurz vor 5 Uhr sämtliche Räumlichkeiten bis auf den letzten Platz dicht besetzt waren. Die von der „Gäcilia“ allein, sowie mit dem Männergesang-Verein „Concordia“ aus Sonnenberg unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrer W. Geis, gemeinschaftlich vorgetragenen Lieder wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Vergnügungs-Commission hatte eine vorzügliche Auswahl getroffen und Alt und Jung manche Freude bereitet. Der instrumentale Theil wurde von Mitgliedern der Capelle der Mainzer Bioniere vorzüglich ausgeführt. Nach eingetretener Dunkelheit bewegte sich, durch bengalische Fackeln erleuchtet, ein stattlicher Zug von dem Festplatze nach dem Vereinslocale, in dem sich die Mitglieder noch einige Stunden vergnügt vereinigten.

— Wiesbaden, 6. Aug. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: b. Sanden, Major à la suite des Drag.-Regts. Freiherr von Wartenfels (Rhein.) No. 5 und Inspecteur des Militär-Veterinärwesens, als Oberstleutnant mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. Dr. Michelsen, Assist.-Arzt 1. Kl. der Landw. 1. Aufgebots, vom Landw.-Bezirk Wiesbaden, zum Stabsarzt befördert. Dr. Müller, Unterarzt der Landw. 1. Aufgebots, vom Landw.-Bezirk Wiesbaden, zum Assist.-Arzt 2. Kl. befördert. Dr. Eberg, Unterarzt der Ref. vom Landw.-Bezirk Limburg, im activen Sanitäts-Corps, und zwar unter Beförderung zum Assist.-Arzt 2. Kl., beim 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm No. 112 angestellt.

△ Dieblich, 6. Aug. Am 30. d. M. wird das aus 8 Officieren, 1 Arzt und 334 Mann einschließlich Musik und Wägen bestehende Manöver-Detachement der hiesigen Unterofficierschule unter Führung der Commandeurs derselben, Herrn Major von Glöden, mit der Eisenbahn bis Kirchhain in das Manöverterritain befördert und bezieht in dem genannten Stadt Quartier. Das Manöver-Detachement wird mit den neuen Gewehren ausgerüstet, die vor einigen Tagen hier eingebracht sind.

— Dieblich a. Rh., 6. Aug. Vergangenen Sonntag hielt die Gesellschaft „Sagoria“ aus Wiesbaden in dem Saale des „Rheinischen Hof“ (J. Steyer) eine gemüthliche Zusammenkunft nebst Tanz ab. Der Kurzweil erst hatten wir Gelegenheit, die Leistungen der Gesellschaft zu bewundern und wie es dieselbe versteht, ihre Gäste in angemessener Weise zu unterhalten. So können wir auch heute nicht umhin, obige Veranstaltung als eine in allen Beziehungen wirklich gelungene zu bezeichnen. Die gebotenen komischen Vorträge ließen die Lachmuskeln nicht zur Ruhe kommen, während es auch an dem nöthigen Lächeln nicht fehlte. Erst in vorgerückter Abendstunde wurde die Feier beschloffen, mit dem Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen in Dieblich.

△ Schierstein, 6. Aug. Großen Schaden erlitt der Landwirt Ludwig Stritter hier, da denselben in kaum 14 Tagen zwei werthvolle Kühe am Milzbrand verendeten. Dazu traf ihn selber dieser Tag das Unglück, beim Aufsteigen in der Scheune herabzufallen. Wie ihm mitgetheilt wurde, sollen die Verletzungen, welche Stritter durch diesen Sturz erlitten, nicht erheblich sein. — Die gestern Abend vom Koblenzer Turnfest heimkehrenden Turner wurden am Bahnhof von der Turngemeinde unter dem Scheine der Lampen, mit Trommelschlag und Pfeifenklang ins Turnlocal eingeführt, woselbst man noch einige fröhliche Stunden mit einander verlebte.

* **Aus dem Rheingau, 6. Aug.** Nachdem die Reblaus-Commission wie in vergangenen Jahren auch diesen Sommer wieder unseren Gau von Bollup bis Borch einschließlich untersucht und denselben in seiner ganzen Ausdehnung reblausfrei befunden, wurde die Commission bei St. Goarshausen durch einen Bauer aus Borch darauf aufmerksam gemacht, daß in dessen Weinberge die Traubenrisse seit einigen Jahren häufiger vorkämen und dies nicht die Ursache schlechter Behandlung sei. Hier handelte es sich um gründlicher Untersuchung die Commission einen Reblausherd und wurde von derselben sofort die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, der Verbreitung Einhalt zu thun. Die Vernichtungs-Arbeiten sind im vollen Gange, so daß für angrenzende Weinberge wenig zu befürchten ist, zumal dieselben dort, an der Loreley gelegen, durch natürliche Felsen und Wald, von einander getrennt sind. Die eigentlichen Weinberge zu St. Goarshausen sind in den beiden Seitenthälern: Hosenbachthal und Schweizerthal, sowie abwärts nach Wellmich gelegen, während oberhalb der Loreley, wo der Reblausherd gefunden, nur verstreut Weinberge von Bauern aus Borch und in der Nähe stationärer Fischer gezogen werden. Es ist also eine Verseuchung der Weinberge zu St. Goarshausen gerade so ausgeschlossen, wie derjenigen weiter aufwärts zu Gaub. An eine Verbreitung der Reblaus in unserem Gau ist gar nicht zu denken, denn unsere Landesgesetze sind in dieser Hinsicht, Dank den Erfahrungen, die wir durch die Schädigungen anderer Länder gemacht haben, nach allen Dimensionen so durchgearbeitet, daß eine Bekämpfung des Reblausherdes bei der Energie und den Kosten, welche seitens des Staates angewandt werden, als sicher vorauszuweisen ist. Einen Beweis dafür haben wir in letzten Jahren zu Mosbach-Wiebrich gehabt.

* **Langenschwalbach, 5. Aug.** Se. Durchlaucht der Erbprinz zu Schaumburg-Lippe ist gestern mit Familie und hohem Gefolge zum Kurgedächtnis hier eingetroffen und hat Wohnung im „Hotel Quellenhof“ genommen.

-r- **Idstein, 5. Aug.** Die Kornerte ist in der hiesigen Gegend in vollem Gange. Sie bringt uns hinsichtlich des Strohens einen guten Ertrag. Dagegen läßt der Körnerertrag hier und da Manches zu wünschen übrig. Viele Acker waren nämlich mit verschiedenen Gräsern und Unkräutern so durchwuchert, daß sich infolge dessen die Aehren nicht vollkommen entwickeln konnten. Der Weizen wird, obwohl er etwas dünn steht, im Ganzen eine gute Ernte liefern. Hafer und Gerste versprechen auch reichen Ertrag. Die Frühkartoffeln fallen in der hiesigen Gegend mit aus; auch versprechen sich unsere Landleute eine gute Ernte von den Spätkartoffeln, falls der August vorwiegend trockene Witterung bringt.

-r- **Vom Cammus, 5. Aug.** Während fettes Rindvieh und fette Schweine fortwährend mit hohen Preisen bezahlt werden, sind Zuchtschweine und besonders Ferkel viel billiger geworden. Letztere werden eben in der hiesigen Gegend mit 25-30 Mark das Paar verkauft, dürften aber noch billiger werden, da in den Dörfern der hiesigen Gegend eine große Menge dieser kleinen Vorkenshiere zu verkaufen ist, die Verkäufer aber vergeblich auf Käufer warten.

-r- **Niederrhausen, 4. Aug.** Auf der hiesigen Station der Hess. Ludwigsbahn verkehren täglich 44 Züge, 34 Personen- und 10 Güterzüge, während z. B. in Höchst a. M. täglich nur 43 Züge aus- und einlaufen. Niederrhausen hat also den Ruhm, unter allen Stationen der Hessischen Ludwigsbahn im Regierungsbezirk Wiesbaden die „verkehrsreichste Station“ zu besitzen.

* **Aus dem Maingau, 5. Aug.** Ein achtzehnjähriger Bursche aus Höchst a. M., welcher in einer dortigen Fabrik beschäftigt war, ritt die Herde seines Hausherrn in den Main, um dieselben zu tränken. Mithin legte sich das Pferd, welches er ritt um, der junge Mann fiel herab und geriet in eine Tiefe, wo er ertrank. — Am Sonntag Abend fiel der achtzehnjährige Bursche Aug. Kohaut aus Schwanheim in der Nähe des „rothen Hamm“ in den Main und ertrank. Die Leiche wurde noch am Abend aufgefunden. — Bei einer Schlägerei, welche in Wodenheim stattfand, wurde der 27 Jahre alte Fuhrmann Schwind derart bearbeitet, daß er an den Folgen eines Schädelbruches verstarb. Die Combattanten sind sämtlich verhaftet worden. — Die heute Abend vom Kreis-Turnfest zurückgekehrten preisgekrönten Griesheimer Turner wurden am Bahnhof zu Griesheim a. M. festlich empfangen. Mit Musik und Fackelzug wurden dieselben nach ihrem Vereinslocal geleitet, woselbst ihnen zu Ehren ein Fest-Commerz stattfand.

* **Flörsheim a. M., 5. Aug.** Die hiesige, durch den Tod des Herrn Pfarrers Dörz erledigte und seither durch Herrn Pfarr.-Verwalter P. Schmitt verwaltete katholische Pfarre ist dem Herrn Pfarrer Jost von Eller, Kreis Westerburg, mit Wirkung vom 1. September l. J., übertragen worden.

* **Mengerskirchen, 5. Aug.** Beim Laden eines Heuwagens fiel die Ehefrau des Sch. von hier so unglücklich herab, daß sie nach wenigen Stunden qualvollen Leidens verschied. — Wittve Schilling von Mittelhofen, welche ebenfalls vom Wagen stürzte und beide Arme und den Brustkasten brach, ist an den gleichzeitig erlittenen inneren Verletzungen gestorben.

* **Frankfurt a. M., 6. Aug.** Ein Postdiebstahl größeren Umfanges ist hier bei dem Postamt 9, dem neuen Postgebäude am Hauptbahnhof, entdeckt worden. Nach und nach kamen bei dem hiesigen Postamt 9 mehrfach Pakete und Sendungen von Geldwerth abhandeln, namentlich solche, welche nach dem Elsaß gingen und an Militärs adressiert waren. Durch die Recherchen nach den vermissten Sendungen lenkte sich der Verdacht auf einen Beamten Namens Höhner, welcher erst seit einem Jahr die Stelle eines Postkassaführers bekleidete. Gestern Morgen wurde Höhner in Begleitung zweier Criminalbeamten nach seiner Wohnung in der Neuhoftstraße gehen, wo eine Hausdurchsuchung viele Gold- und Werthgegenstände zu Tage förderte, welche von solchen Postdiebstählen herrührten. Höhner, welcher verheiratet ist, früher Vice-Wachmeister war und dann die Stellung eines Nachtwachmeisters bekleidete, wurde sofort verhaftet.

* **Rassel, 2. Aug.** Gestern und heute tagten hier die Abgeordneten der deutschen und österreichischen Turnlehrer-Vereine, die in größerer Anzahl aus den verschiedensten Gegenden zusammengekommen waren. Als Vorsitzender begrüßte Herr A. Hermann (Braunschweig) die Versammlung. In die Tagesordnung eintretend, referierte Dr. med. F. Schmidt (Wonn) über die Frage der „gesundheitlichen Forderungen an den Turn-Unterricht“. Seine Ausführungen gipfelten im Wesentlichen darin, daß der Knabe sich bewegen, der Jüngling üben und der Mann kräftigen müsse. Bei dem Rinde gelte die Hauptaufgabe der Erziehung der Aethemthätigkeit durch Bewegungsmittel. Gleich im ersten Schuljahre müßte hiermit begonnen werden, nicht aber etwa mit Kräftigungen, die sehr schädlich sein würden. Vom Geräthturnen hält Redner in sanitärer Beziehung weniger; entschieden sei die Anwendung der Sprungbretter zu mißbilligen. Man solle sich bemühen, eine Jugend voll Kraft und Saft zu erziehen. Laus (Rassel) hielt einen Vortrag über „Vorschläge zur Förderung des Turnens in den Landschulen“. Seine Ausführungen faßten sich in folgende zur Annahme gelangten Thesen zusammen: 1) Der Turn-Unterricht werde nur von solchen Lehrern erteilt, welche im Seminar theoretisch und praktisch vorgebildet sind. 2) Zeitweilige Inspektionen des Turnens der Landschulen durch Fachkundige sind zu empfehlen. 3) Die Errichtung geeigneter Turnstätten ist unabwendbares Bedürfnis, und bei Beschaffung der Turngeräte ist von der Ortsbehörde der Rath des betreffenden Turnlehrers zu hören. 4) Die Abhaltung guter öffentlicher Vorführungen veranlaßt den hohen Werth des Turnens und beseitigt manches Vorurtheil der Landbevölkerung. Dr. Wilhelm Angerstein sprach über „Angriffe und Vorwürfe, welche gegen die jetzige Art des Turnens gerichtet werden“. Redner legte im Einzelnen die großen Vorzüge dar, welche die jetzige Turn-Unterrichts-Methode biete, wenn auch die zu erstrebende Verbesserungs-fähigkeit nicht ausgeschlossen bleibe. Professor Blanche (Stuttgart) hielt einen längeren interessanten Vortrag über „die Aufgaben der Turnerschule“, die gesundheitliche und moralische seien. Das Turnen erziehe zur Einfachheit und Mäßigkeit, sowie zum Gehorsam und wecke die Vaterlandsliebe. In ihrem letzten Zweck ist sie ein geistig-sittliches Thun. Professor Euler (Berlin) sprach noch über „Schüler-Turnvereine“, die er als ein Mittel gegen die, geheimes studentisches Wesen nachäffenden Schüler-Verbindungen erachte.

* **Main, 5. Aug.** Der Reserve-Officier und Agent L. aus Langenschwalbach stürzte sich heute Morgen um 4 Uhr in den Rhein. Schon um 5 Uhr wurde die Leiche gelandet. Nahrungsforgen sollen die Ursache des Selbstmordes sein.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Verschiedene Mittheilungen.** „Das Gnadenbrod“ betitelt sich in der Uebersetzung ein von Eugen Jabel für die deutsche Bühne bearbeitetes Drama von Turgenjew, welches das „Leffing Theater“ zur Aufführung angenommen hat. — Aus Braunschweig schreibt man: Professor Schöttler, Lehrer für technische Mechanik zc. an unserer technischen Hochschule, erhielt einen Ruf an das Polytechnikum in Darmstadt, lehnte denselben aber ab. — In Baden bei Wien hat sich der Tenorist Max Weich, der ehemals am Friedrich-Wilhelms-Theater in Berlin thätig gewesen, krankheitshalber entschlossen. — Hugo Lubliner hat dem Leffing-Theater ein abendfüllendes Schauspiel gewidmet. Es ist „Die neue Richtung“ betitelt und wendet sich gegen das Treiben des Naturalismus. — Ludwig Fulda wird in der kommenden Saison ebenfalls mit einem neuen Lustspiel auftreten, das von dem Deutschen Theater in Berlin angenommen ist. — Emil Göge wird während der kommenden Winter-Saison eine Reihe von Gastspiel-Einladungen absolviren und sich außerdem mehr, als es ihm bisher möglich gewesen, der Concert-Thätigkeit widmen.

* **Vom Aerzte-Congress in Berlin.** Die gesellige Zusammenkunft, wozu der Magistrat und die Stadtverordneten von Berlin den medicinischen Congress Dienstag Abend geladen hatten, war von etwa 4000 Personen besucht, darunter vom Staatssekretär v. Bötticher und Minister v. Goltz. Oberbürgermeister Jordan brach den Kaiserstoast aus. Das Fest, welches sich bis Mitternacht ausdehnte, nahm einen überaus harmonischen, alle ausländischen und einheimischen Teilnehmer überaus befriedigenden Verlauf. — Geh. Rath Koch ließ in seinem vorgestrichen Vortrag beim medicinischen Congress durchblicken, daß er ein wirksames Mittel gegen die Tuberculose gefunden zu haben glaube, ohne indessen den betreffenden Stoff namhaft zu machen. Diese Mittheilung erregte freudiges Aufsehen.

Der Kaiser in England.

Vom ersten Tage der Anwesenheit Kaiser Wilhelms auf der Insel Wight liegen noch folgende ausführlichere Meldungen vor:

London, 5. Aug. Nachdem der Kaiser 10 Minuten bei der Königin verweilt hatte, erschien er mit dem Prinzen von Wales, Prinz Christian, dem Herzog von Connaught und Gefolge auf der Terrasse, um die Ehrenwache des 4. Bataillons der Schützenbrigade zu inspizieren, während Hauptmann Boyde vom Herzog von Connaught vorgestellt wurde. Die Gesellschaft kehrte dann wieder in ihre Gemächer zurück. Das Frühstück fand um 2 Uhr statt, während die Capelle der „Hohenzollern“ auf der Terrasse von 2 bis 4 Uhr concertirte. Nach 4 Uhr fuhr der Kaiser, begleitet von Prinz Heinrich und General Duplat in offener Equipage und mit Vorreitern zur Herzogin von Edinburgh nach Osborne-Gottage zum Besuche, worauf der Kaiser eine lange Spazierfahrt unternahm. Um 9 Uhr fand Galadiner statt, woran die Königin, der Kaiser, Prinz Heinrich, der Prinz von Wales, die Prinzessinnen Victoria, Maude, der Herzog und die Herzogin von Connaught, Prinz und Prinzessin Heinrich von Datten-

berg, Prinzessin Louise, der Marquise of Lorne, die Herzogin von Edinburgh, Graf Hagfeldt, Graf Eulenburg, General v. Wittich, Lord Salisbury theil nahmen. Während des Diners war der Kaiser außerordentlich aufgeräumt. Die deutschen Matrosen fraternisirten mit den anwesenden englischen in der herzlichsten Weise, und zogen mit ihnen in die Kneipen, englische Bieder anstimmend. Auf dem Vine-Hotel flatterte eine deutsche Meisenflotte, welche den Kaiser im Vorbeifahren salutirte.

Cowes, 5. Aug. Nach der Spazierfahrt frühstückte Kaiser Wilhelm II. mit der Königin Victoria in Osborne. Um 9 Uhr 30 Min. fuhr Se. Majestät, vom Prinzen von Wales begleitet, zum Quai, wo er an Bord der „Alice“ ging. Die Nacht-Weisefahrt um den Königin-Preis fing um 10 Uhr an bei prächtigem Wetter. Heute Morgen kam der Herzog von Edinburgh an und besuchte den Kaiser vor seiner Abfahrt. Wie verlautet, kommt Salisbury Donnerstag hierher. Nach dem geistigen Essen, wo die Capelle der „Hohenzollern“ spielte, ließ die Königin den Grafen Hagfeldt und das kaiserliche Gefolge in den Salon rufen und unterhielt sich leutlich mit denselben.

Berlin, 5. Aug. Der „Kreuz-Ztg.“ wird aus Cowes gemeldet: Erstausen erregte die Abwesenheit des Herzogs von Edinburgh, der am Montag früh Osborne verließ, um das Commando in Devonport zu übernehmen. Das „Berl. Tagbl.“ läßt sich von dort berichten: „Wie im Vorjahre, nur noch in erhöhtem Grade, giebt der Besuch des Kaisers den Engländern Anlaß, mit den Deutschen zu fraternisiren und eine entschieden deutschfreundliche Stimmung zu betheiligen.“

Ostende, 5. Aug. Der Bürgermeister publicirte den Dank des deutschen Kaisers für den warmen Empfang seitens des Volkes. Der Kaiser spendete 1000 Mk. für die Armen. Die Ostender brachten gestern Abend aus Dankbarkeit dem König einen Fackelzug.

Wismann's Pläne in Deutsch-Ostafrika.

Major v. Wismann, dessen Genealogie in erfreulicher Weise fortgeschritten, hat gegenüber einem Redacteur des „Hann. Cour.“, der ihn in Lauerberg besuchte, Aeußerungen gethan, aus denen wenigstens das Eine mit Sicherheit hervorgeht, daß der Reichs-Commissar weder daran gedacht hat, noch daran denkt, seinen Abschied zu nehmen. Wismann hofft, im October oder November auf seinen Posten zurückzukehren. Die Hauptaufgabe, die seiner dann harret, sieht er in der Sicherung der Karawanenstraßen und der Gewinnung der im Innern wohnenden Stämme. Die Expeditionen Emin Paschas und des M. Stokes, der ein Schwiegersohn eines der einflußreichsten Führer der Waniamwesi ist, arbeiten ihm in dieser Hinsicht vor: auf letztergenannten Stamm setzt Wismann große Hoffnungen, da sie sich dem arabischen Einfluß frei gehalten haben. „Die Waniamwesi sind zweifellos die intelligentesten und arbeitskräftigsten unserer sämtlichen ostafrikanischen Negerstämme. Sie drängen überallhin vor, wo sich ein fruchtbarer Platz findet, und werden allmählich, wie die Wanderratten, alle anderen Stämme Deutsch-Ostafrikas aufzehren.“

Als sehr wichtig bezeichnete es der Reichs-Commissar, möglichst schnell einen Dampfer auf den durch Stationen mit der deutschen Küste verbundenen Victoria-Nyanza zu bringen; für die nöthige Anzahl von Trägern, welche den zerlegten Dampfer ins Innere schaffen sollen, habe er bereits Vorkehrungen getroffen, und es komme nur darauf an, daß das Fahrzeug schnell gebaut werde, damit uns die Engländer nicht zuvorkommen und auf diese Weise den Haupthandelsverkehr auf dem See an sich reißen. Eine Eisenbahn in das Innere sei vorläufig nicht rentabel. Dagegen sei es unbedingt notwendig, daß es Salama mit Bagamoyo durch eine Eisenbahn zu verbinden, was bei der Ebenheit des Terrains und der Kürze der Entfernung mit mäßigen Kosten geschehen könne. Ebenso müssen die ebenfalls nahe bei einander liegenden Tanga und Pangani durch eine Bahn verbunden werden. Das Kabel zwischen Sansibar, Bagamoyo und Dar es Salaam wird in etwa drei Monaten fertig sein.

Den Sitz des Reichs-Commissariats gedenkt Major von Wismann, nachdem Sansibar unter englisches Protectorat gekommen ist, von dort nach Bagamoyo zu verlegen. „Bagamoyo“ — so sagte er — „ist unbedingt der bedeutendste Karawanenplatz von ganz Afrika. Selbst Orte, wie Tumis, können sich im Karawanen-Verkehr nicht entfernt mit Bagamoyo messen. Da aber Bagamoyo für große Seeschiffe unzugänglich ist, und unsere Reichspostdampfer das benachbarte Dar es Salaam anlaufen müssen, so ist es erforderlich, die beiden Orte so gut, wie irgend möglich, zu verbinden. Bekanntlich soll von den subventionirten Dampfern nach dem jetzt veröffentlichten Fahrplan von deutschen Häfen nur Dar es Salaam angelaufen werden. Der Reichs-Commissar meinte, daß dies nur ein Provisorium sein könne, zumal gegenüber dem einen deutschen nicht weniger als drei portugiesische Anlaufshäfen vorgesehen seien. Mindestens müßten noch Tanga und Kindi angelaufen werden, erstere, um den Verkehr mit dem nördlichen, letztere, um den mit dem südlichen Theile des deutschen Schutzgebietes zu vermitteln. Das Anlaufen von Sansibar werde sich wenigstens für's Erste noch nicht umgehen lassen. Sehr wünschenswerth sei es, wenn neben der Hauptlinie noch eine private Nebenlinie mit kleineren Dampfern zum Anlaufen auch der leichteren Häfen begründet werde. Seine eigenen Dampfer seien zur Aufrechterhaltung des regelmäßigen Verkehrs nicht fechtlich genug.“

Major v. Wismann ist, wie schon aus dem Gefagten hervorgeht, weit davon entfernt, weil der deutsch-englische Vertrag nicht Alles gewährt, was er erhoffte und erstrebte, an der Zukunft Deutsch-Ostafrikas zu zweifeln, sondern er sieht auf dem Standpunkte, daß mit den Thatfachen gerechnet werden und Jeder für das Gedeihen der Colonie an seinem Theile seine Schuldigkeit thun muß. „Ich mußte lächeln“, sprach er, „als ich vorhin zufällig eine vor Jahren von mir gethane Aeußerung las, daß

Mafrika ohne Sansibar nichts werth sei. Ich hege eine so schroffe Ansicht jetzt nicht mehr, obwohl mir der Optimismus des Consuls Vohsen zu weitgehend erscheint. Besonders Vertrauen habe ich zu der Zukunft der Insel Mafrika, welche ich noch in letzter Stunde mit Preisgabe der für uns ziemlich werthlosen Stevenson-Road gerettet habe. Mafrika liegt in der Nähe der wichtigen Hafenplätze Kilwa, Zindi und Mikindani, und ich hoffe, daß es, schon jetzt mit einer vollstehenden Stadt versehen, mit der Zeit für den südlichen Theil unserer Colonie zu einem zweiten Sansibar wird gemacht werden können. Andererseits werden wir in dem mir bekannten, deutsch verbliebenen Gebiet zwischen Mafrika und Tanganika-See an Stelle der Stevenson-Road leicht eine neue Straße bauen können.“

Daß — wie aus der Denkschrift zum deutsch-englischen Abkommen hervorgeht — Deutsch-Ostafrika vermuthlich Reichs-Colonie und seine Beamten Reichsbeamte werden, entspricht durchaus den Wünschen Wismann's, der noch hinzufügte, der Kaiser habe ihm gegenüber selber den Wunsch geäußert, daß die Schutztruppe zu einer kaiserlichen Truppe werden solle.

Deutsches Reich.

* **Ueber die Reisen der allerhöchsten und höchsten Herrschaften** sind in letzter Zeit verschiedentlich Erlasse ergangen, welche die aus dem Jahre 1882 stammenden bezüglichen Festsetzungen ändern oder ergänzen. Untern 26. Juli verordnet nun abermals der Minister des Innern einen an sämtliche königl. Eisenbahn-Directionen gerichteten Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, in welchem unter Anderem festgelegt wird: Wie bei der Abfahrt der Sonderzüge von der Ausgangs-Station und bei deren Ankunft auf der Bestimmungs-Station sind während der Tageszeit auch auf den Zwischen-Stationen, auf welchen die Züge Aufenthalt haben, die Bahnsteige an der ganzen Länge des Zuges (ausgeschlossen Maschine und Schutzwagen) vom Publikum freizuhalten. Der Zutritt zu dem so abgegrenzten Raume darf nur solchen Personen, Vereinen u. s. w. gestattet werden, deren Anwesenheit allerhöchst befohlen oder genehmigt ist, sowie denjenigen Beamten, welche dienstlich dort unabhänglich sind. Auch diese dürfen aber nur so aufgestellt werden, daß die Passage nicht gehindert und es möglich ist, vor Abfahrt des Sonderzuges zu übersehen, daß Alles eingetriggen ist. Von Nachts 10 bis Morgens 8 Uhr sind die Bahnsteige auf allen Stationen vom Publikum freizuhalten, und zwar sowohl während der Durchfahrt, als auch während eines Aufenthaltes der Züge. Auch ist der Verkehr des Publikums auf den Zugangs- und von den Stationen thünlichst einzuschränken und der Aufenthalt in den Eingangstüren und den Warteräumen der Stationsgebäude nur denjenigen Personen zu gestatten, welche sich im Besitze einer gültigen Fahrkarte befinden. Wegen Durchführung dieser Bestimmungen haben die Eisenbahn-Behörden mit den örtlichen Polizei-Verwaltungen sich in's Benehmen zu legen.

* **Zum Flottenmanöver.** Das imposante Geschwader, welches berufen ist, in den Tagen vom 8. bis 10. September unter den Augen des Kaisers das große Flottenmanöver auszuführen, wird — wie man dem „B. Z.“ aus Kiel schreibt — außer der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ aus dem gesammten Manövergeschwader bestehen, welches vom Geschwaderchef Vice-Admiral Deinhard commandirt wird. Zu demselben gehören die Panzerschiffe „Baden“ Flaggschiff, „Bayer“, „Württemberg“, „Oldenburg“ und der Aviso „Ziethen“. Ferner umfaßt die Manöverflotte das Uebungsgeschwader unter dem Commando des Contre-Admirals Schröder, bestehend aus den Panzerschiffen „Kaiser“ Flaggschiff, „Deutschland“, „Friedrich der Große“, „Preußen“, der Kreuzer-Corvette „Trene“ und dem Aviso „Weil“. Zusammen sind dies eine Yacht, acht Panzerschiffe, eine Kreuzer-Corvette, zwei Avisos mit 97 Geschützen und rund 65,000 Tonnen, desgleichen rund 63,000 Werbekräfte und 4640 Mann Besatzung. Sodann schließt sich hieran die Torpedobootsflotte unter dem Corvetten-Captain Hofmeyer. Dieselbe besteht aus dem Flottillenführer Aviso „Blitz“, den Torpedodivisionsbooten „D 1“ und „D 5“, sowie den Torpedobooten „S 9, 10, 11, 12, 13, 14, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46“, zusammen ein Aviso, zwei Divisionsboote und zwölf Torpedoboots mit ca. 480 Mann Besatzung. Das österreichische Geschwader, das auf Einladung des Kaisers unter dem Obercommando des Admirals Freiherrn v. Sterneck dem Flottenmanöver beizuwohnen wird, besteht aus den drei neuen Schlachtpanzern „Rudolf“, „Kaiser Franz Josef I.“ und „Stephanie“, außerdem aus einem Torpedo. Auf dem „Franz Josef“ commandirt Erzherzog Carl Stephan. Die deutsche Manöverflotte wird am 6. August in Kiel erwartet. Die Hauptmanöver der Flotte werden unmittelbar unter den Düppeler Höhen stattfinden. Die letzteren werden von der Flotte beschossen und darauf von den von der Insel Alsen herandrückenden Truppen gestürmt werden. Admiral Deinhard behält auch im Manöver das Commando.

* **Die friedliche Rundgebung des Jaren**, welche dessen Hand schreiben an den Kriegsminister Bannowski unzweifelhaft enthält, ist in der Presse auffallend wenig beachtet worden, jedenfalls weniger, als sehr oft vage Gerüchte, aus denen man eine Bedrohung des Friedens herleiten zu können glaubte. Die „Kreuz-Zeitung“ würdigt nun den unansehnlichen Beweis für die persönliche Friedensliebe des Jaren und sagt u. A.: „Da in dem Handschreiben enthaltene Betonung, daß die russische Armee nicht für aggressive Zwecke organisiert worden sei und daß Kaiser Alexander neben der Wahrung der Integrität und der Ehre des russischen Staates die-Armee zum Schutze der unschätzbaren Güter des Friedens, welchen der Kaiser mit Gottes Hilfe noch lange zu erhalten hoffe, verwenden wolle, ist aber nicht allein als bedeutsame und erfreuliche Friedens-Rundgebung sympathisch zu begrüßen; ihr Werth würde noch wesentlich erhöht werden, wenn man annehmen dürfte, daß Kaiser Alexander absichtlich im jetzigen Moment und insonderheit im Hinblick auf die nahe bevorstehende Reise

Er. Majestät des Kaisers Wilhelm seiner Friedensliebe in so entschiedener Weise öffentlich Ausdruck gegeben habe und daß er mit seiner Berechnung diese Kundgebung gerade an die Adresse des Kriegsministers Bannowski gerichtet habe, um hierdurch indirect zwar, aber darum doch in nicht mißverstehender Weise jene Angaben zu widerlegen, nach welchen der Kriegsminister den Auftrag gehabt hätte, während seines letzten Aufenthaltes in Frankreich ein Schutz- und Trutzbündnis des Zarenreiches mit der Republik in militärischer Hinsicht zum Abschlusse vorzubereiten. In jedem Falle ist diese Kundgebung des Zaren mit aufrichtiger Genugthuung zu begrüßen. Dieselbe wird, wie man hoffen darf, durch ihre Bestimmtheit auch auf jene subversiven Elemente in Rußland ihren Einfluß ausüben, deren Streben mit der Friedensliebe des Kaisers Alexander in grellem Widerspruch stehen. Andererseits kann es nicht fehlen, daß diese Friedens-Kundgebung des Zaren auch die bevorstehende Entree des selben mit unserem Monarchen günstig beeinflussen werde. Trifft Se. Majestät Kaiser Wilhelm bei seinem Besuche in Rußland eine solche Stimmung, wie sie durch das Handschreiben des Zaren gekennzeichnet wird, dann darf man von dieser Entree nur Gutes und dem allgemeinen Frieden Dienliches erwarten.

* **Ueber die socialdemokratische Bewegung** hat die verstorbene Kaiserin Augusta an eine Frau von Schönning im Jahre 1863 einen Brief gerichtet, den die „Tägl. Rundschau“ veröffentlicht, und der besonders in seiner Einleitung von Interesse ist. Dieselbe lautet: „Ich bin besorgt, daß die sociale Bewegung eine üble Wendung nimmt, weil mit der fogen. socialen Frage experimentirt wird. Den König, meinen Gemahl, kann ich nicht in Anspruch nehmen, weil ihm die laufenden Geschäfte ganz und gar keine Zeit übrig lassen, in theoretische Erörterungen einzutreten, und es ist doch gerade für diese Angelegenheit wichtig, einen festen Punkt zu finden, von dem aus man die Bewegung in's Auge faßt. Verständniß für das, was mir als heilam vorjudebt, finde ich beim Kronprinzen, der gern mit Schulge-Deilich die Sache bespricht, und auch ich kann nur in der Selbsthilfe das sicherste Mittel zur Beseitigung vielerlei Noth und Bedrängniß erblicken. Der Ministerpräsident will augenscheinlich von Schulge und dessen Bestrebungen nichts wissen. Werden nun vollends die Anhänger des selbstlosen Volks an aues bedrängt oder gar dicanirt, so treibt man sie in das Lager des atheistischen Laßals, dessen unsittlicher Lebenswandel zwar bekannt ist, der aber die Massen nicht von ihm abbringt. Laßalle's Fatalismus giebt der Bewegung ein geradezu verhängnißvolles Gepräge; die Zahl seiner Anhänger wächst von Tag zu Tag, und der Bewegung wird durch unheilvolle politische Bertwürfnisse Vorschuß geleistet.“

* **Die Zeitschrift „Der Socialdemokrat“**, die früher in der Schweiz erschien und dann nach London übersiedelte, wird, wie jetzt offiziell bekannt gemacht wird, mit dem 30. September d. J. eingehen. Das Blatt erklärt, es sei das Kampforga gegen das Ausnahmegefeß gewesen und mit dem Ausnahmegefeß falle auch die Veranlassung zum weiteren Erscheinen des Blattes fort.

* **Der Kampf gegen Dr. Hingpeter.** In dem Organ der rheinisch-westfälischen Industriellen, der „Rhein. Westf. Ztg.“, wird der Kampf gegen den Geheimrath Dr. Hingpeter in erbitterter Weise fortgesetzt. Das genannte Blatt veröffentlicht eine Herrn Hunkle zugegangene Zuckrist, welche Herrn Geheimrath Dr. Hingpeter in sehr scharfer Weise angreift, und begleitet dieselbe mit entsprechenden, eigenen Bemerkungen. Die Kritik richtet sich namentlich dagegen, daß Herr Dr. Hingpeter, indem er über die Lage der Arbeiter und das Verhalten der Großindustriellen an Ort und Stelle Untersuchungen anstelle, Aussagen sammelte und Berichte erstattete, ohne jedes amtliche Mandat und also auch ohne jede Verantwortlichkeit handle, so daß seine Berichte, selbstständig neben dem amtlichen herlaufend, nur Verwirrung anrichten und irreführend wirken könnten. Es herrsche darüber unter einem großen Theil der rheinisch-westfälischen Industriellen, deren Fürsorge und Opfer für ihre Arbeiter mindestens völlig verkannt würden, sehr große Berstimmung. Die Organe des Centrums und der Freisinnigen haben sich sofort des Angegriffenen angenommen. Die ultramontane „Germ.“ ist überzeugt, daß in der Arbeiterfrage das Richtige geheißen werde. Radicale und freisinnige Blätter sprechen es geradezu aus oder deuten es an, daß die Angriffe sich in Wirklichkeit gegen den Kaiser richteten, und hoffen, Herr Geheimrath Hingpeter werde die Erwiderung nicht schuldig bleiben. Die „Voss. Ztg.“ wünscht dabei, er möge für sein Vorgehen auch die Verantwortlichkeit übernehmen. Nur die „Wei.-Ztg.“ stellt sich etwas anders, indem sie höhnisch bemerkt, jetzt gingen den Industriellen die Augen auf über die Wirkungen des Staatseinflusses. Die nationalliberalen und conservativen Blätter enthalten sich vorläufig jeder Stellungnahme.

* **Zur Weichsel-Regulierung.** Aus Schiewenhorst (bei Danzig), 5. Aug., wird gemeldet: In Gegenwart des Ministers Lucius, der Epigen der Behörden und der interessirten Deichverbände fand heute Mittag die feierliche Grundsteinlegung zu der durch das Gefeh von 1877 bestimmten neuen Weichselmündung statt. Nach der Festrede des Vorstehenden der Strombau-Commission, Müll, und dem üblichen Kaiserhoch wurde durch Minister Lucius unter den üblichen Hammerschlägen der Grundstein verlegt. Nach dem Festact vereinigten sich die Teilnehmer im Walde in Zelten zum Festdiner. Dabei wurde folgendes Telegramm an den Kaiser nach Osborne abgefaßt: „In ehrfurchtsvoller Dankbarkeit für das von Eurer Majestät betheiligte rege Interesse an Werken der Weichsel-Regulierung, zeigen Eurer Majestät die heute in Gegenwart zahlreicher Vertreter des Weichsel- und Nogatgebiets stattgehabte feierliche Eröffnung der Bauarbeiten allerunterthänigst an: Lucius, Landwirtschafts-Minister: Leipziger, Ober-Präsident.“

* **Erhebungen über die Schädlichkeit der Bienen** läßt die reichsständische Regierung gegenwärtig in sämtlichen Gemeinden Elsaß-Lothringens anstellen, um Material zu einem etwa erforderlichen Einacten

der Gesetzgebung zu sammeln. Anlaß dazu gab die in der letzten Session des Landes-Ausschusses von einem Mitgliede vorgebrachte Behauptung, daß die Bienen, wo sie in größerer Zahl gehalten werden, das Obst und die Weinbeeren angreifen und dadurch erheblichen Schaden verursachen. Im übrigen Deutschland ist von einem derartigen Schaden nicht die Rede gewesen; wenigstens hat kein Staat daran gedacht, gefehliche Maßregeln gegen die Bienen zu ergreifen. Von der Wissenschaft wird zudem bestritten, daß die Bienen im Stande seien, die äußere Hautumhüllung des Obstes und der Trauben zu verletzen, und höchstens zugegeben, daß die Bienen bereits verletzte Früchte angreifen, um zum Fruchtsaße zu gelangen.

* **Rundschau im Reich.** In Mainz wurden die Socialdemokraten Herren Franz Jöst und Carl Ulrich als Landtags-Abgeordnete gewählt. — Ein über Gebühr beachteter Artikel der „Neuen Züricher Ztg.“, welcher eine sensationelle Entstehungsgeschichte des deutsch-englischen Vertrages entwirft, wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ als „grundloser, thörichter Klatsch“ bezeichnet, der einer ernsthaften Berücksichtigung nicht würdig sei. — Der internationale Delegirtencongrès für Feuerbestattung beschloß die Abendung eines Telegramms an den deutschen Kaiser, worin die Hoffnung ausgedrückt wird, der Kaiser werde sich für die Sache der Feuerbestattung gewinnen lassen. Unter den Abendern waren die Delegirten Italiens, Amerikas, Schwedens, Dänemarks und der Schweiz. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gefeh, betreffend die Gewerbeberichte. — Laut Bekanntmachung des Gouverneurs findet die Uebergabe der Insel Helgoland am Samstag, den 9. d. Mts., statt. — Bereits 130 Mitglieder des „Bereins deutscher Eifenhüttenleute“ haben sich zur Fahrt nach Amerika gemeldet, wo sie den Kollegen, die im Vorjahre in Deutschland waren, einen Gegenbesuch abstatten wollen. — Das zwölfte Verzeichniß der zum Wismar-Deutscher eingegangenen Beiträge schließt mit 31,985 M. 5 Pfg. ab. Im Ganzen sind bis jetzt 612,370 M. 76 Pfg. eingegangen. — Geh. Commerzienrath Krupp in Essen hat zur Erinnerung an den 20. Juni, den Tag des Besuchs des Kaisers Wilhelm II., ein Stipendium gestiftet, aus welchem die Söhne von Meistern und Arbeitern des Krupp'schen Werkes, die durch Fleiß und Fähigkeit während des Schulbesuchs sich ausgezeichnet haben, die Mittel zum Besuch einer technischen Hochschule erhalten können. Alljährlich am 20. Juni sollen zu diesem Zwecke 12,000 M. ausbezahlt werden. — Jena ist zum Jubiläum des 75-jährigen Bestehens der deutschen Buchdruckschaft reich geschmückt und von Fremden überfüllt. Sämtliche reichsdeutsche Universitäten, sowie die österreichischen Hochschulen sind stark vertreten.

Ausland.

* **Frankreich.** Der Dampfer „Caledonien“, von Judochina kommend, meldet, daß die Seeräuberei in den dortigen Gewässern fortdauere. Zahlreiche Scharnüß hätten zwischen den Truppen und Seeräubern stattgefunden. — In Japan herrsche die Influenza in der bösartigsten Form. In Tokio allein seien 100,000 Fälle vorgekommen.

* **Afrika.** Laut Kabelmeldung aus Sanafir brangen in der Nacht vom 3. zum 4. August dreißig bewaffnete Araber der ärmeren Klassen in das Hothaus ein, rissen die Proclamation des Sultans gegen die Sklaverei von den Wänden und ergreifen darauf die Flucht. Die mahgebenden arabischen Kreise stehen jedoch diesen Manifestationen ablehnend gegenüber und sind, nachdem der Sultan einem arabischen Massenmeeting Aufklärungen gegeben hat, mit der neuen Lage einverstanden. Jede Gefahr der Situation ist behoben, die feste und selbstbewußte Haltung des Sultans wird allgemein anerkannt.

* **Amerika.** Der „Times“ wird aus Buenos-Aires gemeldet: Während der Insurrection hatte der Präsident Dr. Gelman dem General Roca und dem Vice-Präsidenten Dr. Pellegrini versprochen, abzutreten, sobald die Ordnung wieder hergestellt sei. Im letzten Cabinetrath suchten nun Roca und Pellegrini Dr. Gelman zum Rücktritt zu veranlassen, allein vergeblich. General Roca hat vollständig mit Dr. Gelman, seinem Schwager, gebrochen und Dr. Pellegrini hat seine Demission aufgesetzt. Dr. Gelman bot alle Cabinetposten den Leitern der Opposition an, welche jedoch ablehnten, so lange Gelman an der Spitze bleibe. Dr. Gelman hat der Stadt alle möglichen Vorrechte, einschließlich der Autonomie, angeboten, allein die Bevölkerung nimmt eine drohende Haltung an und verlangt nur Gelman's Rücktritt. Pellegrini demissionirt. Gelman's Wohnung wird gegen einen Ueberfall durch Bompiers und Polizisten stark vertheidigt. Die Officiere der Regimenter, welche neulich einander bekämpften, fraternisiren jetzt und erklären, daß die Truppen in Zukunft nicht mehr miteinander kämpfen werden. Die Marine-Officiere, welche Commandostellen in der Flotte einnahmen, haben dieselben ruhig beibehalten. Die Lage ist ohne Gleichen. Der Minister des Aeußern und der Finanzminister gaben ihre Entlassung. — Nach Deweich aus San Salvador hat General Trungrady, der Commandant der Revolutionäre in Guatemala, die Stadt Chiamula genommen und die Regierung gezwungen, Truppen bei der Hauptstadt zu concentriren. Der „New-York Herald“ meldet vier weitere Siege der Truppen Salvadors über diejenigen Guatemalas.

Handel, Industrie, Erfindungen.

= **Der XII. Deutsche Weinbau-Congress** wird vom 7. bis 10. September l. J. in Worms abgehalten. Hauptsächlich des Programms ist Folgendes zu erwähnen: Am 6. September Abends erfolgt die gegenseitige Begrüßung der Teilnehmer. Am 7. finden die erste Congress-Sitzung, Eröffnung der Congress-Ausstellung, Festessen und Festvorstellung im städtischen Spielhause statt. Am 8. soll Vormittags die zweite Congress-Sitzung abgehalten werden, hieran sollen sich Besichtigung von Weinbergen, des Viehfruchtens, sowie verschiedener Kellereien schließen, und am

Nachmittag wird ein Ausflug nach der Bergstraße, zum Besuche der Stadt Bensheim und des Auerbacher Schlosses, erfolgen, mit dem eine Kostprobe von Bergtrübsen verbunden ist. Am 9. September reist sich an die dritte Congreß-Sitzung ein Ausflug nach Rodenheim, Nierstein und Oppenheim zur Besichtigung dortiger Weinberge und Kellereien. Den Schluß bildet am 10. September ein Ausflug nach dem Moschberg bei Bingen, wobei eine Probe von Weinen aus den verschiedenen Weinbaugärten Rheinhessens stattfindet. — Als fachliche Beratungs-Gegenstände sind in das Programm aufgenommen: Für den deutschen Rothweinbau empfehlenswerte Rebsorten; Drainage der Weinberge; Erfahrungen über Conserbieren der Rebsäfte; Bekämpfung des Fein- oder Säuerwurm, des Springwurms und des Weinstockschäfers; die Erfolge Deutschlands und der Schweiz in der Reblaus-Frage; Welche Umstände haben auf den Ausbau des Weines eine vorteilhafte Einwirkung? Einfluß der Stickstoff-Verbindungen auf die Vergärung des Weines; Kriechende Reben und Buchsbaum als Mittel zur Verringerung der Betriebskosten; Einwirkung der Nebenzucht-Methoden auf Menge und Güte des Weines. Die einleitenden Referate sind auch bei diesem Congreß wiederum von bewährten Autoritäten auf wissenschaftlichem und praktischem Gebiete aus den verschiedenen Weinbaugärten Deutschlands übernommen worden. — Anmeldungen zu der mit dem Congreß verbundenen allgemeinen Ausstellung von Apparaten und Utensilien für Weinbau, Weinbehandlung und Kellerwirtschaft sind bis 15. August c. an die Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Vereines in Worms zu richten, welche auch bezüglich des Näheren hierüber Auskunft erteilt.

— **Falsche Herbstsaatgut-Märkte.** Für die Abhaltung der falschen Herbstsaatgut-Märkte sind folgende Tage und Orte in Aussicht genommen: Im August: am 17.: Birmasens; 21.: Zweibrücken; 22.: Kusel; 24.: Dürkheim; 27.: Homburg; 28.: Landau; 30.: Wolfstein; 31.: Mandel und Alfenz. Im September: am 2.: Speyer und Kaiserslautern; am 4.: Frankenthal; am 5.: Grünstadt. — Der Termin zur Einlieferung der Proben wurde bis zum 14. August verlängert.

— **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 6. August.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 270 $\frac{1}{2}$, Disconto-Commandite-Anteile 221, Staatsbahn-Actien 209 $\frac{1}{2}$, Galizier 179 $\frac{1}{2}$, Lombarden 128 $\frac{1}{2}$, Egypter 96 $\frac{1}{2}$, Italiener 94.30, Ungarn 89.80, Gotthardbahn-Actien 165 $\frac{1}{2}$, Schweizer Nordost 145, Schweizer Union 122 $\frac{1}{2}$, Laurahütte-Actien 146, Gelsenkirchener Bergw.-Actien 174 $\frac{1}{2}$, Dresdener Bank 157. — Die feste Tendenz der letzten Tage behauptete sich auch heute und waren Banken und Bergwerke wieder sehr fest. Schweizer Werthe und Oesterreichische Bahnen im Verlaufe etwas abgeschwächt, Renten still, türkische etwas fester. Geldstand leicht.

— **Verloosungen.** Pappenheimer 7 fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. August 1890. Gezogene Serien: No. 7 9 30 48 59 77 121 147 321 353 382 417 481 517 575 601 682 695 656 783 749 778 887 849 865 886 946 956 1000 1074 1138 1171 1209 1238 1255 1271 1345 1366 1518 1535 1541 1566 1581 1636 1648 1658 1708 1731 1789 1855 1888 1964 2073 2099 2138 2162 2247 2263 2265 2325 2329 2380 2369 2395 2560 2655 2677 2687 2707 2709 2717 2815 2820 2877 2880 2881 2933 2959 2964 2977 2996 3004 3005 3064 3069 3068 3142 3267 3303 3368 3389 3391 3395 3444 3504 3539 3581 3594 3653 3710 3850 3894 3935 3968 3978 3985 4029 4107 4111 4117 4247 4267 4291 4296 4502 4532 4560 4619 4633 4653 4654 4702 4708 4811 4829 4850 4880 4928 4930 4956 4958 5111 5125 5153 5154 5178 5243 5303 5308 5333 5393 5408 5537 5613 5631 5645 5668 5693 5784 5843 6015 6118 6279 6288 6413 6424 6476 6513 6557 6632 6781 6798 6774 6903 6837 6848 7088. — Die Prämien-Ziehung findet am 1. September statt.

Land- und Hauswirtschaft u. dergl.

— **Die Nährkraft des Honigs.** Unhaltender Honiggenuß ist von günstigem Einfluß auf die Entwicklung des menschlichen Körpers und namentlich auch auf das Gedeihen der Kinder. Dieser Erkenntnis sollte sich keine Mutter entziehen und darum stets für die Beschaffung guten Honigs und zweckentsprechender Verwendung desselben Sorge tragen. Kinder, welche rasch wachsen und dabei bleich aussehen, verlangen inständig, wovon sie Abhilfe zu erwarten haben. Sie tragen ein großes Verlangen nach Süßigkeiten. Dieser Trieb ruht auf dem Bedürfnis, dem Körper Stoffe zuzuführen, welche rasch und unmittelbar ins Blut gelangen und so den intensiven Lebensproceß vermitteln. Nichts aber hilft solchen Kindern mehr und ist ihnen zuträglicher, als gerade Honig, der schon durch sein liebliches Aroma allen Süßigkeiten vorzuzieht. Kinder essen überhaupt Honig viel lieber zum Brod, als jede andere Beigabe, man gebe ihnen deshalb ausgiebig Honig und so oft wie möglich. Besonders empfiehlt sich zum Frühstück warme, mit Honig versüßte Milch mit gutem Hausbrod. Gutes Hausbrod, mit Honig bestrichen, frommt dem Kinde mehr, als ganze Schachteln Kinder-Biscuits, Extracte und Kindermehl. — Ebenso wie den Kindern, ist der Honig, wegen seiner kräftigenden und erwärmenden Wirkungen, auch älteren Personen anzuzurufen. Mit Recht wurde in einer bekannten Fachzeitschrift gesagt: „Wilst Du alt werden, so genieße täglich die köstliche Speise der Alten: Milch und Honig. Brode leichtes Weißbrod in eine Schüssel mit Milch und thue reinen, unverfälschten Honig hinein, dies ist das gesundeste, nahrhafteste und schmackhafteste Frühstück.“ Ein hervorragender, holländischer Arzt des 16. Jahrhunderts, Joh. Bapt. v. Selmont, sprach sich folgendermaßen aus: „Die Butter ist schier das Beste aus allen Kräutern und Honig hält in sich das Beste aus dem Saft der Blumen.“ (Nass. B.)

Vermischtes.

— **Vom Tage.** In Strahburg gestörte Dienstag ein Großfeuer, das um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens bemerkt wurde und 1 $\frac{1}{2}$ Stunden dauerte, im Arsenal ein großes Gebäude mit Schreinerei, Schlosserei und Sattlerei-Workstätten. In den übrigen Theilen des Arsenals sind die Arbeiten nicht unterbrochen. — Ein alter treuer Diener des hochseligen Kaisers Wilhelm, sein langjähriger Leibkutscher Samuel Heile, ist am vorigen Freitag in Berlin gestorben. — Die „Nonne“ ist nun auch in Berlin aufgetreten. — In Hamburg wurde der Rechtsanwalt Harber verhaftet. Derselbe hat etwa 13,000 Mk. Mißdelgerber unterschlagen.

— **Eine interessante Wette** wurde am letzten Samstag unter Ausschluß der Öffentlichkeit auf dem Felde der Buffalo-Bill Wild-West-Schauspielungen in Berlin zum Austrag gebracht. Infolge der in der Stadt circulirenden Gerüchte, daß die bei der „Show“ befindlichen wilden Pferde keineswegs wild, sondern nur sehr geschickt für das „Bod“-Manöver dressirt seien, hatten angeblich mehrere Cavalerie-Officiere unter sich gewettet, die Pferde ohne Schwierigkeit reiten zu können. Nach einer kurzen Verständigung mit dem Colonel Hon. W. R. Cobb (Buffalo Bill) wurden von den Cow-boys einige der wilden Pferde in die Bahn getrieben, mit dem Lasso gefangen und dann gefastet. Lieutenant v. S. von den Husaren veruchte zuerst sein Glück. Nach längeren Bemühungen gelang es ihm, sich in den Sattel zu schwingen, um jedoch schon im nächsten Augenblick von dem wild um sich schlagenden und hockenden Pferde in hohem Bogen direkt in den Sand geschleudert zu werden, so daß er momentan liegen blieb und sich ansehend mit großen Schmerzen erst wieder erheben und die Arena verlassen konnte. Etwas mehr Glück hatte Lieutenant v. Sch. Nachdem das wilde Thier von den Cow-boys an den Ohren und mit doppeltem Lasso festgehalten war, schwang er sich in den Sattel und es gelang ihm, obwohl das feurige Thier die wildesten Capriolen machte und ihn wiederholt an die Barriere zu schleudern versuchte, doch ein Mal die Bahn und drei bis vier Mal im Kreise zu umreiten. Lieutenant v. Sch. hatte so die Wette gewonnen, constatirte aber, daß der Ritt einer der gefährlichsten, den er je unternommen, vor allen Dingen aber, daß die Thiere nicht „wild“ dressirt, sondern in der That wild, ungezähmt und nach unsern Begriffen unreitbar sind.

— **Geschenke des Sultans von Sansibar.** Aus Lauterberg wird dem „N. N.“ geschrieben: Die hier eingetroffenen Geschenke des Sultans von Sansibar an die Herren Major von Wischmann u. s. w. gelegentlich ihrer letzten Audienz, bestehen aus zwei Schwertern, mehreren Armabändern und einem Frauenschmud. Erstere, reich mit Edelsteinen verziert, bestimmte der Herrscher für den Major. Die Armabänder, sehr massiv gearbeitet aus Gold, und theilweise auch mit Steinen, besonders Smaragden, verziert, sind für zarte Hände und Arme berechnet, wie sie den Orientallinnen eigen. Dieselben sind aus einem Stück gearbeitet, und können nicht, wie diejenigen unserer Damen, geöffnet und geschlossen, sondern müssen ganz über die Hände gezogen werden. Der sehr werthvolle Frauenschmud, welcher von einer Berliner Firma gereinigt und neu gebut worden ist, enthält zwei Halsketten, drei Armabänder und drei Paar Ohrringe. Alles aus Gold, sehr alter Arbeit. Der eine Halschmud ist ein Stieftragen mit goldenen Kreuzen, an dem, wie Frauen, mehrere Reihen Goldkugeln herabhängen, der andere gleicht mehr einem Stück Panzerung aus langen Goldschienen, in dessen Mitte ein massives Octaeder, durchbrochen gearbeitet, prangt. Die Armabänder sehen wie hohe Sechseckringe aus, die nach der Außenseite rings herum mit goldenen Spigen versehen sind. Die Ohrringe sind verschieden; ein Paar besteht aus lauter Edelsteinen, die mit Goldfäden unter einander verbunden sind, das andere enthält eine Art grauen, geschliffenen lapis-lazuli; das dritte Paar, von besonderer Eigenart, stellt zwei runde, goldene Schilde von Thalergröße dar, die reich mit Figuren ciselirt sind, an goldener Schuppenkette hängen und am Ende mit einem Haken in den Ohren befestigt werden. — Die Sachen stammen aus der Schatzkammer des Sultans, sind aber zum Theil schon von den Favoritinnen getragen worden, was man besonders an der ersten Halskette wahrnehmen kann.

— **Julius Frettenheim**, macht dem medicinischen Congreß einen sehr wichtigen Vorschlag. Der gegen Ende der Woche erscheinenden Nummer oder eigentlich dem Manuscript für die nächste Nummer der „Deutschen Wespens“ entnehmen wir mit Bewilligung des Autors folgende, dem Congreß vorgetragene „ergebene Bitte“:

Kommt das Loast an die Reich,
Ihr bewährten Becher,
Dann dem Kaiser und dem Reich
Gelt der erste Becher.

Dann der Stadt Berlin ein Glas
Und den fremden Gästen,
Dann den Mädchen und den Frauen
Bringt ein Glas vom Besten.

Auf die alma mater wür'
Hier ein Hoch zu bringen,
Eine Hochkutsch folge, daß
Soll die Gläser klingen.

Hoch, mit ein, zwei, drei Hurrah!
Daß die Bände beben,
Über — last not least — laßt auch
Die Patienten leben!

— **Von Stufe zu Stufe.** Unter dieser Epithymie sind in den letzten Tagen mehrere wechselvolle Lebensgeschichten mitgetheilt worden. Das „D. L.“ ist in der Lage, diese Dubrit noch um einen besonders interessanten

Holl zu bereichern. Selten hat ein Mensch wechselvollere Schicksale erlebt, als Dr. jur. S., ein Mann, der jetzt auf dem Berliner Baumarkt als „Schieber“ und „Winkelconsulent“ bekannt ist. Dr. S. stammt aus einer sehr angesehenen Familie, er legte mit Glanz sein Staatsexamen ab, wurde Professor und alsdann Staatsanwalt in B., wo er sich durch große Schneidigkeit auszeichnete. Auf seinen Wunsch später in den Richterstand versetzt, kam er als Kreisrichter nach B. Doch blieb er daselbst nicht lange, er ließ sich in G. als Rechtsanwalt nieder. Seine früheren Verbindungen machten es ihm leicht, ein Notariat zu erlangen. Damit wäre er geborgen gewesen für alle Zeit, wenn er die Grenze zwischen seinen eigenen Interessen und denen seiner Klienten stets genau innegehalten hätte; da er dies jedoch nicht vermochte, wurde er auf disciplinarischem Wege aus der Liste der Notare und Rechtsanwälte gestrichen. Er kam nach Berlin, ernährte sich als Winkelconsulent und betrieb daneben Vanschiebungen, die aus dem früheren Staatsanwalte, Kreisrichter, Rechtsanwalte und Notar einen Angeklagten und Strafgefangenen machten. Nach Verbüßung seiner ersten längeren Gefängnisstrafe wurde er wegen wiederholter Obdachlosigkeit und Arbeitslosigkeit in dem Berliner Arbeitshaus interniert, von dort aus hat er als Arbeitshändler die nächsten Kiebsfelder in Blantenfelde bebauen helfen. Insgesamt hat Dr. S. vier lange Jahre hinter Gefängnismauern zugebracht. Jetzt fungiert er wieder als Winkelconsulent in Berlin, und wenn er auf der Straße einem angesehenen Juristen begegnet, der einst vielleicht als junger Referendar unter ihm gearbeitet hat, dann giebt es zwar oft ein Erkennen, stets aber auch ein Erschrecken und Meiden — man schämt sich seiner.

* **Helgoländer Auktoren.** Die demnächstige Einverleibung Helgolands hat für unsere Feinschmecker bezüglich eines Artikels eine gewisse Bedeutung. Wenn nämlich, so wird dem „Hannov. Cour.“ geschrieben, Helgoland erst deutsch sein wird, muß es nach der Verfassung auch dem deutschen Zollgebiete einverleibt werden, denn nach § 33 der Verfassung soll das deutsche Reich ein Zoll- und Handelsgebiet bilden, umgeben von gemeinschaftlicher Zollgrenze. Dies hat zur Folge, daß die Einfuhr von Helgoländer Auktoren zollfrei erfolgen muß, während dieselben jetzt und bisher mit 50 Mk. für 100 Kilogramm Brutto verzollt werden müssen. Da dieselben in Fässern oder Körben transportiert zu werden pflegen und diese Umfassungen mit verzollt werden, so vertheuert der Zoll diese Waare ganz erheblich. Wenn der Zoll künftig wegfällt, so werden dann nur noch hauptsächlich die englischen Ratives-Auktoren dem Zoll unterworfen sein, da die an den schleswig-holsteinischen Küsten gestrichen Auktoren ebenfalls keinem Zoll mehr unterliegen. Es ist also sichere Aussicht vorhanden, daß man demnächst auch Helgoländer Auktoren zu billigeren Preisen erwerben kann.

* **Mit dem Zweirad auf den Wahnmann.** Das ist ein Gedanke, der in sich eine tödliche Parodie auf das heutzutage schon in's Unmögliche gehende Vergnügen birgt. Doch dürfte Niemand diese Art und Weise, der Bergsteigerkunst eine neue Seite abzugewinnen, auch für ausführbar halten. Thatsächlich haben aber zwei Herren aus Salzburg, Pharmaceut Melchior und Lehrer Brunetti, die gelungene Idee verwirklicht, und was sie in heiterer Laune unternommen, wader durchgeführt. Am Sonntag, 27. Juli, um 7 Uhr Abends, fuhren die beiden Radfahrer nach Isfing, am Fuße des Wagnmanns, welchen Ort sie in zwei Stunden erreichten. Dort wurde übernachtet und Montags früh um 5 Uhr der Aufstieg mit dem Zweirad unternommen, in der Weise, daß jeder der Herren sein Fahrzeug vor sich hinaufschob. Nur an einigen wenigen Stellen fand sich ebener Boden, der dem auch flott durchfahren wurde. Dagegen blieb öfters nichts Anderes übrig, als sich das Vehikel selbst aufzuladen und es zu tragen. Einmal vergaßen sich die beiden eine Naht von der Dauer einer Stunde und kamen um 9 Uhr beim Schutzhause in der Höhe von 1980 Meter an, brauchten also zu dieser touristischen Leistung drei Stunden, die Naht nicht mitgerechnet. Man kann sich das Halloh denken, mit dem die kühnen Radfahrer von dem im Schutzhause anwesenden, nicht wenig eräuteten, hieheren Sachen empfangen wurden. Den weiteren Weg zum Gipfel mußten aber die Herren ohne ihre Bicycles zurücklegen.

* **Der französische Latenkönnler Jaques.** welcher sich gegenwärtig im Londoner Aquarium dem Publikum producirt, trat heute den zweieinviertelstündigen Tag seiner freiwilligen Nahrungsenthaltung an. Kürzlich soll ihm der russische Graf S. de Zorbeul im Auftrage der russischen Regierung 5000 Lfr. für die Mittheilung des Geheimnisses seines Latenpulvers angeboten haben. Jaques hat aber das Anerbieten ausgeschlagen und hofft 20,000 Lfr. für sein Arcanum zu erhalten.

* **Zwei Böpfe verloren.** Beim Unfall an der Arther Dampf-Schiffslände verloren zwei Damen ihre Böpfe. Die Entzopfsten stellten für den ihnen fehlenden stopfschmuck ein Entschädigungsbegehren von 30 Frcs. Inzwischen wurden die Böpfe im Wasser gefunden und bei diesem Prachtwetter gut gedörrt und getrocknet. Bald werden sie wieder an ihrem Bestimmungsorte prangen.

* **Katastrophe auf dem Dniepr.** Aus dem Gouvernment Mohylew theilt man Folgendes mit: Zwischen Mohylew und Orska courrirt auf dem Dniepr der Personendampfer „Mohaczew“. In der Nacht werden gemäß der Vorschrift an dem Dampfer rothe Laternen angehängen; vor einigen Tagen, als der „Mohaczew“ Mohylew verließ und schon in der Mitte des Flusses sich befand, bemerkte das am Ufer stehende Publikum rothen Dampf aufsteigen. Nun wurde großer Lärm geschlagen und die Ausrufe: „Feuer, der Dampfer brennt!“ wurden von den Passagieren gehört und riefen panischen Schrecken hervor. 17 Personen sprangen sogleich vom Deck in das Wasser, nur zwei konnten gerettet werden, die übrigen 15 ertranken. Es stellte sich indessen heraus, daß gar kein Feuer auf dem Dampfer ausgebrochen war und nur der Widerschein der rothen Laternen den aufsteigenden Dampf roth erscheinen ließ.

* **Nothlage in Japan.** Ein am 31. Juli in New-York angekommener Kaufmann, Paul Schramm von Tokio, berichtete über das furchtbare Elend, welches in Japan unter dem Volke infolge der Reis-

Misere herrscht. Auf den Straßen fallen die Menschen vor Hunger und Erschöpfung um. Die Noth sei durch gewissenlose Speculanten noch verschlimmert worden, welche allen auf dem Markt befindlichen Reis aufgekauft hätten und ihn um das Doppelte des Preises vom letzten Jahre verlaufen. Theilweise weigern sie sich sogar, überhaupt zu verkaufen, in der Hoffnung, daß der Preis noch weiter steigt. Die japanische Regierung habe leghin 30,000 Tonnen Reis in China und Indien angekauft, um den Armen zu helfen.

* **Ein geheimnißvoller Vorfall** ereignete sich am 2. d. M. am Niagara-fall. Ein junger Herr Namens William Ellis, der Sohn eines reichen Brainers in Springfield, Illinois, kam in Clifton House an, begleitet von seiner Braut, deren Mutter und Bruder. Die Gesellschaft besuchte die Sehenswürdigkeiten des Ortes, und nach dem amerikanischen Ufer hinüberfahrend, stand sie einige Augenblicke im Anblick des Horre Schoe Falls verfunken da. Zur Zeit befanden sich viele andere Besucher an dem Orte. Der junge Ellis veranlaßte seine Braut, sich mit ihm dem Rande zu nähern, als er plötzlich seinen Arm um sie legte und vor den Augen der entsetzten Mutter laut aufschreiend mit seiner Braut in den Wasserfall hineinprang. Die Leichen des Paares wurden weggeschwemmt und sind noch nicht geborgen worden.

* **Auch eine Beleidigung.** Ein Reisender aus Breslau, der kürzlich in Tozt zur Nacht blieb, hatte in dem polizeilichen Fremden-Medezettel die Rubrik „Besondere Bemerkungen“ mit der Versicherung „Ein guter Mensch“ ausgefüllt. Daraufhin ist jetzt gegen denselben Straf-antrag wegen Beleidigung bezw. Verhöhnung der Tozter Polizei gestellt worden.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Hamburg, 6. Aug.** Den übertriebenen Nachrichten in auswärtigen Blättern entgegenstehend, wird dem „Hamburgischen Correspondenten“ von zuverlässiger Seite aus Berlin mitgetheilt, daß der Kaiser für den neun-tägigen beabsichtigten Aufenthalt in Russland außer der üblichen Begleitung vom Prinzen von Sachsen-Altenburg, einem nahen Verwandten des russischen Hofes, und vom Reichsfürst v. Caprivi begleitet sein wird. Das ganze Gefolge besteht aus zehn Personen.

* **Paris, 6. Aug.** Wie aus Buenos-Aires gemeldet wird, hatte Präsident Gelman seine Demission eingereicht, der Senat jedoch die Annahme des Entlassungs-Gesuches verweigert, worauf Gelman dasselbe zurückzog.

* **Conlon, 6. Aug.** Auf einem Torpedoboot explodirte der Dampf-Cylinder. Zwei Heizer wurden verwundet. Einige Blätter rügen anlässlich des Unfalls neuerdings auf das Schicksal der Mangelhaftigkeit der Maschinen und die geringe Schulung der Bedienungsmannschaften der Kriegsmarine.

* **Madrid, 6. Aug.** Das Ausbreiten der Cholera in der Provinz Toledo wird bestätigt, aber gleichzeitig bereits eine Abnahme der Krankheit festgestellt. Die Behörden haben die nothwendigen sanitären Vorkehrungen getroffen. Der Gesundheitszustand von Madrid ist andauernd günstig. Alle aus den von der Krankheit ergriffenen Gegenden hier ankommende Personen werden ärztlich untersucht.

* **New-York, 6. Aug.** Das „Bureau Reuter“ meldet über Mexiko aus Guatemala, daß die dortigen diplomatischen Vertretungen ihre Vermittelung bei den Unterhandlungen mit San Salvador im Interesse des Friedens angeboten hätten. Dieses Anerbieten wurde angenommen, so daß eine friedliche Austragung der Zwistigkeiten zu erwarten ist.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Giber“ von Bremen und der Hamburger D. „Ruffia“ von Hamburg. Der Hamburger D. „Scandia“ von New-York passirte Scilly.

Reclamen

Vino da Paslo No. 1—4. sehr angenehme, rothe italien. Tischweine der Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft, deren Qualität nach dem Aussprüche der competentesten Weinkenner von keinem der sog. Bordeaux-Weine in gleicher Preislage erreicht wird. Die Weine der Gesellschaft stehen unter königl. ital. Staats-Controle, daher absolute Reinheit gewährleistet. **Beste Auszeichnungen** auf Fachausstellungen. In beziehen in Wiesbaden von August Engel, Hoflieferant, Lammstraße 4 und 6. (Man.-No. 7700) 114

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele zu Wiesbaden.

Vom 1. Juli bis 17. August finden Ferien halber keine Vorstellungen statt.

Frankfurter Stadttheater.

Donnerstag, 7. August:

Opernhaus:
Don Juan.

Schauspielhaus
Die Ehre.

Donnerstag, den 7. August 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen an der Bismarckstraße. 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik. Alte Colonnade (Hilf. Pavillon). Ab Vorm. 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläserci. Ruder-Club Wiesbaden. Übungsfahrten.
 Wiesb. Wein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Gesellschaft „Doutoria“. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule. Kirturnen. 10 Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
 Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
 Ruder-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Ruder-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Krieger-V. „Germania-Allemania“. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Versteigerung von Mobilien im Hause Emserstraße 25. (S. Tgbl. 179.)
 Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Pianino's im Auktionslokale Mauerstraße 8. (S. Tgbl. 181.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755,0	753,0	751,6	753,2
Thermometer (Celsius)	17,4	24,1	20,5	20,6
Dampfspannung (Millimeter)	13,0	14,9	14,5	14,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	67	81	79
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	6,4	—

Vor- und Nachmittags Regen, Abends Wetterleuchten.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

8. August: Vielfach bedeckt mit Regen, kühler, theils heiter, schön, schwül.

Rheinwasser-Wärme: 18 1/2 Grad Reaumur.

Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.

Abfahrt von Beausite: 646 816 846 916 1046 1146 121 151 221 251 321 351 421 451 521 551 621 651 721 751 821 855.
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 65 75 835 95 935 115 125 140 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 914.
 Ankunft in Biebrich: 635 735 95 935 105 1135 1235 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 914.

Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.

Abfahrt von Beausite: 646 816 846 916 1046 1146 1233 121 151 221 251 321 351 421 451 521 551 621 651 721 751 821 855.
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 75 835 95 935 1035 115 1135 125 1233 140 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 914.
 Ankunft Albrechtstraße: 710 840 910 940 1040 1110 1140 1210 1233 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 919.

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.

Abfahrt von Biebrich: 530 545 615 715 815 915 945 1045 1145 1230 120 220 230 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850.
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 615 645 745 845 945 1015 1045 1115 1145 1215 13 120 150 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.
 Ankunft an Beausite: 624 74 84 94 104 1034 114 1134 124 1233 130 139 29 39 339 49 439 59 539 69 639 79 739 89 839.

Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.

Abfahrt von Albrechtstraße: 610 640 740 840 940 1010 1040 1110 1140 1210 1237 13 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 615 645 745 845 945 1015 1045 1115 1145 1215 13 120 150 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.
 Ankunft an Beausite: 624 74 84 94 104 1034 114 1134 124 1233 130 139 29 39 339 49 439 59 539 69 639 79 739 89 839.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
 Merkelsche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
 Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
 Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
 Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
 Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Abends 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
 Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.
 Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
 Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
 Heidenmauer (Kirchhofgasse).
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Lawn-Tennis-Platz in den Kur-Anlagen vor der „Dietenmühle“.
 Ruine Sonnenberg.
 Warthurm.
 Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 5. August.

Geld.	Frankfurt.	Wesfel.
20 Franken . . .	16.20—16.24	Amsterdam (H.100) M. 168.80-75 bz.
20 Franken in 1/2	16.20—16.24	Antw.-Brüss. (Fr.100) M. 80.90 bz.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.85-90-85 bz.
Dufaten	9.54—9.60	London (Sfr.1) M. 20.465 bz.
Dufaten al marco	9.55—9.60	Madrid (Pes. 100) M. — —
Engl. Sovereigns	20.37—20.41	New-York (D. 100) M. — —
Gold al marco p. St.	2787—2794	Paris (Fr.100) M. 80.90 bz.
Gang f. Scheideg.	0000—2804	Petersburg (S.-R. 100) M. — —
Schiff. Silber	150.50—152.50	Schweiz (Fr. 100) M. 80.725 bz.
Deherr. Silber	000—000	Triest (H. 100) M. — —
Russ. Imperiales	16.65—16.70	Wien (H. 100) M. 176.40 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
 Aich-Amt: Marktplatz 6.
 Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3.
 Armen-Augenheilstalt: Kapellenstrasse 30 und Elisabethenstr. 9.
 Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons: Rheinstrasse 39.
 Herberge „Zur Heimath“: Platterstrasse 2.
 Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 27.
 Landgericht: Friedrichstrasse 15.
 Leihhaus: Neugasse 6.
 Passbureau: Friedrichstrasse 32.
 Städtisches Krankenhaus: Schwalbacherstrasse 38.
 Volks-Bräusebad, an der Kirchhofgasse.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 30. Juli: Dem Schmiedgehilfen Philipp Wilhelm Bauer e. L., Lina Dorothea. — Dem Kaufmann Paul Sulzberger e. S., Joseph. — Dem Tagelöhner Ludwig August Lindorf e. L., Helene Mathilde Regine. — Eine unehel. L., Marie Catharine. — 1. Aug.: Dem Kaufmann Franz August Adolf Bleichenbach e. L., Julie Hedwig. — Dem Landbriefträger Robert Fischer e. S., Wilhelm August.

Aufgeboren: Weingutsbesitzer Johann Baptist Hartmann, wohnh. hier, und Marie Auguste Adelheid Krenzberg aus Altweller, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. zu Altweller. — Geometer Franz Joseph Bort aus Nieder-Engelheim in Rheinheffen, wohnh. zu Nieder-Engelheim, und Johanneette Auguste Ries aus Esch im Unter-Taunuskreis, wohnh. zu Esch. — Fabrikant Heinrich Richter aus Köln am Rhein, wohnh. zu Simmern, Regierungsbezirks Coblenz, und Constanze Johanna Elisabeth Beckmann aus Neuenkirchen, Regierungsbezirks Münster in Westphalen, wohnh. hier. — Vermittl. Pfisterer Carl Birk von hier, wohnh. hier, und Wilhelmine Marie Pfannmüller aus Alldorf an der Lumda, Kreis Sieben, wohnh. hier. — Friseur Joachim Richard Sells aus Freiburg an der Unstruth, Kreis Querfurt, Regierungsbezirks Merseburg, wohnh. hier, und die Wittwe des Leihhausdieners Louis Bachmann, Anna Marie Emilie, geb. Becker, aus Hinsdorf bei Dessau, wohnh. hier.

Verheirathet: 5. Aug.: Schuhmachergehilfe David Uhlmann aus Heppenheim an der Wiese in Rheinheffen, wohnh. hier, und Magdalena Kling aus Pleddersheim, Kreis Worms, bisher hier wohnh.

Gestorben: 3. Aug.: Wirth Jacob Simmer aus Philadelphia in Nordamerika, ca. 58 J. — 4. Aug.: Caroline Philippine, geb. Döringer, Ehefrau des Schriftsetzers Carl Eduard Peter Born, 32 J. 3 M. 29 J. — Johanna Justine Catharine, geb. Walzer, Wittve des Gersoglich Nassauischen Domantial-Baumeisters Ludwig Wolff, 74 J. 1 M. 9 J.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 182.

Donnerstag, den 7. August

1890.

50 Maas volle Milch 14560

ganz oder getheilt billigst abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp.

Verschiedenes

Unentgeltlich

berf. Anweisung z. Rettung von **Trunksucht**, mit auch ohne Vorwissen,
M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.
Viele Hunderte, auch gerichtl. geprf. Dankschreib., sowie eidl. erhärtete Zeugnisse. 263

Lohndiener und Kochfrau Petroschka
wohnen jetzt **Kirchgasse 7, 5th. 2 Treppen.** 9593

Für Aerzte.

Einem wenig beschäftigten Arzte wird durch **Theilnahme an einem literarischen Unternehmen** (Segualleiden) Gelegenheit zu lohnender Thätigkeit geboten. Gefällige Offerten unter **H. Z. 101** an die Tagbl.-Exp.

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde, Dohheimerstr. 24.**

Stühle jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Rohrst. gest. u. repar. **Adam Brecht, Stuhl., Walramstraße 17.** 10508

Buchstaben, Festons und Haussegen werden gestickt, auch Blatt- und Stielstich-Arbeiten angefertigt **Weilstraße 20, 3 St.**

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt **Neugasse 12.** 3656

Grabenstraße 26 werden **Herren-Kleider** angefertigt, gereinigt und geändert und schnell besorgt. 14370

Friedrichstr. 18. Damen-Confection. 18. Friedrichstr.

Zur Anfertigung der **einfachsten wie elegantesten Damen-Garderobe** nach **Dresdener und Wiener Schnitt** unter Garantie der **elegantesten Ausführung** bei **tadellosem Sitz** und **solider Preisberechnung** empfiehlt sich den geehrten Damen **Wiesbadens** und Umgegend

Frau Franziska Luttosch.

On parle français! English spoken. 14518

Gardinen werden gewaschen, gebügelt und haltbar gefärbt **Häfnergasse 10, Hinterhaus.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt **Häfnergasse 10, 5th.**

Ein durchaus tüchtiges **Waschmädchen** sucht noch Privatstunden oder in ein Hotel zu gehen. Näh. **Mehrgasse 8.**

Umzäunungen fertigt billig an **L. Debus, Hellmundstraße 43.** 12938

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Ein tüchtiger strebsamer Kaufmann, Leiter eines hiesigen bedeutenden Geschäftes, gestützt auf prima Referenzen, sucht zur Gründung eines gangbaren Geschäftes einen stillen oder

thätigen Theilhaber

mit Capital-Einlage von circa **Mt. 10,000,** unter Sicherstellung des Capitals mit Verzinsung von **10 % pro anno.** Reflectanten belieben ihre Offerten sub **J. K. 10** bei der Tagbl.-Exp. einzureichen. 14748

Eine jüngere disting. Dame, hier fremd, sucht Anschluss an Jemand zum Spaziergehen. Briefe unter **M. M. 5** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein alleinstehendes

geb. Fräulein bittet um ein Darlehen von **500 Mt.** Offerten unter **H. D. 18** an die Tagbl.-Exp.

Welch' edel denkender Herr leiht einem jungen anständigen Mädchen **130 Mt.** auf monatliche Rückzahlung? Offerten unter **A. R. 117** an die Tagbl.-Exp.

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näheres Feldstraße 22, Hinterhaus Part. links.

Heirath!

Eine Wittve, 38 Jahre alt, fein gebildet, mit lebhaftem liebenswürdigem Charakter und einem unabhängigen eigenen Vermögen von **190,000 Mt.** und eleganter Wohnungs-Ausstattung, wünscht sich wieder zu verheirathen. Offerten unter **B. D. 3829** an die Expedition des „General-Anzeiger“ **Berlin SW. 61** zu richten. 1115

Verkäufe

Ein gut gehendes **Spezereigeschäft,** verbunden mit Gemüsehandlung, in der Mitte der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Off. unter **A. S. 7** an die Tagbl.-Exp. 14648

Pianino-Verkauf.

Mehrere gespielte, sehr gut erhaltene **Pianino's** aus den berühmten Fabriken **Dörner, Biese, Duysen** etc., schon von **200 Mt.** an, mit mehrjähriger Garantie zu verkaufen.

H. Matthes jr.,
Webergasse 4. 14776

Violinen,

mehrere alte Meister-Instrumente, sowie einige geringe, 1 3/4-Blasline, 1 Viola, 1 Guitarre billig zu verkaufen **Karlstraße 44' Parterre links.** 3875

Eine noch gut erhaltene $\frac{3}{4}$ -Geige ist zu verkaufen. Näh. Römerberg 29.

Neues Bett b. zu verkaufen Michelsberg 9, 2 St. I. 14510.

Schlaf-Divan, Chaise-longue (Ottoman), gewöhnliche Sopha's sehr billig zu verkaufen Stiststraße 12. 9822

Eine Vorplatztoilette, 1 Divan, 1 Spiegel, 1 Kleider-, ein Küchenschrank, 1 Ausziehb., 1 Antoinetten-, 1 ovaler Tisch, 1 Pfeilerstuhl mit Console, 1 Kommode, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 Herren-, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Gallerieschränken, 1 Büffet, 6 Speisestühle, 1 rothbr. Plüschgarnitur, 2 compl. franz. Betten, 1 Regulator, 2 Spiegel, 12 Champagnergläser, 2 Teppiche, Vorhänge und dergl. sehr billig wegen Umzug zu verkaufen 208 Schwalbacherstraße 25, Bel-Etage rechts.

Zu verkaufen: Ein sehr guter 2-thüriger Kleiderschrank, ein starkes Kinderstuhlwägelchen, ein Glasabschluß (1,68 Meter breit und 3,25 Meter hoch) mit Oberlicht, und noch Mehreres bei Frau M., Schwalbacherstraße 29, Part. 14745

Taunusstraße 16 ein Spiegelschrank zu Mk. 75 zu haben. 14706

Circa ein Centner Frankfurter Zeitungen billigt abzugeben Kapellenstraße 70. 14662

Ein eleganter, fast neuer **Krankensstuhl** zu verkaufen Nerostraße 32. 7499

Ein gut erhaltener **Krankswagen**, sowie ein dazu gehöriger **Personenaufzug** sind zusammen oder getheilt zu verkaufen. Näh. Langgasse 33, im Cigarrengeschäft. 14704

Gebr. Krankswagen zu verk. Friedrichstr. 2, 3 St. 14310

Landauer, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Näh. in der Tagbl.-Exp. 14711

Ein fast neues **Break** (Wegger- oder Milchwagen), zu verkaufen Zahnstraße 19. 10177

Weggerwagen, ein neuer und ein gebrauchter, zu verkaufen Steingasse 25. 14376

Zwei gut erhaltene **Weggerwagen** und eine **Rolle** Abtheilung halber billig zu verkaufen Lehrstraße 12. 14113

Ein neuer leichter **Weggerwagen** (Break) billig zu verkaufen bei D. Napp, Helenenstraße 5. 3480

Ein **Druckfarruchen** zu verk. Frankenstraße 16, I. 14569

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches **Tandem-Zweirad** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14150

Ein **Sicherheitsrad**, Rahmenbau, wenig gefahren, wie neu, unter Garantie billig zu verkaufen; ebenso ein **Rover** mit Doppelkrücken für 180 Mk. abzug. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 14691

Ein noch neues Dreirad,

geeignet für Bäder, Wegger und Kaufleute, ist billig zu verkaufen.

Joh. Schmidt, Nerostraße 16. 18346

Ein **Bronze-Rüster** (3-armig, für Gas) billig zu verkaufen Große Burgstraße 15. 12385

Zwei 4-flügl. **Fenster**, 2,65 Mtr. hoch, 1,25 Mtr. breit, so gut wie neu, sind zu verkaufen Adelhaidsstraße 16a, Part. 14023

Zwei große **Ventilatoren** mit Riemenscheiben und Gestänge zu verkaufen bei A. Fischer, Faulbrunnenstraße 5. 12776

Kochherd, ein gebrauchter, so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen Kl. Dogheimerstraße 4. 14296

Ein gut erhaltener **weißer Porzellan-Ofen** billig zu verkaufen Blumenstraße 10.

Zu verkaufen: 8-flamm. **Petroleumherd** 5 Mk., 1 **Blumentisch** 5 Mk., Philippsbergstraße 1, II r.

Eine kleine, fast neue **Hobelbank** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14149

Spalier-Gartenhäuschen zu verk. Moritzstr. 21. 14271

Einnachfasser zu haben Frankenstraße 16. 14615

Baumstüben (frisch gehauene) werden abgegeben Adlerstraße 61. 14434

Kohlstroh u. Kohlspreu zu haben Adelhaidsstr. 71. 14506

Kohlstroh zu haben Wellrichstraße 20. 14779

Hornspäne, bester **Blumendünger**, empfiehlt H. Becker, Kirchgasse 8. 18185

Eine junge hochtrachtige Kuh ist zu verkaufen in **Befloch No. 18.**

Ein schweres Deconomie-Pferd

hat zu verkaufen

Die Gutsverwaltung Sicambria bei Eltville. 14761

Gutes Pferd billig zu verkaufen Weggergasse 8. 14513

Zwei zu jedem Zweck geeignete **Pferde** (ein 5-jähriges und ein 9-jähriges) sind preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 24.

Ein **Zuchtpaar Wellensittiche** für 10 Mk. zu verkaufen Mainzerstraße 13. 14649

Möpfe,

2 Prachtexemplare, $3\frac{1}{2}$ Monate alt, Männchen und Weibchen, zu verkaufen

Gustav-Adolfstraße 16, 3 Tr. I.

Unterricht

Student der Theol. u. Phil. wünscht in seinen Ferien **Schüler zu unterrichten**. Offerten unter H. C. 119 an die Tagbl.-Exp. 14552

Gymnastik

der höheren Klassen, der während der Ferien einem **Segtanten Nachhilfe** erteilt, wird gesucht.

Offerten unter L. W. 10 an die Tagbl.-Exp. 14763

Ich beabs. für d. Schüler der höh. Lehranst. Ferienkursus einzurichten. Anfang: Montag, den 18. Aug. Tögl. 2 Stunden. Aufsicht u. Nachhilfe (Math., Sprachen etc.). Dauer 3 Wochen. Preis à 20 Mk. Anm. bald. erb.

H. Koch,

wissenschaftl. Hilfsk. an der Realschule.

Wohnung: Hellmündstr. 40, 2.

Repetitionskurse und Nachhilfestunden

für Schüler höherer Lehranstalten während der Ferien. **Unterrichtszeit von 8-10 Uhr früh.** Honorar 20 Mk. 14774

Dr. F. Vonnelleh, Mainzerstraße 3.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu maß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 7936

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carolina, Wilhelmsplatz. 8817

A German lady wishes to **exchange German for English conversation**. Letters to be addressed J. M. 5 Tagbl.-Office. 14765

Unterricht im Porzellanmalen in u. außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan **feuerfest**. 3523

Eine hier zur Kur weilende **Pianistin** wünscht für die Dauer ihres Aufenthaltes (3-4 Monate) einigen vorgerückteren Schülerinnen Unterricht zu erteilen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14530

Für **Clavierbegleitung** (zu Gesang oder Instrum.) **Ensemblepiel** (vierhändig), **Clavierstunden** etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Wilhelmsplatz 13, III. (Beste Referenzen.)

Gesucht ein tüchtiger **Clavierlehrer** oder **Lehrerin**, welche mit gutem Erfolge schon unterrichtet haben. Anerbieten unter D. A. 6 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Clavierstunden werden billig erteilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

Schnittmuster für Damen-Gewänder

werden geliefert, das Construiren derselben nach Maasß wird gelehrt und das Anfertigen aller Damen-Gewänder übernommen von **J. Blohm**, Nerostraße 32. 14983

Immobilien

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 3720

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House-Agency Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftl. Villa, sch. Lage Wiesbadens, m. anl. preis verkäuflich. Näh. durch **C. Wolff**, Weilsstraße 5. 4324
Eine neu gebaute, schön eingerichtete kleine Villa mit hübschem Garten dabei, in etwas erhöhter gesunder Lage Wiesbadens, mit freier herrlicher Aussicht (unweit des Kurhauses, Theaters, Kochbrunnens und des Vertheeres), äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter „Villa 41“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14469

Dreistöckiges Wohnhaus mit Laden, Thorfahrt, Werkstätte u. s. w., welches freie Wohnung, Abgaben u. noch schönen Ueberfluß rent., zu 50,000 Mk. zu verk. Näh. kostenfrei bei Herrn **May**, Bahnstraße 17, Seitenbau 1 St. 14217

Ein gut gebautes Haus (Eckhaus) mit eingerichteter **Wiegerei** in guter frequenter Lage preisw. zu verkaufen. Gest. Off. unter „Eckhaus“ an die Tagbl.-Exp. erb. 14468



Das Haus **Selenenstraße 3**, mit Thorfahrt, Hintergebäude und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst Part. 14174

Haus mit gut gehender **Bäckerei** in verkehrreicher Lage preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter „Bäckerei“ nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen. 14472

Ein neu gebautes Haus in schönster gesunder Lage, mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein, nahe am Wald und den Kuranlagen, mit 12 großen schönen Zimmern, 5 Mansarden, 2 Badezimmern, Wasser- und Gasleitung, schönem Obst- und Biergarten um das Haus, ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12223

Ein gut gebautes, in bestem Zustande befindliches Haus mit gangbarem **Spezerei-Geschäft** darin (mit Schnaps-Concession auf dem Hause ruhend) Verhältnisse halber preisw. zu verkaufen. Gefällige Offerten unter „H. 70“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14471

Haus in der Nicolassstraße, gutes Speculations-Object, zu verkaufen. Offerten unter **G. G. 104** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12927

Ein im besten Zustande befindliches Haus mit **Thorfahrt und Hintergebäuden** (vollständige Wohnung mit Stallung, Remise u. und außerdem noch 7—8000 Mk. frei rentirend), für jeden größeren Geschäftsbetrieb, namentlich auch für Kohlenhändler, Fouragehändler, Kutscher u. s. w. geeignet, Verhältnisse halber preisw. zu verkaufen. Off. unter **R. 800** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14470

In der Nähe der Stadt, an einer Bahnstation gelegen, ist eine Hofraithe mit 7 Morgen prima Land mit oder ohne Ernte zu verkaufen. Näh. **Abrechtstraße 33.** 13878
Ein größeres **Bauterrain** zu verkaufen. Off. u. **R. S. 88** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12739

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Ein **Restkaufschilling** (absol. Sicherheit) von 10,184 Mk., welcher für ca. 8600 Mk. verpfändet ist, soll von dem jetzigen Besitzer für den Pfandbetrag sofort verkauft werden. Offerten unter **H. G. Z.** an die Tagbl.-Exp. 213

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mk., gute Hypothek, wegen Sterbefalles für jetzt oder 1. October zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13738
17,000 Mk. als 1. Hyp. gef. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14258
33—36,000 Mk. gegen 1. Hypothek (Hälfte der Tage) auf neu gebautes Haus in feiner Lage zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **B. W. 40** an die Tagbl.-Exp. erb. 14619
17,000 Mk. auf gute Hypothek in die Stadt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14729
20,000 u. 22,000 Mk. auf gute 2. Hyp. für hier gef. Näh. bei **W. Weyershäuser**, Rechtsconf., Wiesb., Hellmündstr. 34.

Miethgesuche

Ein kleineres Haus zu mieten gesucht. Lage einerlei. Offerten an Herrn **Imand**, Taunusstraße 10. 204

Zu mieten gesucht

per 1. October auf 6—7 Monate eine elegant möblierte Villa oder eine solche große elegant möbl. Etage mit Zubehör im Villenviertel. Sofortige Offerten unter **Chiffre A. B. 18** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14769

Eine kleine Wohnung oder zwei unmöblierte Zimmer in frequenter Lage auf gleich gesucht durch **Aug. Kötsch**, Uhrmacher, Mauergasse 19.

Ein alleinstehendes geb. Fräulein sucht für sofort ein hübsch möbliertes Zimmer in der Nähe des Kurgartens. Offerten unter **Ch. No. 27** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Bäckerei zu mieten gesucht. Offerten unter **W. F. 10** an Tagbl.-Exp. erbeten.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner großer Laden auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

Der von mir bisher innegehabte

Laden Bahnhofstraße 5

ist anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst bei

14600

Carl Claes.

Zwei große Lokale, passend für Druckerei oder jeden größeren Geschäftsbetrieb, auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 12895

Laden.

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

Wohnungen.

Albrechtstraße 11 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834
Bleichstraße 4, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute per 1. October zu verm. 13344

Große Burgstraße 13

ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche etc., per 1. Oct. zu verm. 13112

Elisabethenstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. 14119

Hochstätte 22 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October, sowie 1 kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 14386

Nerostraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 14540

Nömerberg 17 ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 14408

Nömerberg 23 sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

Schulberg 21 ist eine große Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13769

Tannusstraße 16 ist die neu hergerichtete Frontspitzwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 14486

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zub. ist auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten Kirchgasse 21. 14690

Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 14690
Reizende Sommer-Wohnung (unmöblirt), unmittelbar am Rhein, mit großem, schattigem Garten, sofort zu vermieten. Dasselbst ein herrschaftliches Zimmer, Blick in den Garten, sofort zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14721

Herrschaftl. Wohnung in einer Villa am Rhein zum Herbst zu vermieten. Straßenbahn nach Wiesbaden. Off. unter „Biebrich“ an die Tagbl.-Exp. erb.

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335

Tannusstraße 25, II. 3-4 Zimmern, auch einzeln, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 12396

Möblierte Wohnung Adelhaidsstraße 16. 11586

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 12, 2 Tr. r., großes Zimmer, gut möblirt, an einen hier ansässigen Herrn zu vermieten. 13771

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8618

Bleichstraße 3, 1 St., gut möbl. Zimmer sof. zu vm. 13994

Friedrichstraße 10, II l., ein möbl. Zimmer zu verm. 13424

Helenenstraße 13, II, möbl. Zimmer zu vermieten.

Herrnmühlgasse 5 ein möbliertes Zimmer zu verm.

Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 14731

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, zwei schön möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 10180

Mehrgasse 20 ist ein nettes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 14762

Michelsberg 9, 2 St. l., möbliertes Zimmer zu verm. 14203

Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 13901

Nerostraße 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 14338

Rheinstr. 56 möbl. Hochpart.-Zimmer sehr preiswürdig abzugeben.

Schulberg 19 ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Preis 52 Mk. 14698

Schwalbacherstraße 47, 1 St. l., schön möbl. Zim. zu vm.

Villa Sonnenbergerstraße 34

elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

14768

Tannusstraße 55, II rechts, ist eine schön möblierte Stube (straßenwärts) zu vermieten.

Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu verm. 14152

Weilstraße 18, Part., möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 14598

Wellrichstraße 3, I, möbl. Zimmer zu verm. 14051

Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erst. im 3. Stock. 12944

Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 4648

Auf sofort möbl. Zimmer, Salon, Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 1, Part. 13797

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten **Röderallee 14**, Bel-Etage. 11219

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Tannus- **straße 38**. 10470

Ein a. zwei febl. möbl. Zimmer zu vm. Nerostr. 42, II. 11779

In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcon, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 13476

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 7, 1 St. l. 14372

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, I. 14726

Möbl. Zimmer zu verm. Ellenbogengasse 13, 2 St. 14476

Möbl. Zimmer, auf Wunsch m. Penf., zu vm. Feldstr. 10, I. 14224

Gut möbl. Zimmer

gleich ob. später z. verm. Näh. Friedrichstr. 18, 2. St. l. 14727

Ein einfach möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten Gustav-Adolfstraße 4, I r. 13029

Hübches möbl. Zimmer sofort zu verm. Helenenstraße 5. 13717

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 45, Mittelb. Part. 13717

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse 36.

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 12190

Möbliertes Zimmer billig zu verm. Dranienstraße 16, I. 14516

Ein gut möbl. Zimmer sofort an anst. Dame, auch an Geschäfts-Fräulein billig zu vermieten Röderallee 4, 1. Etage rechts. 14366

Möbliertes Zimmer Röderstraße 31, 2 St. 14366

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 39, 1. Etage links. 11879

Für 40 Mark Zimmer mit Pension zu vermieten Tannusstraße 34. 12384

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstr. 10, Bel-Et. 9997

Ein möbliertes Zimmer sofort (mit oder ohne Pension) zu verm. Wellrichstraße 28, 2. St. 13094

Eine schön, aber einfach möblierte Mansarde an zwei reinf. Arbeiter zu verm. Näh. Steingasse 3, I r. 14708

Adlerstraße 6 kann ein reinf. Arbeiter Schlafstelle erh. 14677

Schulberg 19, Seitenb. Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 14697

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Hochstätte 13. 13589

Anständiger Mann erhält billig und gut Kost und Logis Kirchgasse 2b, Frontspitze.

Fremden-Pension**Villa Margaretha,**

Gartenstraße 10 und 14.

Einige Zimmer frei geworden. Bäder im Hause.

9923